

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

1,2 - Hainsimsen-Buchenwald *Luzulo-Fagetum*

Eignung und Bedeutung	Reduzierte Wüchsigkeit, deshalb spielt Holzproduktion nur in 1 eine gewisse Rolle. Vor allem 2 durch extremen Standort und Seltenheit für den Naturschutz bedeutsam.
Beschreibung	Hallenartige Buchenwälder mit mittlerer, in 2 mit mässiger Wüchsigkeit. Bestände meist licht, mit beigemischter WFö und TEi. Stammformen etwas gekrümmt, oft astig (alles in 2 ausgeprägter). SS: Meist fehlend. KS: Spärlich, mit Heidelbeere, Busch- und Wald-Hainsimse; in 2 Besenheide. MS: Zypressenmoos; in 2 Weissmoos.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 400-900m
Standort	Meist kleinflächiges Vorkommen an sonnigen Hang- und Rippenlagen mit schlechter Nährstoffversorgung. 2 auf ausgehagerte Rippen beschränkt, Streu regelmässig durch den Wind weggeblasen. Untergrund: kalkarme bis kalkfreie Moräne oder Molasse.
Boden	Stark saure, in 2 extrem saure Braunerde. Oberboden und Auflage: Moder mit geringer biologischer Aktivität, Wurmtätigkeit meist fehlend. In 2 rohhumusartig. Mineralboden: Gut bis sehr gut durchlässig (2) und gut durchlüftet. Feinerde sandig bis sandig-schluffig. Skelettarm bis skelettreich. Stark bis extrem sauer (2), flach- bis mittelgründig, 2 meist flachgründig.
Standortstypen	1 - Typischer Hainsimsen-Buchenwald 2 - Hainsimsen-Buchenwald mit Weissmoos

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppen

[Link](#)

6,7 - Waldmeister-Buchenwald *Galio odorati-Fagetum*

Eignung und Bedeutung	Meist verbreitete Einheiten in den milderen Lagen des Mittellandes. Mehrheitlich gute Produktionsstandorte. Heutige Bestände meist mit gepflanzter Fi.
Beschreibung	Sehr wüchsige Buchenwälder mit gestreckten Stämmen, Mischbaumarten eingestreut. Ta und Fi bei verstärkter Bodensäure. SS: Meist spärlich, artenarm, bei kalkhaltigem Unterboden vielfältiger. Oft Schwarzer Holunder. KS: Spärlich bis üppig, je nach Untereinheit und Lichtangebot.
Höhenverbreitung	submontan; 400-800m
Standort	Fruchtbare, 'mittlere' Standorte mit ausgeglichener Feuchte, ohne extreme Faktoren. Je nach Untereinheit deutliche Abweichungen bezüglich Säure und Wasserhaushalt. Untergrund meist Molasse mit schwacher Moränenüberdeckung (meist weniger als 1 Meter).
Boden	Braunerden mit mittlerer bis guter Nährstoffverfügbarkeit. Oberboden und Auflage: Mull bis mull-artiger Moder; 7* typ. Moder mit F- und Ahh-Horizont. Kalkfrei, schwach bis stark sauer. Mineralboden: Mittel- bis tiefgründig. Grosse Variation in der Körnung der Feinerde. Skelettarm bis skelettreich. Vorwiegend normal durchlässig, im Nebenwurzelraum oft schwach gehemmt. Stark sauer bis neutral. 7e, 7f, 7S: kalkhaltig ab ca. 30 cm
Standortstypen	6 - Waldmeister-Buchenwald mit Hainsimse 7* - Waldmeister-Buchenwald mit Rippenfarn 7a - Typischer Waldmeister-Buchenwald 7b - Waldmeister-Buchenwald mit Lockerähriger Segge 7d - Waldmeister-Buchenwald, artenarme Ausb. 7e - Waldmeister-Buchenwald mit Hornstrauch 7f - Waldmeister-Buchenwald mit Lungenkraut 7S - Feuchter Waldmeister-Buchenwald

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

8 - Waldhirsen-Buchenwald *Milio-Fagetum*

Eignung und Bedeutung	Weitestverbreitete Einheit der Unteren Bergstufe, ebenso im Mittelland wie in den tiefgelegenen Bergwäldern. Bei geeigneter Lage und Zugänglichkeit gute Produktionsstandorte. Heutige Bestände oft mit gepflanzter Fi.
Beschreibung	Sehr wüchsige, teils reine, teils nadel-holzreiche Buchenwälder mit Ta, Fi, BAh, BUI und Es. Hoher, astfreier Stammraum und gute Qualitäten. SS: Meist spärlich, artenarm, bei kalkhaltigem Unterboden vielfältiger. KS: Häufig mit deutlichem Farn-Aspekt, weitere Arten je nach Untereinheit und Lichtangebot.
Höhenverbreitung	untermontan; 600-1000m
Standort	Flache bis mässig steile Lagen aller Expositionen. Mittlere Standorte mit weit fortgeschrittener Bodenreifung. Untereinheiten mit wichtigen Abweichungen. Untergrund meist Molasse, Moräne oder karbonatfreier, stabiler Gehängeschutt.
Boden	Braunerden mit mittlerer bis guter Nährstoffverfügbarkeit. Oberboden und Auflage: Mull bis mull-artiger Moder; 8* typ. Moder mit F- und Ahh-Horizont. Kalkfrei, schwach bis stark sauer. Mineralboden: Mittel- bis tiefgründig. Sandig bis schluffig und normal durchlässig. 8S, 8b mit erhöhtem Tonanteil und leicht gehemmt durchlässig. Stark sauer bis neutral. 8e, 8f, teils 8S: kalkhaltig ab ca. 30 cm.
Standortstypen	8* - Waldhirsen-Buchenwald mit Rippenfarn 8a - Typischer Waldhirsen-Buchenwald 8b - Waldhirsen-Buchenwald mit Lockerähriger Segge 8c - Waldhirsen-Buchenwald mit Breitem Wurmfarne 8d - Waldhirsen-Buchenwald mit Hainsimse 8e - Waldhirsen-Buchenwald mit Hornstrauch 8f - Waldhirsen-Buchenwald mit Lungenkraut 8S - Feuchter Waldhirsen-Buchenwald

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

9,10,11 - Lungenkraut-Buchenwald, Aronstab-Buchenwald *Pulmonario-Fagetum*, *Aro-Fagetum*

Eignung und Bedeutung	Die schweizerisch relativ häufigen Einheiten sind in Luzern selten bis extrem selten und oft an Steilhängen zu finden. Deshalb ist die wirtschaftliche Bedeutung gering. Einzig 11 mit guten Produktionsflächen. Generell wertvolle Lebensräume.
Beschreibung	Wüchsige bis mässig wüchsige (10), hallenartige Buchenwälder mit beigemischten Edellaubhölzern; im Gebiet 9 und 10 oft in steileren Lagen. SS: Artenreich (Kalksträucher); mässig, in 10 üppig ausgebildet. KS: Artenreich, meist mit viel Bingelkraut, in 11 mit Bärlauch-Teppich.
Höhenverbreitung	submontan; 400-800m
Standort	9 und 10 in milden, bevorzugt sonnigen Hanglagen, 11 in Mulden oder leicht geneigten Hangfusslagen aller Expositionen, mit basenreicher Nährstoffversorgung. Untergrund: 9 und 10 meist an karbonatreichen Abbruchstellen von Molasseschichten, 11 oft auf basen- und feinerdereicher Moräne oder Molasse.
Boden	Rendzinen und Kalk-Braunerden. Oberboden und Auflage: Aktiver Kalkmull. In 11 sehr rascher Abbau der Streuauflage. In 9 und 10 Oberboden oft mit dichtem Wurzelfilz. Mineralboden: Mittel- bis tiefgründig, 10 mittelgründig. Gut durchlässig bis leicht gehemmt. Skelettreich bis skelettarm, 11 mit hohem Tonanteil. Kalkhaltig, neutral bis basisch.
Standortstypen	9a - Typischer Lungenkraut-Buchenwald 9w - Wechselfeuchter Lungenkraut-Buchenwald 10w - Wechselfeuchter Lungenkraut-Buchenwald mit Immenblatt 11 - Aronstab-Buchenwald

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

12,13 - Zahnwurz-Buchenwald, Linden-Buchenwald *Cardamino-Fagetum*, *Tilio-Fagetum*

Eignung und Bedeutung	Vorwiegend beschränkt auf das von Kalkstein dominierte Gebiet; dort lokale wirtschaftliche Bedeutung. Durch Seltenheit und Kalkgehalt für den Naturschutz bedeutsam.
Beschreibung	Wüchsige, oft hallenartig geschlossene, einschichtige Buchenwälder mit beigemischten Laub- und Nadelhölzern. Lange und gerade Stämme in 12; in 13 weniger ausgeprägt. SS: Artenarm und meist wenig entwickelt bis reichhaltig, je nach Untereinheit. KS: Artenarm und lückig bis vielfältig, oft mit grossen Flecken von Bingelkraut.
Höhenverbreitung	untermontan; 600-1100m (13h: obermontan)
Standort	Vorwiegend mittlere bis steile Hanglagen aller Expositionen mit guter Nährstoffversorgung. Untergrund Kalkgestein oder kalkhaltiger, stabilisierter Gehängeschutt.
Boden	Rendzinen und Kalk-Braunerden. Oberboden und Auflage: Aktiver Kalkmull. 12e: Tendenz zur Austrocknung. Mineralboden: Mittel- bis tiefgründig. Gut durchlässig bis leicht gehemmt (12S). Skelettreich bis skelettarm, 12S mit hohem Tonanteil. Kalkhaltig, neutral bis basisch.
Standortstypen	12a - Typischer Zahnwurz-Buchenwald 12e - Trockener Zahnwurz-Buchenwald 12S - Feuchter Zahnwurz-Buchenwald 12w - Wechselfeuchter Zahnwurz-Buchenwald 13a - Typischer Linden-Buchenwald 13e - Trockener Linden-Buchenwald 13h - Typischer Alpendost-Buchenwald

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

14,15,16 - Seggen-Buchenwald, Blaugras-Buchenwald *Carici-Fagetum*, *Seslerio-Fagetum*

Eignung und Bedeutung	Verbreitung auf Sonderstandorte beschränkt. Wegen der Seltenheit und dem Vorkommen von seltenen und geschützten Arten (Orchideen, etc.) mit grosser Bedeutung für den Naturschutz. Ohne wirtschaftliches Interesse.
Beschreibung	Lichte, wenig bis schwach wüchsige Buchenwälder mit knorrigen Kronen und krummschaftigen Stämmen. SS: Artenreich (Kalksträucher), mässig bis üppig ausgebildet. KS: Artenreich mit meist grasigem Aspekt der Weissen Segge (14), der Berg-Segge (15), der Schlaffen Segge (14, 15) oder dem Blaugras (16).
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 500-1100m (16: obermontan)
Standort	Warme, sonnige süd- bis westexponierte, meist steile Hanglagen oder Kuppen (16). An der Rigi oft felsige Terrassen. Untergrund aus Kalk oder Mergelbändern (14, 15) oder kalkhaltigem, stabilem Fels- oder Moränenschutt.
Boden	Flachgründige Rendzinen und Kalk-Braunerden. 14 und 15 wegen hohem Tonanteil oft wechsell trocken. Oberboden und Auflage: Geringmächtiger Kalk-Mull. Streuabbau durch Trockenheit gehemmt, z.T. Tendenz zur Versauerung (15, 16). Mineralboden: Flach- bis mittelgründig. Skelettreich oder felsig (16) und gut durchlässig, z.T. skelettarm. Kalkhaltig, basisch.
Standortstypen	14 - Seggen-Buchenwald mit Weisssegge 15 - Seggen-Buchenwald mit Bergsegge 16 - Typischer Blaugras-Buchenwald

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

17 - Eiben-Buchenwald *Taxo-Fagetum*

Eignung und Bedeutung	Im Mittelland selten, im Berggebiet häufig. Wirtschaftliche Bedeutung minim, da Zugang meist sehr schwierig. Wichtige Schutzfunktion durch steile Lage. Vielfalt an Kleinstandorten mit kalkhaltigen Böden und lichten Beständen ergeben grosse Bedeutung für Naturschutz.
Beschreibung	Steilhänge mit knapp geschlossenen bis sehr lichten, ziemlich bis schwach wüchsigen Buchenmischwäldern. Gerade, krumme und schiefe Stammformen wechselnd. SS: Karg in lichtarmen Beständen, artenreich und oft üppig in den Lücken. KS: In den offenen Lücken grasiger Aspekt vorherrschend, artenreich. Im geschlossenen Bestand oft fehlend.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 500-1000m
Standort	Felsige Steilhänge aller Expositionen, oft in Bachtobeln. Meist über 80% Neigung. Laub und Erde rutschen stetig ab, was auch bei Kalkarmut eine Bodenversauerung verhindert. Mehrheitlich basische und wechsellrockene Bodenverhältnisse. Untergrund: Molasse (oft Nagelfluh), Moräne oder Kalkstein, z.T. mergelig, auch stabiler Gehängeschutt.
Boden	Rohböden bis wenig entwickelte Rendzinen und Braunerden. Oberboden und Auflage: Typischer Mull; in Taschen mit akkumulierter Streu oder in Rippenlage moderartiger Mull. Leicht bewegte Oberfläche mit stetiger Bodenreuebildung. Mineralboden: Flach bis mittelgründig, sandig bis tonig, skelettarm bis skelettfrei, gut durchlässig bis leicht gehemmt. Kalkhaltig, neutral bis basisch.
Standortstypen	17 - Eiben-Buchenwald

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

18,19,20,21 - Tannen-Buchenwald, Ahorn-Buchenwald *Abieti-Fagetum*, *Aceri-Fagetum*

Eignung und Bedeutung	Im Berggebiet weit verbreitet. Flachere Lagen mit guter Zugänglichkeit bieten oft gute Produktionsbedingungen. In Steilhängen meist wichtige Schutzwälder. Heutige Bestände oft mit hohem Fi-Anteil.
Beschreibung	Wüchsige, in die Höhe strebende Mischbestände aus Bu, Ta und Fi. Oft natürliche, femel- bis plenterartige Struktur mit sehr starken Stämmen und gruppenweiser Verjüngung, vor allem der Tanne. 21: Aufgelichtete, schwachwüchsige Mischbestände aus BAh, Bu, und Fi. SS: Eher artenarm und wenig entwickelt. KS: Farnaspekt oft vorherrschend; in 20 und 21 zusätzlich Hochstauden.
Höhenverbreitung	obermontan; 900-1400m (21: hochmontan)
Standort	Flache bis steile Hanglagen aller Expositionen in der Oberen Bergstufe. Mittlere Standorte mit gut entwickelten Böden; kleine Abweichungen je nach Untereinheit. 19 an ausgehagerten, nährstoffarmen Hängen und Kuppen, 20 und 21 an schattigen Hängen mit langer Schneebedeckung. Untergrund: alle Gesteinsunterlagen möglich.
Boden	Braunerden, vereinzelt Rendzinen (18*, 18M). Oberboden und Auflage: Mull bis mull-artiger Moder; 18c, 19, 19f: Moder mit F- und Ahh-Horizont. Oft kalkfrei, schwach bis stark sauer. Mineralboden: Mittel- bis tiefgründig. Skelettreich bis skelettarm. Sandig bis schluffig und normal durchlässig bis leicht gehemmt und mit erhöhtem Tonanteil (19f, 20, 20E, 21). Stark sauer bis neutral. 18*, 18M, 18w, 21: meist kalkhaltig, basisch.
Standortstypen	1h - Artenarmer Waldsimsen-Tannen-Buchenwald 18 - Waldschwingel-Tannen-Buchenwald 18* - Karbonat-Tannen-Buchenwald mit Weissegge 18c - Tannen-Buchenwald mit Breitem Wurmfarne 18M - Typischer Karbonat-Tannen-Buchenwald 18v - Buntreitgras-Tannen-Buchenwald mit Rostsegge 18w - Typischer Buntreitgras-Tannen-Buchenwald 19 - Typischer Waldsimsen-Tannen-Buchenwald 19f - Waldsimsen-Tannen-Buchenwald auf Pseudogley 20 - Hochstauden-Tannen-Buchenwald 20E - Waldgersten-Tannen-Buchenwald 21 - Ahorn-Buchenwald

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

22,23,24 - Ahornwälder *Phyllitido-Aceretum*, *Arunco-Aceretum*, *Sorbo-* und *Ulmo-Aceretum*

Eignung und Bedeutung	Selten vorkommende Sonderstandorte. Der Schutz vor Naturgefahren und die Naturvielfalt stehen im Vordergrund. Wirtschaftlich bedeutungslos.
Beschreibung	Ziemlich bis schwach wüchsige, teils lückige Laubmischwälder auf Schutthalden, die von BAh oder von Li und Es dominiert werden. Oft schiefe oder säbelwüchsige Stämme mit Verletzungen. SS: Wenig bis gut ausgebildet. Häufig mit Schwarzem Holunder und Hasel. KS: Wenig bis gut ausgebildet. 22 mit Hirschzunge und Mondviole, 22A mit Geissbart, 23 grasig, mit Trockenzeigern, 24* krautig. MS: Nur auf länger nicht bewegten Steinen (22).
Höhenverbreitung	submontan-hochmontan; 400-1500m
Standort	Aktive Schutthalden unterhalb von Felsen. Meist luftfeuchte, bevorzugt schattige Nordlagen; 23 in sonnigen Südwestlagen. Grober Blockschutt an der Oberfläche und im Boden in 22 vorherrschend, teilweise mit grösserem Feinerdeanteil. Bewegter Feinschutt an der Oberfläche und im Boden in 23; in 22A und 24* im Boden grösserer Feinerdeanteil. 24* in Steinschlagrunsen und Lawinenzügen. Untergrund: kalkreicher, bewegter Hangschutt.
Boden	Wenig entwickelte, schuttige Rohböden. Oberboden und Auflage: Rascher Abbau der basisch reagierenden Laubstreu. Akkumulation von schwarzem, schmierigem Kalkmull in den Hohlräumen der Gesteinsbrocken. Mineralboden: Flach- bis mittelgründig, skelettreich, sandig, gut durchlässig bis leicht gehemmt und tonreich (22A, 24*). Kalkhaltig, basisch.
Standortstypen	22 - Hirschzungen-Ahornwald 22A - Geissbart-Ahornwald 23 - Mehlbeer-Ahornwald 24* - Typischer Ulmen-Ahornwald

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

26,27 - Ahorn-Eschenwald, Bach-Eschenwald *Aceri-Fraxinetum*, *Carici remotae-Fraxinetum*

Eignung und Bedeutung	In tieferen Lagen meist hervorragende Eignung für die Wertholzproduktion. Vor allem in höheren Lagen zentrale Funktion im Hochwasserschutz, speziell durch 26w. Ebenso bedeutsam für Naturschutz, durch wertvolle Nasslebensräume und seltene Einheiten.
Beschreibung	Von Es oder BAh dominierte, sehr wüchsige, meist geschlossene, buchenfreie Laubwälder mit geraden Stämmen. In 26w und 26P oft krummwüchsig. Oft starke, flächige Verjüngung von Es und BAh. SS: Artenreich, jedoch oft nur mässig ausgebildet. KS: Artenreich und üppig, mit Nährstoff-, Feuchte- und Nässezeigern. In 26c spärlich. MS: Oft gut ausgebildet.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan, obermontan; 500-1300m
Standort	Basenhaltige Feucht- und Nassstandorte aller Expositionen. Stets in Gewinnlagen; an Bächen, in Mulden, auf Hangterrassen und an Hangfüssen, Wurzelraum oft vernässt. 26c oberflächlich versauert. Untergrund: alluviale Lehme, lehmiger Gehängeschutt oder lehmreiche Schichten diverser Gesteine.
Boden	Vorwiegend Gley, teilweise leicht verbraunt. Oberboden und Auflage: Rascher Abbau, hohe biologische Aktivität. (Hydro)-mull, in 27 vielfach anmoorig. Leicht sauer bis basisch. Nur in 26c deutliche Auflage. Mineralboden: Flach- bis tiefgründig. Skelettarm bis skelettfrei (Ausnahme: Standorte auf Nagelfluh-Schutt) . Lehmig, mit hohem bis sehr hohem Tonanteil. Meist schlecht wasserdurchlässig, zeitweilig bis ganzjährig (27) wassergesättigt. Basisch bis leicht sauer, 26c stark sauer.
Standortstypen	26 - Ahorn-Eschenwald 26c - Ahorn-Eschenwald mit Waldschachtelhalm 26h - Ahorn-Eschenwald, Höhenausb. 26P - Ahorn-Eschenwald, wechselfeuchte Ausb. tiefer Lagen 26w - Ahorn-Eschenwald mit Schläffer Segge 27 - Bach-Eschenwald 27h - Bach-Eschenwald, Höhenausbildung 29Ls - Zweiblatt-Eschenmischwald, Ausb. auf Lehmböden tiefer Lagen

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

28,29,30,32 - Eschenwälder, Grauerlen-Auenwald *Ulmo-Fraxinetum*, *Pruno-Fraxinetum*, *Alnetum incanae*

Eignung und Bedeutung	Auenstandorte mit speziellem Artenreichtum und hoher Produktionskraft. Auf Lehmböden ebenfalls gutwüchsige Edellaubwälder, aber mit erschwelter Holzernte. Häufig mit Fi-Pflanzungen; Laubholzförderung in ehemaligen Auenwäldern prioritär.
Beschreibung	Sehr wüchsige bis mittelwüchsige, mehrheitlich geschlossene, geradschaftige Laubmischwälder mit dominanter Es in flachen Lagen. In 29Ls Ta und Fi stets stark vertreten. 32: Dicht aufwachsender, mässig wüchsiger Grauerlenwald. SS: In den Auen ausgesprochen artenreich, mässig bis stark ausgebildet, oft dicht; in 32V: Fi-Aufwuchs. KS: Artenreich und üppig. In 29 weniger ausgeprägt, 29Ls mit Säurezeigern.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 400-900m (32V: obermontan)
Standort	28, 29A und 29C: Ehemalige, heute oft nicht mehr überschwemmte, vom Grundwasser beeinflusste Hartholzauen der Flüsse. 29C: oberflächlich trockener, 29A: tonreich, 28: näher am Grundwasser und häufiger überschwemmt. 29, 30: Lehmreiche Plateaus, flache Mulden und Terrassen. 29Ls: oberflächlich sauer, 30 dauernd vernässt. 32a: Auen der Bergbäche, die periodisch stark überschwemmt werden. Untergrund: Alluvionen oder lehmreiche Schichten diverser Gesteine (29, 30).
Boden	Auenböden (28, 29A/C, 32) und ausgeprägte Gleyböden. Oberboden und Auflage: In Auenböden rascher Abbau und gut ausgebildeter, basischer Mullhumus. In 29 basischer Hydromull, in 29Ls saurer Moder, in 30 basisch bis saures Anmoor. Mineralböden: Mittel- bis tiefgründig. Auenböden skelettreich, sandig bis sandig-tonig und gut durchlässig. Lehm Böden skelettarm, schluffig-tonig und schlecht durchlässig, zeitweilig bis dauernd wassergesättigt.
Standortstypen	28 - Ulmen-Eschen-Auenwald 29 - Ulmen-Eschenwald 29A - Zweiblatt-Eschen-Auenwald 29C - Ulmen-Eschen-Auenwald mit Weissegge 29h - Ulmen-Eschenwald mit Waldschachtelhalm 30 - Traubenkirschen-Eschenwald 32C - Untermontaner Grauerlen-Auenwald 32V - Obermontaner Grauerlen-Auenwald

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

44,45 - Schwarzerlen-Bruchwald, Föhren-Birken-Bruchwald *Alnetum glutinosae*, *Pino-Betuletum*

Eignung und Bedeutung	Sehr seltene, oft durch Drainage, Abtorfung und Pflanzung stark veränderte Standorte. Für Naturschutz von höchstem Interesse. Keine wirtschaftliche Bedeutung.
Beschreibung	Schwach wüchsige, lichte und lückige Schwarzerlen- (44) bzw. Föhren-Birkenbestände. Unterwuchs in 44 grasig, von Seggen und offenen Wasserflächen beherrscht, in 45 mit deckender Zwergstrauch- und Mooschicht. SS: Faulbaum. KS 44: Scharfkantige Segge, Gewöhnlicher Gilbweiderich. KS 45: Rauschbeere, Pfeifengras, Scheidiges Wollgras. MS 44: spärlich. MS 45: üppig, mit Torfmoos, Gemeinem Frauenhaar.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 400-900m
Standort	Ausgeprägte Nassstandorte in flachen Muldenlagen am Rand von Seen (44) oder an Hochmoorstandorten (45). Grundwasser und Untergrund basenreich, schwach sauer bis basisch (44) oder basenarm und extrem sauer (45). Oft durch Entwässerungsgräben verändertes Wasserregime.
Boden	Ausgeprägte, nährstoffreiche bis nährstoffarme (45) Gleyböden. Oberboden und Auflage: Oft sehr mächtiger, schwarz-schmieriger, schwach sauer bis basisch reagierender Anmoor (44) oder sehr mächtiger (über 80 cm), schwarzer, extrem sauer reagierender Torf (45). Nach Abtorfungen Torfschicht zum Teil geringermächtig. Mineralboden Skelettfreier, wasserundurchlässiger, dauernd wassergesättigter Ton von blauer Farbe. In 45: Meist erst ab einer Tiefe von 80 cm erschlossen.
Standortstypen	44 - Seggen-Schwarzerlen-Bruchwald 45 - Föhren-Birken-Bruchwald

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

46 - Heidelbeer-Tannen-Fichtenwald *Vaccinio-Abieti-Piceetum*

Eignung und Bedeutung	Vorkommen zerstreut, im Meggerwald, im Hinterland und im flyschreichen Berggebiet lokal verbreitet. Sehr stabile Standorte mit langsamer, aber qualitativ bedeutender Holzproduktion.
Beschreibung	Mässig bis ziemlich wüchsige Nadelwälder. Meist stufige Plenterstruktur mit starker Verjüngung von Ta und Fi. Laubbäume nur vereinzelt im Nebenbestand. Boden mit 'federndem' Rohhumus und oft kniehohen Zwergsträuchern. SS: Artenarm, wenig ausgebildet. KS: Säurezeigende Zwergsträucher und Farne. Keine Nährstoffzeiger. MS: Oft deckende Schicht aus Säurezeigern, 46* zusätzlich mit Torfmoosen.
Höhenverbreitung	submontan-hochmontan; 500-1500m
Standort	Plateaus, Rippen und leicht bis mittel geneigte Hänge aller Expositionen auf stark saurer, nährstoffarmer und teilweise wasserundurchlässiger (46*) Unterlage. Untergrund: Basenarme Molasse, verdichtete Moräne, Flysch.
Boden	Podsol, podsolierte Braunerde (nur Mittelland) oder Gley mit Nassbleichung (v.a. 46*). Oberboden und Auflage: Schlechter Abbau mit extrem saurer, in 46* mächtiger Rohhumusaufgabe. Bodenaktivität nur minim, keine Wurmtätigkeit. Mineralboden: Flach- bis tiefgründig. Skelettarm oder skelettfrei. Der für die Podsolierung typische, helle Auswaschungshorizont (E) ist im Mittelland meist nicht ausgebildet. Sandig-schluffig, gut bis mässig durchlässig und nicht vernässt. In 46* tonig, schlecht durchlässig und meist vernässt. Extrem sauer, kalkfrei.
Standortstypen	46 - Typischer Heidelbeer-Tannen-Fichtenwald 46* - Heidelbeer-Tannen-Fichtenwald mit Torfmoos 46t - Peitschenmoos-Fichten-Tannenwald

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

48 - Blockschutt-Nadelwälder *Dryopterido-Abietetum*

Eignung und Bedeutung	Seltene Gesellschaften mit wichtiger Naturschutzfunktion.
Beschreibung	Bergsturzgebiet oder Schutthang mit mässig wüchsigen, stufigen Nadelmischwäldern. Von weitreichenden Wurzeln überspannene Blöcke. SS: vielfältig und meist stark: Schwarzes Geissblatt, Roter Holunder, Alpen-Geissblatt, Alpen-Hagrose. KS: Auf Blöcken mit Heidelbeere, Tannen-Bärlapp, Eichenfarn, Ruprechtsfarn. In Nischen (48): Rundblättriger Steinbrech, Grauer Alpendost, Wolliger Hahnenfuss. MS: Üppig: Hainmoos, Tamariskenmoos, Wald-Frauenhaar.
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan; 1100-1600m
Standort	Grobe, ruhende Blockschutthalden, welche als lokale Kältespeicher wirken. Standortmosaik aus sauren, rohhumusbedeckten, trockenen Blöcken und feuchten, nährstoff- und feinerdereichen Nischen. Untergrund: Bergsturz oder Hangschutt, meist aus Kalk. Vereinzelt grobblockige Bachschotter oder Karren.
Boden	Blockschutt mit ausgeprägten Hohlräumen, dazwischen mit Braunerdetaschen. Oberboden und Auflage: Auf den Blöcken saurer Rohhumus mit minimaler Bodenaktivität. In den Nischen basenreicher Mull bis mullartiger Moder. Mineralboden: Auf den Blöcken geringmächtig bis fehlend. In den Feinerdetaschen tiefgründig, tonig, oft gehemmt durchlässig, basisch und meist kalkhaltig.
Standortstypen	48 - Blockschutt-Tannen-Fichtenwald

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

49,50 - Tannen-Fichtenwälder *Abieti-Piceetum*

Eignung und Bedeutung	Im hohen Lagen weit verbreitet. In guten Lagen für Holzproduktion geeignet. Für Schutzfunktion hat Stabilität der Bestände erste Priorität. Diese ist gegenwärtig durch das weitgehende Fehlen der Ta stark reduziert.
Beschreibung	Wüchsige bis mässig wüchsige, leicht gestufte bis lückige (49) Tannen-Fichtenwälder mit Ansätzen zur Rottenstruktur. SS: Geringe Artenvielfalt, meist schwach ausgebildet. KS und MS: Artenarm bis vielfältig, meist inhomogen. Säurezeiger auf leichten Erhöhungen. Nährstoffzeiger und Hochstauden in leichten Mulden; in 49 zusätzlich Nässezeiger.
Höhenverbreitung	hochmontan; 1200-1600m
Standort	Mittlere bis steile Hanglagen aller Expositionen mit mittleren bis sauren Standortbedingungen, 49 oft in flachen, stets wasserzügigen Hangfusslagen mit Quellaufstössen. Tendenz zu Kleinstandorten mit versauerten Kuppen und nährstoffreichen Senken. In 49 markantes Standortmosaik nass/ sauer-trocken. Untergrund: Verschieden, teils kalkhaltig, in 49 wasserundurchlässig.
Boden	Braunerden, in 49 Hanggleye. Oberboden und Auflage: Saurer Moder bis basischer Mull. In 49: Rohhumus neben Hydromull. Mineralboden: Mittel- bis tiefgründig. Skelettarm bis skelettreich. Sandig, schluffig oder lehmig, jedoch stets normal bis leicht gehemmt durchlässig. Ausnahme: 49 = tonig, stark gehemmt durchlässig und dauernd vernässt, basisch bis mässig sauer, teilweise kalkhaltig.
Standortstypen	49 - Typischer Schachtelhalm-Tannen-Fichtenwald 50 - Typischer Hochstauden-Tannen-Fichtenwald 50d - Hochstauden-Tannen-Fichtenwald, artenarme Ausb. 50f - Hochstauden-Tannen-Fichtenwald mit Alpenmilchlattich

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

53,56,57,60 - Fichtenwälder *Polygalo-Piceetum*, *Sphagno-Piceetum*, *Homogyno-Piceetum*, *Asplenio-Piceetum*, *Adenostylo-Piceetum*, *Calamagrostio-Piceetum*

Eignung und Bedeutung	Vorwiegend seltene Gesellschaften, bei denen der Schutz vor Naturgefahren und die Naturvielfalt im Vordergrund stehen. 57V bedingt wirtschaftlich nutzbar.
Beschreibung	Mässig bis schwach wüchsige Fichtenwälder mit deutlicher Rottenstruktur. 53 stark lückig, 60 teils aufgelöst. SS: Meist spärlich; 53 oft vielfältig ausgebildet. In 60 AE, VBe. In 60* Alpenhagrose. KS: Heidelbeere oft stark deckend. Mit weiteren Säurezeigern. In 53 zusätzlich Wechsell trocken- und Trockenzeiger. In 60 Nässezeiger. In 60* grasig. MS: Artenreich und oft deckend, in 53 lückig.
Höhenverbreitung	hochmontan, subalpin; 1300-1800m
Standort	Mehr oder weniger steile, nährstoffarme Hanglagen aller Expositionen. 53 wechsell trocken mit anstehendem Kalkfels. 56 am Moorrاند. 60: Luftfreuchte Lagen mit langer Schneebedeckung. 60*: Steilhänge. Untergrund: In 53 Kalkfels, sonst variabel, oft kalkarm. In 60 tonreich. In 60* felsig bis mergelig.
Boden	In 57 meist markante Podsole; in 53 und 60* Rendzinen, in 53 versauert, wenig entwickelt. In 56 und 60 Gley. Oberboden und Auflage: Schlechter Abbau mit stark saurer, teilweise mächtiger Rohhumusauflage. In 53 Rohhumus nur kleinflächig zwischen anstehendem Kalkfels, meist ohne Mineralboden. In 60* rascher Abbau. Mineralboden: Mittel- bis tiefgründig, skelettarm. 57 oft mit typischem Auswaschhorizont (E). Schluffig bis lehmig, gut bis gehemmt durchlässig, jedoch nicht dauernd vernässt (ausser 56 und 60). Meist sehr bis extrem sauer, kalkfrei und nährstoffarm; 53 oft auf anstehendem Kalk. 60* meist kalkhaltig, etwas mergelig.
Standortstypen	53 - Typischer Zwergbuchs-Fichtenwald 53Ta - Typischer Zwergbuchs-Fichtenwald mit Tanne 56 - Moorrاند-Fichtenwald 57B - Alpenlattich-Fichtenwald mit Torfmoos, Ausb. mit Bergföhre 57Bl - Alpenlattich-Fichtenwald, Blockausbildung 57S - Alpenlattich-Fichtenwald mit Torfmoos 57V - Alpenlattich-Fichtenwald mit Heidelbeere 60 - Typischer Hochstauden-Fichtenwald 60* - Buntreitgras-Fichtenwald 60*Ta - Buntreitgras-Tannen-Fichtenwald

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

62,65 - Waldföhrenwälder *Cephalanthero-Pinetum, Erico-Pinetum*

Eignung und Bedeutung	Sehr seltene bis extrem seltene Gesellschaften. Für den Naturschutz sehr bedeutend.
Beschreibung	Lichte, meist lückige, schwachwüchsige Waldföhrenwälder, die von MBe, VBe und Fi begleitet werden. Artenreiche Strauch- und Krauschicht, die von Gräsern dominiert wird. SS: Kalksträucher, Strauch-Kronwicke, Felsenmispel KS: Pfeifengras, Buntes Reitgras, Blaugras; Schlawe, Weisse und Niedrige Segge; Erika, Buchsblättrige Kreuzblume, Berg-Distel, Hornklee.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan, obermontan; 600-1300m
Standort	62: Mehr oder weniger stabile, wechsellrockene, sonnige und warme Mergelhänge (kleinflächig auch instabil). 65: Steile, sehr trockene bis wechsellrockene, sonnige Felsstandorte. Lokal auch mergelig.
Boden	Wenig entwickelte Rendzinen. Oberboden und Auflage: Stark austrocknend, jedoch rascher Abbau. Basischer Mull. Mineralboden: An Felsstandorten sehr geringmächtig. Flachgründig und skelettreich, sandig bis tonig, jedoch meist gut durchlässig, im Sommer stark austrocknend. Basisch und kalkhaltig.
Standortstypen	62 - Orchideen-Föhrenwald 65 - Erika-Föhrenwald

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

67,69,70,71 - Bergföhrenwälder *Pinetum montanae*

Eignung und Bedeutung	Ausserordentliche Bedeutung für den Naturschutz. Kein Nutzholz.
Beschreibung	Lückige, schwachwüchsige Bergföhrenwälder; Unterwuchs von Zwergsträuchern oder von Gräsern (67) dominiert. SS: Sehr spärlich. In 69 Zwerg-Eberesche, in 71* Wacholder. KS: 69, 70, 71: Heidelbeere, Preiselbeere, Rauschbeere, Rostrote Alpenrose, in 71a zusätzlich Hochmoorarten. 67 und 69: Behaarte Alpenrose, Blaugras, Erika, Berg-Distel, Kugelblume. 67: Buntes Reitgras, Blaugras. MS: In 70 und 71 Torfmoose oft deckend, daneben Rotstengelmoos.
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan, subalpin; 1200-1800m
Standort	67: Sehr steile, trockene Kalkfels-Standorte aller Expositionen. 69: Mässig steile, trockene Kalk-Felsstandorte mit Rohhumusauflage. 70: Flache bis steile, extrem versauerte, trockene Sandstein-Felsrippen. 71: Flache und wenig geneigte, typische Hochmoorstandorte. 71*: Wenig geneigte, extrem saure Flächen am Rand von Hochmooren.
Boden	67: Flachgründige, kalkreiche Rendzinen mit raschem Abbau (Kalkmull). 69: Flachgründige kalkreiche Rendzinen, jedoch mit gehemmtem Abbau, saure Rohhumusauflage. 70: Flach- bis mittelgründige, nährstoffarme Podsole mit stark gehemmtem Abbau (Rohhumus). 71: Moorboden mit extrem saurem und nährstoffarmem Hochmoortorf. 71*: Gleyboden mit mächtiger, extrem saurer und nährstoffarmer Torfschicht.
Standortstypen	67 - Erika-Bergföhrenwald 69 - Steinrosen-Bergföhrenwald 70 - Alpenrosen-Bergföhrenwald 71 - Torfmoos-Bergföhrenwald 71* - Torfmoos-Bergföhrenwald mit Wacholder

Waldbaukommentar Luzern

Gesellschaftsgruppe

[Link](#)

AV - Grünerlen-Gebüsch *Alnenion viridis*

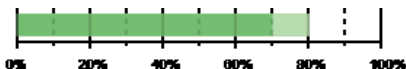
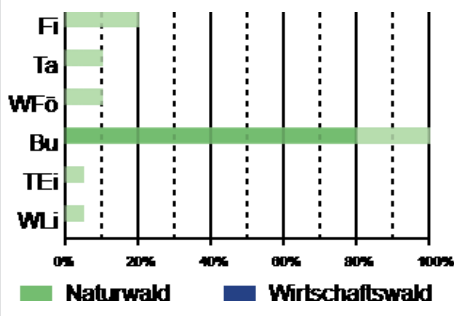
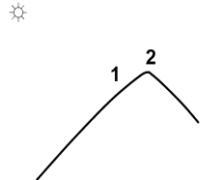
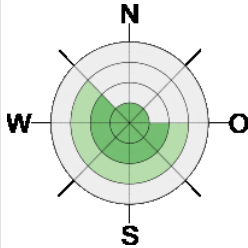
Eignung und Bedeutung	Der Schutz vor Naturgefahren steht im Vordergrund: Stabilisierung der Hänge, Förderung von Mischbaumarten.
Beschreibung	Dichte bis aufgelöste, durch Schneedruck hangabwärts 'liegende' Bestände. Im Unterwuchs und in den Lücken üppige Hochstaudenflur.
Höhenverbreitung	hochmontan, subalpin; 1300-1800m
Standort	Steile, schattige Rensen und Lawinhänge sowie Pionierflächen auf alten Murgängen und Schlipfen. Vorwiegend kühle und luftfeuchte Lagen der Gebirgsstufe.
Boden	Wenig entwickelte, vergleyte Braunerden. Oberboden und Auflage: Rascher Abbau, neutraler bis basischer Mull. Mineralboden: Mittel- bis tiefgründig. Skelettreich bis sandig-tonig; normal bis gehemmt durchlässig, neutral bis basisch, oft kalkhaltig.
Standortstypen	AV - Grünerlen-Gebüsch

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

1 - Typischer Hainsimsen-Buchenwald *Luzulo silvaticae-Fagetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	VBe, MBe, Ka
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	-
Eignung	PR: Mässig geeignet, da Zuwachs reduziert und Wuchsform etwas wild. NG: Gute Schutzwirkung durch stabile Standorte. NS: Einige Besonderheiten durch trocken-sauren Standort.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu und Ta unter Schirm; Übrige in Lücken. Mit stärkerer Lichtung und kurzen Verjüngungs-Zeiträumen werden Mischbaumarten (TEi, WFö) gefördert. Sehr kleinflächiger Femelschlag. Grosse Lücken führen zu Aushagerung.
Pflege	Mischungsregulierung ab Dickung, mässige Durchforstungen bis BH 1. Mischbaumarten einzeln bis truppweise.
Beschreibung	Hallenartige Buchenwälder mit mittlerer Wüchsigkeit. Mit beigemischter WFö und TEi. Stammformen etwas gekrümmt, oft astig.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 400-900m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	SS: Meist fehlend. KS: Spärlich, mit Heidelbeere, Busch- und Wald-Hainsimse. MS: Zypressenmoos.

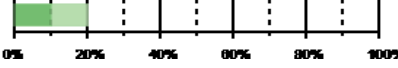
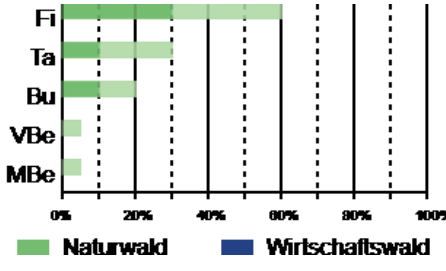
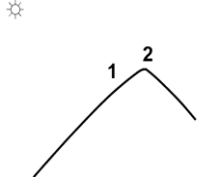
Zeigergruppen	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input type="checkbox"/>
	C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>
Boden	L: Streuhorizont	<input checked="" type="checkbox"/>
	F: Fermentations-Horizont	<input checked="" type="checkbox"/>
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input type="checkbox"/>

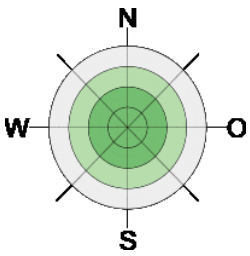
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

1h - Artenarmer Waldsimsen-Tannen-Buchenwald *Luzulo-Abieti-Fagetum*, artenarme Ausb.

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/3)
Vorwaldarten	VBe, MBe
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	-
Eignung	PR: Wuchskraft gering, wenig vielseitig. NG: Ausgezeichnete Schutzwirkung, da sehr stabile Standorte; mit Dauerbestockung wird dies betont. NS: Wenig Besonderheiten, extreme Säurezeiger.
Verjüngung und Entwicklung	N: Hauptbaumarten unter Schirm und im Lichtschacht. Verjüngung fördern durch Lichtungshiebe mit Seiten- und Schachtlicht. Direktes Sonnenlicht und Wind erzeugen besonders starke Aushagerung. Einzel- bis Gruppenplenterung. U: Überführung in Plenterstruktur ist zentral: Früh punktuelle Vorverjüngung auf ganzer Fläche einleiten. Einzelbäume mit grösster Lebenserwartung stehen lassen.
Pflege	N: Kann sich auf Schlagpflege beschränken. Mischungsform: Einzel bis truppweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Plenterstruktur.
Beschreibung	Wenig wüchsige Mischbestände von Fi, Bu und Ta auf markant trocken-sauren Kuppen und Rücken. Unterwuchs mit extremen Säurezeigern. Boden sandig bis schluffig, gut drainiert, nährstoffarm, sauer, Rohhumusbildung mit geringer Mächtigkeit.
Höhenverbreitung	obermontan; 900-1300m
Relief	

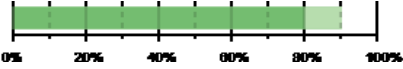
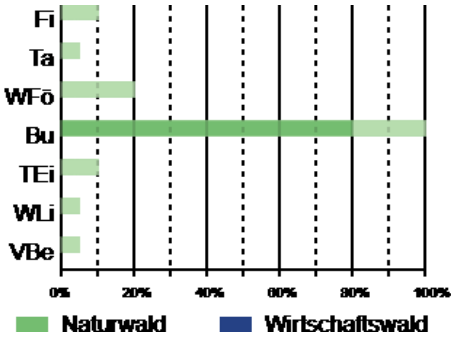
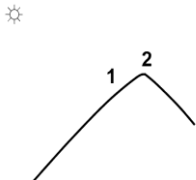
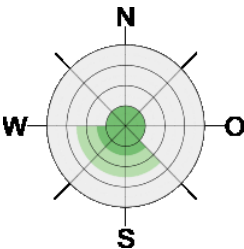
Hangneigung & Exposition							
Vegetation	<p>B: Preiselbeere, Zypressenmoos, Weissmoos, Besenheide C: Heidelbeere, Rippenfarn, Wald-Hainsimse, Tamariskenmoos</p>						
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="453 495 954 667"> <tr> <td>B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>+</td> </tr> </table>	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	■	C: Schwache Säurezeiger	■	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+
B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	■						
C: Schwache Säurezeiger	■						
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+						
Boden	<table border="1" data-bbox="453 689 1200 862"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>□</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	■	F: Fermentations-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	□
L: Streuhorizont	■						
F: Fermentations-Horizont	■						
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	□						

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

2 - Hainsimsen-Buchenwald mit Weissmoos *Luzulo-Fagetum leucobryetosum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	VBe, MBe, Ka
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	mittel
Eignung	PR: Wenig geeignet, da Zuwachs reduziert und Wuchsform recht wild. NG: Gute Schutzwirkung durch stabile Standorte. NS: Besonderheiten durch trocken-sauren Standort.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu unter Schirm; Übrige in Lücken. Mit stärkerer Lichtung und kurzen Verjüngungs-Zeiträumen werden Mischbaumarten (TEi, WFö) gefördert. Kleinflächiger Femelschlag. Grosse Lücken führen zu starker Aushagerung.
Pflege	Mischungsregulierung ab Dickung, mässige Durchforstungen bis BH 1. Mischbaumarten einzeln bis truppweise.
Beschreibung	Hallenartige Buchenwälder mit mässiger Wüchsigkeit. Mit beigemischter WFö und TEi. Stammformen oft gekrümmt und astig.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 400-800m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	SS: Meist fehlend.

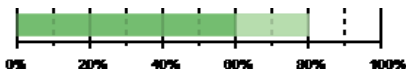
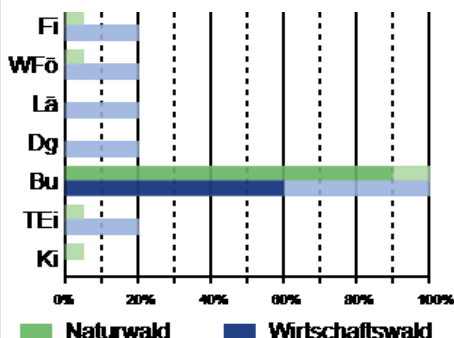
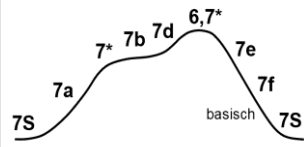
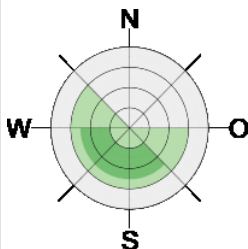
	KS: oft niedrig; Heidelbeere, Busch- und Wald-Hainsimse, Preiselbeere, ev. Besenheide. MS: Zypressenmoos, Weissmoos.							
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td>A: Starke Säurezeiger, feucht-nass</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>■</td> </tr> </table>	A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	+	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	■	C: Schwache Säurezeiger	■	
A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	+							
B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	■							
C: Schwache Säurezeiger	■							
Boden	<table border="1"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>■</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	■	F: Fermentations-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■	
L: Streuhorizont	■							
F: Fermentations-Horizont	■							
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■							

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

6 - Waldmeister-Buchenwald mit Hainsimse *Galio-Fagetum luzuletosum*

Laubholzanteil	
Bestockung	 <p>Legend: Naturwald (green), Wirtschaftswald (blue)</p>
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	Ka, Wei
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	PR: Mässig geeignet, da Zuwachs vermindert, Auswahl an Baumarten eher gering. NG: Gute Schutzwirkung durch stabile Standorte. NS: Wenige Besonderheiten.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu unter Schirm; Übrige in Lücken. Mit kurzen Verjüngungs-Zeiträumen werden Mischbaumarten gefördert. Femelschlag.
Pflege	N: Mischungsregulierung ab Dichtung, Durchforstung bis Beginn BH 2. Mischbaumarten einzeln bis truppweise.
Beschreibung	Recht wüchsige Hallen-Buchenwälder auf Kuppen, an Hangkanten und mässig steilen Hängen, vorwiegend in Südwestlage. Unterwuchs spärlich und lückig. Boden leicht trocken, sandig bis sandig-schluffig und schwach sauer.
Höhenverbreitung	submontan; 500-800m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	C: Busch-Hainsimse, Wald-Hainsimse, Wald-Frauenhaar. E: Waldmeister, Busch-Windröschen

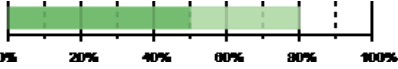
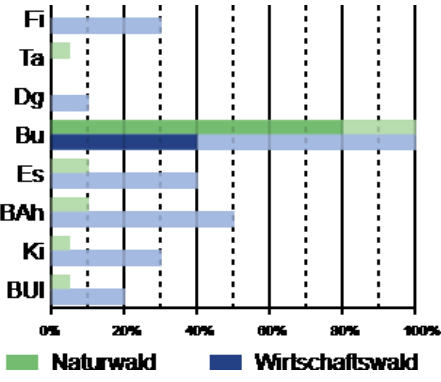
Zeigergruppen	C: Schwache Säurezeiger	<input type="checkbox"/>
	E: Buchenwaldarten	+
	F: Nährstoffzeiger, frisch	+
Boden	L: Streuhorizont	■
	F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+
	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+

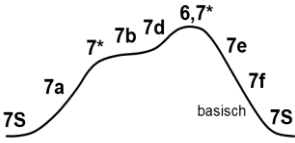
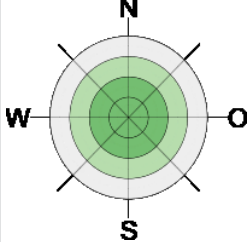
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

7a - Typischer Waldmeister-Buchenwald *Galio-Fagetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Produktiver Standort mit grossem Spielraum in der Baumartenwahl. NG: Erhöhte Gefährdung, wenn Lage in Bacheinhängen (oft im Mittelland). NS: Besonderheiten selten.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Bu unter Schirm; Übrige in Lücken. Mit Lichtungshieben wird v.a. Bu gefördert, mit flächigen Verjüngungshieben bis Gruppengrösse die Lichtbaumarten; Ausrichtung der Hiebsränder zur Förderung der Baumartenvielfalt variieren. Femelschlag. U: Vorhandene Ansamung begünstigen! Wenn Bu vorhanden, dann kleinflächig auflichten zur Vorverjüngung, Ansamung in kleinen Säumen. Ohne Bu grösserflächig öffnen zur Ansamung von Es und BAh. Auch gruppenweise Bu unterpflanzen, v.a. in Brombeerbeständen. Verjüngungsflächen mit BAh und Es spätestens Ende Dickung kräftig erweitern (ca. 1 Baumlänge), Bu erlaubt langsames Vorgehen.</p>
Pflege	<p>N: In Edellaubholzverjüngungen frühe Mischungsregulierung (ab Ende Jungwuchs); grosse Kronen ausbilden; Ende Durchforstung im BH 2. Mischungsform: Es und BAh trupp- bis gruppenweise, Fi truppweise.</p>
Beschreibung	<p>Wüchsige Hallen-Buchenwälder in flachen bis mässig steilen Lagen aller Expositionen, oft auch in Bacheinhängen. Krautschicht spärlich bis gut ausgebildet. Mittlere Standorte mit mittel- bis tiefgründigem, sandig-schluffig oder sandig-lehmigem Boden.</p>
Höhenverbreitung	submontan; 500-700m

Relief					
Hangneigung & Exposition					
Vegetation	E: Waldmeister, Wald-Veilchen, Busch-Windröschen F: Wald-Segge, Berg-Goldnessel				
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="440 696 775 813"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■
E: Buchenwaldarten	■				
F: Nährstoffzeiger, frisch	■				
Boden	<table border="1" data-bbox="440 842 1139 954"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>
L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>				
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>				

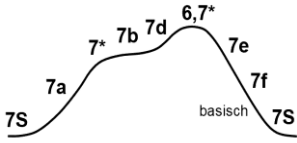
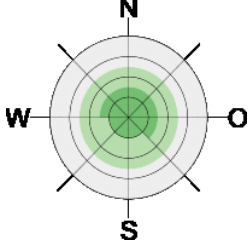
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

7b - Waldmeister-Buchenwald mit Lockerähriger Segge *Galio-Fagetum caricetosum remotae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (1/2)
Vorwaldarten	VBe, HBi,ZPa,Wei
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Produktiver Standort, aber kleine Baumartenauswahl für Wertträger. NG: Gute Schutzwirkung, da meist stabile Standorte; bei schlechter Bestockung anfällig. NS: Ohne Besonderheiten.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Bu und Ta unter Schirm; Edellaubhölzer bei geringer Bodenaufgabe in Lücken. Mit Lichtungshieben Bu-Verjüngung fördern; Lichtbaumarten in Lichtschächten auf günstigen Kleinstandorten. Gruppen-Plenterung oder kleinflächiger Femelschlag. U: Vorhandenes Edellaubholz konsequent fördern; Auflichtung für Vorverjüngung von Bu, Ta und Fi. Ab Anfang Dichtung weiteres starkes Auflichten; Räumung des Altbestandes Ende Dichtung. Variante: In Windwurf-Flächen oder Umwandlungsbeständen >1/2 ha: flächig räumen für SEi-Reinbestände mit Nebenbestand von WLi und Hagebuche; diese später pflanzen.</p>
Pflege	<p>N: Mischungsregulierung ab Dichtung, Durchforstung bis BH 2. Mischungsform: Nadelholz einzeln bis truppweise, Laubholz bis gruppenweise, SEi-Flächen rein. Bei schluffreichen Böden grosse Verdichtungsgefahr durch Befahren; Konzentration auf Rückegassen. U: Mischungsregulierung verbunden mit Schlagpflege nach Räumung des Altbestandes.</p>
Beschreibung	<p>Wüchsige Buchenmischwälder auf flachen Rücken und an mässig steilen Hängen. Boden schluffig, leicht versauert und vernässt, oft Brombeere dominant.</p>
Höhenverbreitung	submontan; 400-700m

Relief											
Hangneigung & Exposition											
Vegetation	<p>C: Wald-Frauenhaar, Tamariskenmoos K: Wald-Gilbweiderich, Abgerüchtährige Segge</p>										
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="454 667 831 958"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	<input type="checkbox"/>	E: Buchenwaldarten	+	F: Nährstoffzeiger, frisch	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	<input type="checkbox"/>
C: Schwache Säurezeiger	<input type="checkbox"/>										
E: Buchenwaldarten	+										
F: Nährstoffzeiger, frisch	+										
H: Nährstoffzeiger, feucht	+										
K: Feuchtezeiger, basenarm	<input type="checkbox"/>										
Boden	<table border="1" data-bbox="454 981 1193 1265"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	■	F: Fermentations-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+	FEUCHTE: vergleyt	<input type="checkbox"/>
L: Streuhorizont	■										
F: Fermentations-Horizont	■										
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+										
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+										
FEUCHTE: vergleyt	<input type="checkbox"/>										

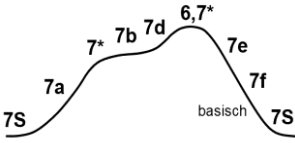
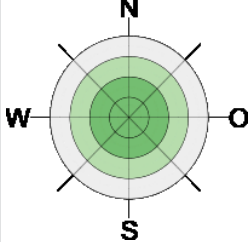
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

7d - Waldmeister-Buchenwald, artenarme Ausb. *Galio-Fagetum*, artenarme Ausb.

Laubholzanteil																																		
Bestockung	<p>Legend: Naturwald (green), Wirtschaftswald (blue)</p> <table border="1"> <caption>Species Composition Data (Estimated from Chart)</caption> <thead> <tr> <th>Species</th> <th>Naturwald (%)</th> <th>Wirtschaftswald (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Fi</td><td>10</td><td>10</td></tr> <tr><td>Ta</td><td>10</td><td>10</td></tr> <tr><td>WFo</td><td>0</td><td>10</td></tr> <tr><td>Lä</td><td>0</td><td>20</td></tr> <tr><td>Dg</td><td>0</td><td>20</td></tr> <tr><td>Bu</td><td>60</td><td>40</td></tr> <tr><td>BAh</td><td>0</td><td>10</td></tr> <tr><td>SEi</td><td>0</td><td>100</td></tr> <tr><td>WLi</td><td>0</td><td>10</td></tr> <tr><td>Ki</td><td>10</td><td>10</td></tr> </tbody> </table>	Species	Naturwald (%)	Wirtschaftswald (%)	Fi	10	10	Ta	10	10	WFo	0	10	Lä	0	20	Dg	0	20	Bu	60	40	BAh	0	10	SEi	0	100	WLi	0	10	Ki	10	10
Species	Naturwald (%)	Wirtschaftswald (%)																																
Fi	10	10																																
Ta	10	10																																
WFo	0	10																																
Lä	0	20																																
Dg	0	20																																
Bu	60	40																																
BAh	0	10																																
SEi	0	100																																
WLi	0	10																																
Ki	10	10																																
Tannenanteil min (opt)	-																																	
Vorwaldarten	HBi, WFö																																	
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)																																	
Priorität	-																																	
Eignung	<p>PR: Recht produktiv, aber reduzierte Baumartenauswahl für Wertträger (ausser Gastbaumarten).</p> <p>NG: Ohne Besonderheiten.</p> <p>NS: Ohne Besonderheiten.</p>																																	
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Bu und Ta unter Schirm; Übrige in Lücken. Verjüngung durch Lichtungshiebe einleiten. Grosser Spielraum bezüglich Verjüngungszeitraum, für Lichtbaumarten kurz. Femelschlag. Mit Ta und Fi kleinflächig.</p> <p>U: Vorhandenes Edellaubholz konsequent fördern; Auflichtung für Vorverjüngung von Bu, Ta und Fi. Ab Anfang Dichtung weiteres starkes Auflichten; Räumung des Altbestandes Ende Dichtung.</p> <p>Wenn Bu grossflächig fehlt: nesterweise unterpflanzen.</p> <p>Variante: In Windwurf-Flächen oder Umwandlungsbeständen >1/2 ha: flächig räumen für SEi-Reinbestände mit Nebenbestand von WLi und Hagebuche; diese später pflanzen.</p>																																	
Pflege	<p>N: Mischungsregulierung ab Dichtung, Durchforstung bis BH 2. Mischungsform: Fi und Ta einzeln bis truppweise.</p> <p>U: Mischungsregulierung verbunden mit Schlagpflege nach Räumung des Altbestandes.</p>																																	
Beschreibung	<p>Wüchsige Hallen-Buchenwälder auf leichten Kuppen, Plateaus und wenig geneigten Hanglagen. Unterwuchs spärlich und artenarm, oft mit dominanter Brombeere. Boden leicht versauert, etwas nährstoffärmer als 7a.</p>																																	
Höhenverbreitung	submontan; 400-700m																																	

Relief									
Hangneigung & Exposition									
Vegetation	<p>C: Wald-Hainsimse, Wald-Frauenhaar, Tamariskenmoos, Zweiblättrige Schattenblume E: Waldmeister (vereinzelt)</p>								
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="448 696 802 871"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>+</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	<input type="checkbox"/>	E: Buchenwaldarten	+	F: Nährstoffzeiger, frisch	+		
C: Schwache Säurezeiger	<input type="checkbox"/>								
E: Buchenwaldarten	+								
F: Nährstoffzeiger, frisch	+								
Boden	<table border="1" data-bbox="448 898 1190 1122"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>+</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	<input checked="" type="checkbox"/>	F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+
L: Streuhorizont	<input checked="" type="checkbox"/>								
F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>								
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+								
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+								

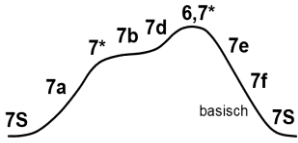
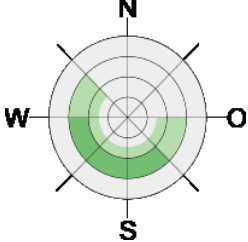
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

7e - Waldmeister-Buchenwald mit Hornstrauch *Galio-Fagetum cornetosum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	-
Eignung	PR: Mässig wüchsig, aber vielseitig. NG: Erhöhte Gefährdung, wenn steil. NS: Deutlich erhöhte Bedeutung, besonders vielfältige Strauchschicht.
Verjüngung und Entwicklung	N: In lichten Beständen für alle Baumarten meist problemlos. Durch starke, kleinflächige Auflichtung kann Verjüngung beschleunigt werden, v.a. für Lichtbaumarten. Räumungsschlag Ende Dickung. Femelschlag. U: Nach kleinflächigen Verjüngungshieben samten alle Baumarten reichlich an.
Pflege	N: Mischungsregulierung ab Dickung. Starke Durchforstung bis Ende BH 1. Mischungsform: Bu trupp- bis gruppenweise oder rein, Übrige einzeln bis truppweise.
Beschreibung	Mässig wüchsige Hallen-Buchenwälder in sonnigen Hanglagen. Unterwuchs mit ‚Kalksträuchern‘. Boden oft skelettreich, etwas trockener als 7a, ab ca. 30 cm kalkhaltig. Mit Weisser Segge: Auf Bachschottern, an der Rigi auf Bergsturzfällen, oberflächlich austrocknend.
Höhenverbreitung	submontan; 500-800m


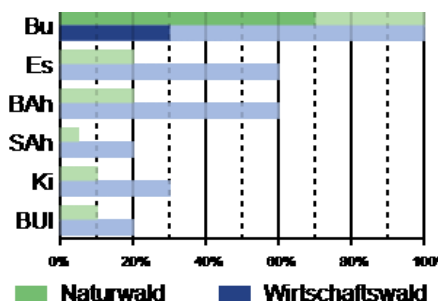
Relief										
Hangneigung & Exposition										
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Ähren-Rapunzel, Busch-Windröschen F: Wald-Segge, Berg-Goldnessel M: Wald-Zwenke, Stechpalme, Weissdorn, Wolliger Schneeball, Gefingerte Segge; Bingelkraut (auf Schotter) O: Schlawe Segge P: Weisse Segge (oberflächlich schotterig)</p>									
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="448 792 1059 1019"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselftrocken</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselftrocken	<input type="checkbox"/>	
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>									
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>									
M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>									
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselftrocken	<input type="checkbox"/>									
Boden	<table border="1" data-bbox="448 1046 1145 1216"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>+</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>		BASEN: Kalk	<input type="checkbox"/>	+
L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>	+								
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>									
BASEN: Kalk	<input type="checkbox"/>	+								

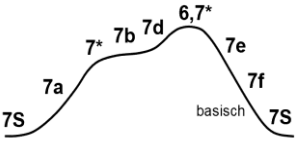
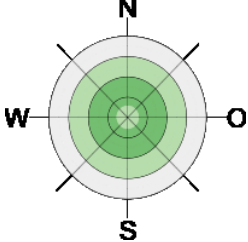
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

7f - Waldmeister-Buchenwald mit Lungenkraut *Galio-Fagetum pulmonarietosum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	PR: Sehr wüchsiger und vielseitiger Standort. NG: Ohne Besonderheiten. NS: Leicht erhöhte Bedeutung durch Kalk im Untergrund.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu unter Schirm, Übrige in Lücken. Einleitung für Bu durch kleinflächige Aufflichtungen; Edellaubhölzer durch Verjüngungshiebe bis Horstgrösse. Kurze Verjüngungszeiträume. Femelschlag. U: Ansamung von BAh und Es begünstigen durch grösserflächige Verjüngungshiebe. Wenn Bu vorhanden, dann kleinflächig aufflichten zur Vorverjüngung, Ansamung in kleinen Säumen. Verjüngungs-Flächen mit Edellaubholz spätestens Ende Dickung kräftig erweitern (ca. 1 Baumlänge), Bu erlaubt langsames Vorgehen. Bei Wildverbiss oder schlechtem Wuchs: Es und BAh auf Stock setzen.
Pflege	N: Mischungsregulierung ab Ende Jungwuchs. Mischungsform: Gruppen- bis horstweise. Häufige Durchforstung bis BH 1. Auf starke Kronenausbildung achten. Pflege sehr lohnend!
Beschreibung	Sehr wüchsige Hallen-Buchenwälder an wenig bis stark geneigten Hängen aller Expositionen. Boden basen- und nährstoffreicher als 7a, Streu früh zersetzt, ab ca. 30 cm Tiefe kalkhaltig.
Höhenverbreitung	submontan; 400-700m

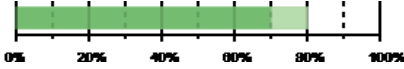
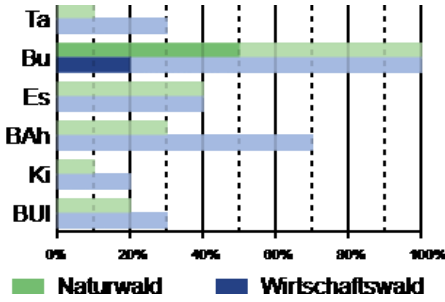
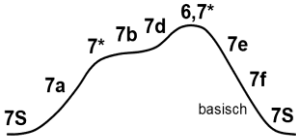
Relief									
Hangneigung & Exposition									
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Wald-Veilchen F: Wald-Segge, Berg-Goldnessel, Aronstab. M: Bingelkraut oft stark, Wald-Zwenke</p>								
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="440 730 1051 960"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	M: Basen- und Kalkzeiger	□	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht	+
E: Buchenwaldarten	■								
F: Nährstoffzeiger, frisch	■								
M: Basen- und Kalkzeiger	□								
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht	+								
Boden	<table border="1" data-bbox="440 987 1137 1099"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>+</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	+				
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■								
BASEN: Kalk	+								

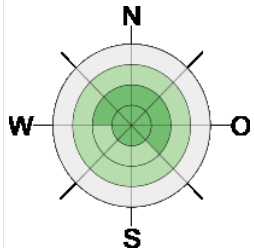
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

7S - Feuchter Waldmeister-Buchenwald *Galio-Fagetum stachyetosum sylvaticae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (2/3)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	PR: Sehr produktiver Standort mit grossem Spielraum in der Baumartenwahl. NG: Erhöhte Gefährdung, v.a. in Bacheinhängen. NS: Feuchte bietet besonderen Lebensraum; wenn basenhaltig noch deutlicher.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu und Ta unter Schirm, Übrige in Lücken. Mit Lichtungshieben wird v.a. Bu gefördert, mit flächigen Verjüngungshieben bis Gruppengrösse die Lichtbaumarten; Ausrichtung der Hiebsränder zur Förderung der Baumartenvielfalt variieren. Femelschlag. U: Vorhandene Ansamung begünstigen, v.a. von BAh und Es! Wenn Bu vorhanden, dann kleinflächig auflichten zur Vorverjüngung, Ansamung in kleinen Säumen. Ohne Bu grösserflächig; Ansamung von Es und BAh. Verjüngungsflächen mit BAh und Es spätestens Ende Dichtung kräftig erweitern (ca. 1 Baumlänge), Bu erlaubt langsames Vorgehen.
Pflege	N: Mischungsregulierung ab Ende Jungwuchs, Durchforstung bis BH 1. Mischungsform: BAh und Es trupp- bis gruppenweise, Ta einzeln bis truppweise. Pflege sehr lohnend.
Beschreibung	Sehr wüchsige Laubmischwälder, oft mit dominanter Bu. Krautschicht meist üppig, da sehr aktiver, tiefgründiger, leicht vergleyter Boden. Bevorzugt in Hangfuss- und Muldenlagen.
Höhenverbreitung	submontan; 400-700m
Relief	


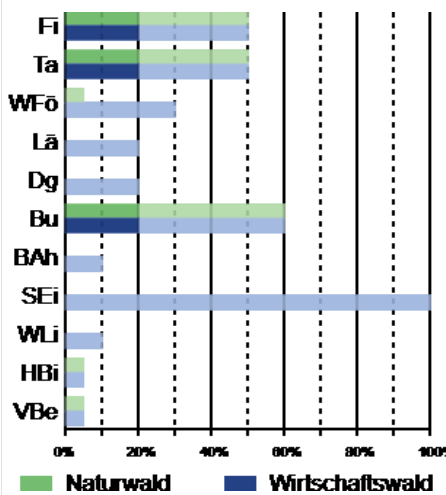
Hangneigung & Exposition													
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Wald-Veilchen, Busch-Windröschen F: Wald-Segge, Berg-Goldnessel H: Wald-Ziest, Wald-Springkraut K: Pariser-Hexenkraut</p>												
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="448 551 826 898"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>G: Nährstoffzeiger, tonig</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	G: Nährstoffzeiger, tonig	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	■	K: Feuchtezeiger, basenarm	■	M: Basen- und Kalkzeiger	+
E: Buchenwaldarten	■												
F: Nährstoffzeiger, frisch	■												
G: Nährstoffzeiger, tonig	+												
H: Nährstoffzeiger, feucht	■												
K: Feuchtezeiger, basenarm	■												
M: Basen- und Kalkzeiger	+												
Boden	<table border="1" data-bbox="448 920 1145 1039"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyst</td> <td>□</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	FEUCHTE: vergleyst	□								
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■												
FEUCHTE: vergleyst	□												

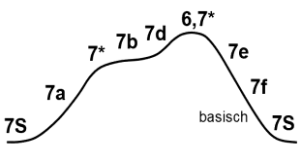
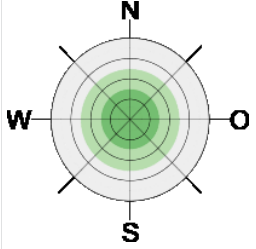
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

7* - Waldmeister-Buchenwald mit Rippenfarn *Galio-Fagetum blechnetosum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (1/2)
Vorwaldarten	HBi, VBe, Wei, ZPa
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	PR: Wuchskraft mässig, wenig vielseitig; sehr gute Qualität von Fi und Ta. NG: Ausgezeichnete Schutzwirkung, da sehr stabile Standorte. NS: Wenig Besonderheiten; oft schöne Heidelbeer- und Moosbestände.
Verjüngung und Entwicklung	N: Hauptbaumarten unter Schirm und im Lichtschacht. Verjüngung fördern durch schwache Lichtungshiebe. Einzel- bis Gruppenplenterung. U: Überführung in Plenterstruktur ist zentral: Früh punktuelle Vorverjüngung auf ganzer Fläche einleiten. Einzelbäume mit grösster Lebenserwartung stehen lassen Variante. Variante: SEi-Flächen rein.
Pflege	N: Kann sich auf Schlagpflege beschränken. Mischungsform: Einzel- bis truppweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Plenterstruktur.
Beschreibung	Recht wüchsige Buchenmischwälder auf flachen Hängen, Plateaus und Kuppen. Deutlich nährstoffärmer und saurer als 7a, daher mit deutlichem Nadelholzanteil; moos- und heidelbeerreicher Unterwuchs, deutliche Moderauflage. Oft dominante Brombeere.
Höhenverbreitung	submontan; 400-700m

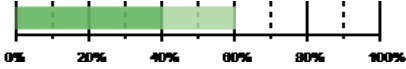
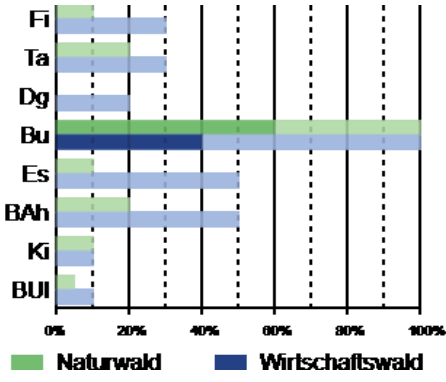
Relief									
Hangneigung & Exposition									
Vegetation	<p>C: Heidelbeere, Gabelzahnmoos, Wald-Frauenhaar, Rippenfarn (wenig häufig), Tamariskenmoos, Wald-Hainsimse.</p>								
Zeigergruppen	<p>C: Schwache Säurezeiger ■</p>								
Boden	<table border="1" data-bbox="438 817 1177 1041"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>+</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	■	F: Fermentations-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■	FEUCHTE: vergleyt	+
L: Streuhorizont	■								
F: Fermentations-Horizont	■								
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■								
FEUCHTE: vergleyt	+								

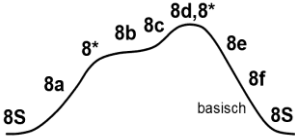
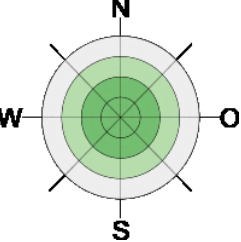
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

8a - Typischer Waldhirschen-Buchenwald *Milio-Fagetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (1/2)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Produktiver Standort mit grossem Spielraum in der Baumartenwahl. NG: Erhöhte Gefährdung, wenn in Steilhängen gelegen. NS: Besonderheiten selten.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Bu unter Schirm; Übrige in Lücken. Mit Lichtungshieben wird v.a. Bu gefördert, mit flächigen Verjüngungshieben bis Gruppengrösse die Lichtbaumarten; Ausrichtung der Hiebsränder zur Förderung der Baumartenvielfalt variieren. Femelschlag. U: Vorhandene Ansamung begünstigen! Wenn Bu vorhanden, dann kleinflächig auflichten zur Vorverjüngung, Ansamung in kleinen Säumen. Ohne Bu grösserflächig öffnen zur Ansamung von Es und BAh. Verjüngungs-Flächen mit BAh und Es spätestens Ende Dickung kräftig erweitern (ca. 1 Baumlänge), Bu erlaubt langsames Vorgehen. Bei Wildverbiss oder schlechtem Wuchs: Es und BAh auf Stock setzen.</p>
Pflege	<p>N: In Edellaubholzverjüngungen frühe Mischungsregulierung (ab Ende Jungwuchs). Grosse Kronen ausbilden. Ende Durchforstung im BH 2. Mischungsform: Es und BAh trupp- bis gruppenweise, Fi truppweise, Ta einzeln bis truppweise.</p>
Beschreibung	<p>Wüchsige Buchenmischwälder in flachen bis recht steilen Lagen aller Expositionen. Krautschicht spärlich bis gut ausgebildet. Mittlere Standorte mit mittel- bis tiefgründigem, sandig-schluffig oder sandig-lehmigem Boden.</p>
Höhenverbreitung	untermontan; 600-1000m

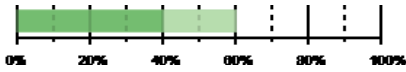
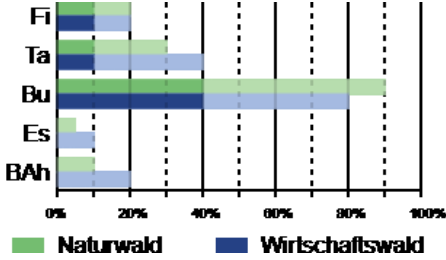
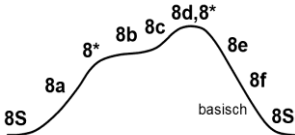
Relief							
Hangneigung & Exposition							
Vegetation	<p>D: Weiblicher Waldfarn E: Waldmeister, Wald-Veilchen, Echter Wurmfarne F: Waldhirse, Wald-Segge, Berg-Goldnessel L: Gelappter Schildfarn</p>						
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="451 763 834 931"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>□</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□
E: Buchenwaldarten	■						
F: Nährstoffzeiger, frisch	■						
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□						
Boden	<table border="1" data-bbox="451 965 1145 1128"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>□</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	□	F: Fermentations-Horizont	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□
L: Streuhorizont	□						
F: Fermentations-Horizont	+						
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□						

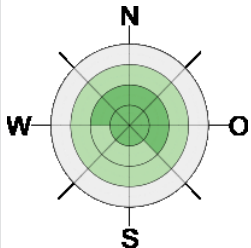
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

8b - Waldhirschen-Buchenwald mit Lockererähriger Segge *Milio-Fagetum caricetosum remotae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (2/3)
Vorwaldarten	VBe, HBi, ZPa, Wei
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	PR: Recht produktiver Standort, aber wenig vielseitig für Wertträger. NG: Gute Schutzwirkung, da meist stabile Standorte; bei schlechter Bestockung anfällig. NS: Ohne Besonderheiten.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu und Ta unter Schirm; Edellaubhölzer in Lücken, wenn Auflage gering. Mit Lichtungshieben Bu-Verjüngung fördern; Lichtbaumarten auf günstigen Kleinstandorten. Gruppen-Plenterung oder kleinflächiger Femelschlag. U: Vorhandenes Edellaubholz konsequent fördern. Auflichtung für Vorverjüngung von Bu, Ta und Fi. Wenn Bu grossflächig fehlt: nesterweise unterpflanzen. Ab Anfang Dickung weiteres starkes Auflichten; Räumung des Altbestandes Ende Dickung.
Pflege	N: Mischungsregulierung ab Dickung, Durchforstung bis BH 2. Mischungsform: Nadelholz einzeln bis truppweise, Laubholz einzeln bis gruppenweise. Bei schluffreichen Böden grosse Verdichtungsgefahr durch Befahren; Konzentration auf Rückegassen. U: Mischungsregulierung verbunden mit Schlagpflege nach Räumung des Altbestandes.
Beschreibung	Recht wüchsige Buchenmischwälder auf flachen Rücken, Plateaus und mässig steilen Hängen. Feuchter und basenärmer als 8a, daher mit konkurrenzstarker Ta; zeitweise vernässter, oberflächlich versauerter Boden. Oft Brombeere dominant.
Höhenverbreitung	untermontan; 500-900m
Relief	

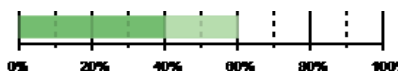
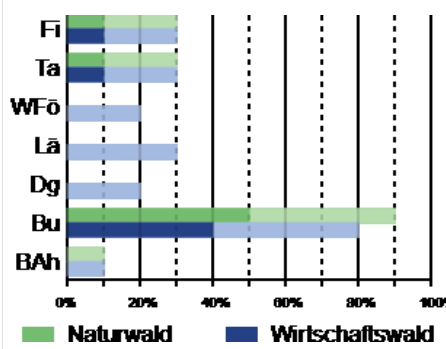
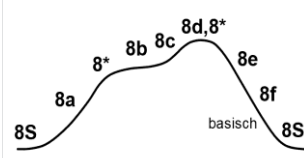
Hangneigung & Exposition													
Vegetation	<p>C: Breiter Wurmfarne, Heidelbeere spärlich, Tamariskenmoos D: Weiblicher Waldfarne K: Wald-Schachtelhalm, Wald-Gilbweiderich, Abgerücktährige Segge</p>												
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="464 555 852 898"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	<input type="checkbox"/>	E: Buchenwaldarten	+	F: Nährstoffzeiger, frisch	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	<input type="checkbox"/>	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>
C: Schwache Säurezeiger	<input type="checkbox"/>												
E: Buchenwaldarten	+												
F: Nährstoffzeiger, frisch	+												
H: Nährstoffzeiger, feucht	+												
K: Feuchtezeiger, basenarm	<input type="checkbox"/>												
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>												
Boden	<table border="1" data-bbox="464 925 1206 1211"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	■	F: Fermentations-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input type="checkbox"/>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+	FEUCHTE: vergleyt	<input type="checkbox"/>		
L: Streuhorizont	■												
F: Fermentations-Horizont	■												
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input type="checkbox"/>												
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+												
FEUCHTE: vergleyt	<input type="checkbox"/>												

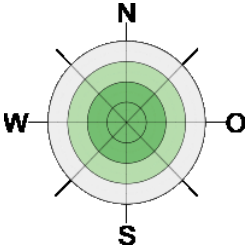
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

8c - Waldhirschen-Buchenwald mit Breitem Wurmfarne *Milio-Fagetum dryopterietosum dilatatae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (1/2)
Vorwaldarten	VBe, HBi, ZPa, Wie
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	PR: Ziemlich produktiv, mässig vielseitig. NG: Ohne Besonderheiten. NS: Ohne Besonderheiten
Verjüngung und Entwicklung	N: Hauptbaumarten unter Schirm; Übrige in Lücken. Verjüngung durch Lichtungshiebe einleiten. Grosser Spielraum bezüglich Verjüngungszeitraum, für Lichtbaumarten kurz. Femelschlag. Mit Ta und Fi kleinflächig; auch Plenterung empfohlen. U: Vorhandenes Edellaubholz konsequent fördern; Auflichtung für Vorverjüngung von Bu, Ta und Fi. Wenn Bu grossflächig fehlt: nesterweise unterpflanzen. Ab Anfang Dickung weiteres starkes Auflichten; Räumung des Altbestandes Ende Dickung.
Pflege	N: Mischungsregulierung ab Dickung, Durchforstung bis BH 2. Mischungsform: Fi und Ta einzeln bis truppweise. U: Mischungsregulierung mit Schlagpflege nach Altbestandräumung.
Beschreibung	Recht wüchsige Buchenmischwälder auf Kuppen und an Hängen aller Expositionen. Unterwuchs spärlich und artenarm. Oft Brombeere dominant. Boden nährstoffärmer als 8a, daher höherer Nadelholzanteil und oberflächlich versauert.
Höhenverbreitung	untermontan; 500-1000m
Relief	

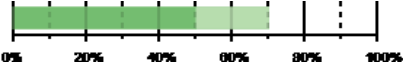
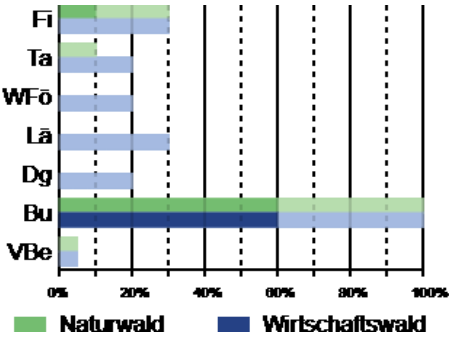
Hangneigung & Exposition									
Vegetation	C: Breiter Wurmfarne, Wald-Hainsimse, Tamariskenmoos D: Weiblicher Waldfarne								
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="435 495 823 719"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>+</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	□	E: Buchenwaldarten	+	F: Nährstoffzeiger, frisch	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+
C: Schwache Säurezeiger	□								
E: Buchenwaldarten	+								
F: Nährstoffzeiger, frisch	+								
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+								
Boden	<table border="1" data-bbox="435 750 1177 974"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>+</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	■	F: Fermentations-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+
L: Streuhorizont	■								
F: Fermentations-Horizont	■								
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+								
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+								

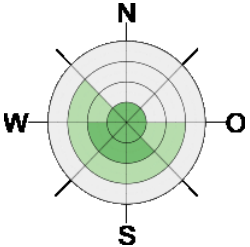
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

8d - Waldhirschen-Buchenwald mit Hainsimse *Milio-Fagetum luzuletosum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (1/2)
Vorwaldarten	HBi, VBe, Wei
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Mässig geeignet, da Zuwachs vermindert. NG: Gute Schutzwirkung durch stabile Standorte. NS: Wenige Besonderheiten.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Bu unter Schirm; Übrige in Lücken. Mit kurzen Verjüngungszeiträumen werden die lichtbedürftigeren Mischbaumarten gefördert. Femelschlag.</p>
Pflege	<p>N: Mischungsregulierung in Dichtung. Durchforstung bis BH 1. Mischungsform: Mischbaumarten einzeln bis truppweise.</p>
Beschreibung	<p>Ziemlich wüchsige Buchenmischwälder auf Kuppen sowie an Süd- und Westhängen. Boden sandig-schluffig, nährstoffärmer und trockener als 8a, daher mit trocken-saurem Oberboden und Säurezeigern im Unterwuchs.</p>
Höhenverbreitung	untermontan; 600-1000m
Relief	

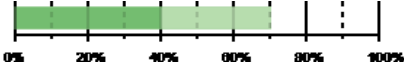
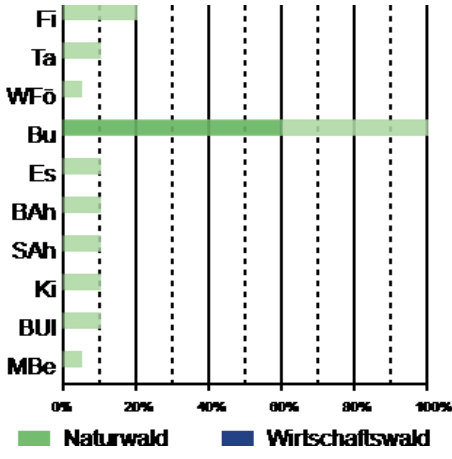
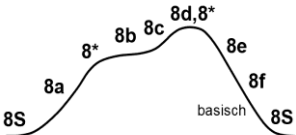
Hangneigung & Exposition									
Vegetation	C: Wald-Hainsimse, Heidelbeere spärlich, Rundblättriges Labkraut, Tamariskenmoos D: Weiblicher Waldfarn								
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="472 495 858 723"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>+</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	□	E: Buchenwaldarten	+	F: Nährstoffzeiger, frisch	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+
C: Schwache Säurezeiger	□								
E: Buchenwaldarten	+								
F: Nährstoffzeiger, frisch	+								
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+								
Boden	<table border="1" data-bbox="472 750 1214 978"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>+</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	■	F: Fermentations-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+
L: Streuhorizont	■								
F: Fermentations-Horizont	■								
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+								
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+								

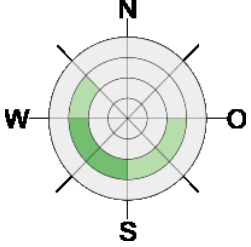
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

8e - Waldhirschen-Buchenwald mit Hornstrauch *Milio-Fagetum cornetosum*

Laubholzanteil	
Bestockung	 <p>Legend: ■ Naturwald ■ Wirtschaftswald</p>
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	-
Eignung	PR: Wüchsiger und vielseitiger Standort. NG: Ohne Besonderheiten. NS: Erhöhte Bedeutung durch Kalk im Untergrund.
Verjüngung und Entwicklung	N: In lichten Beständen für alle Baumarten meist problemlos. Durch starke, kleinflächige Auflichtung kann Verjüngung beschleunigt werden, v.a. für Lichtbaumarten. Räumungsschlag Ende Dickung. Femelschlag. U: Nach kleinflächigen Verjüngungshieben samen alle Baumarten reichlich an.
Pflege	N: Mischungsregulierung ab Dickung. Starke Durchforstung bis Ende BH 1. Mischungsform: Bu trupp- bis gruppenweise, Übrige einzeln bis truppweise.
Beschreibung	Recht wüchsige Buchenmischwälder in sonnigen Hanglagen und auf Bachschottern. Boden trockener als 8a, ab ca. 30 cm kalkhaltig, oberflächlich austrocknend, oft skelettreich.
Höhenverbreitung	
Relief	

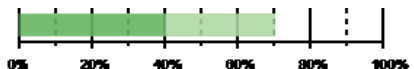
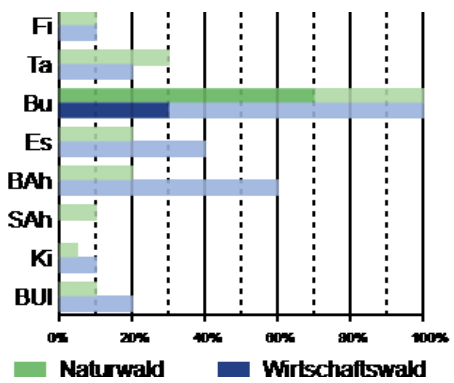
Hangneigung & Exposition											
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Wald-Veilchen F: Waldhirse, Wald-Segge, Berg-Goldnessel M: Bingelkraut, Wald-Zwenke, Weissdorn, Wolliger Schneeball O: Schlawe Segge P: Weiss-Segge auf schottrigem Oberboden</p>										
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="443 584 1061 869"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsel trocken</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsel trocken	<input type="checkbox"/>
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>										
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>										
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>										
M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>										
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsel trocken	<input type="checkbox"/>										
Boden	<table border="1" data-bbox="443 898 1145 1070"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>+</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>		BASEN: Kalk	<input type="checkbox"/>	+	
L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>	+									
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>										
BASEN: Kalk	<input type="checkbox"/>	+									

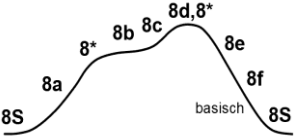
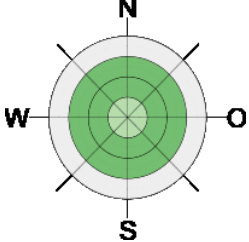
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

8f - Waldhirsen-Buchenwald mit Lungenkraut *Milio-Fagetum pulmonarietosum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/3)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	PR: Sehr wüchsiger und vielseitiger Standort. NG: Ohne Besonderheiten. NS: Leicht erhöhte Bedeutung durch Kalk im Untergrund.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu unter Schirm, Übrige in Lücken. Bu durch kleinflächige Auflichtungen; Edellaubhölzer durch Verjüngungshiebe bis Horstgrösse. Kurze Verjüngungszeiträume für lichtbedürftige Baumarten. Femelschlag. U: Oft vorhandene Ansamung von BAh und Es begünstigen durch flächige Verjüngungshiebe. Wenn Bu vorhanden, dann kleinflächig auflichten zur Vorverjüngung, Ansamung in kleinen Säumen. Verjüngungs-Flächen mit Edellaubholz spätestens Ende Dickung kräftig erweitern (ca. 1 Baumlänge), Bu erlaubt langsames Vorgehen. Bei Wildverbiss oder schlechtem Wuchs: Es + BAh auf Stock setzen.
Pflege	N: Mischungsregulierung ab Ende Jungwuchs. Mischungsform: Gruppen- bis horst-weise. Häufige Durchforstung bis BH 1. Auf starke Kronenausbildung achten. Pflege sehr lohnend!
Beschreibung	Sehr wüchsige Buchenmischwälder an Hängen aller Expositionen. Boden basen- und nährstoffreicher als 8a, ab ca. 30 cm kalkhaltig.
Höhenverbreitung	untermontan; 600-1000m

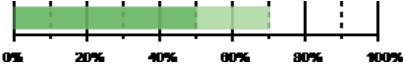
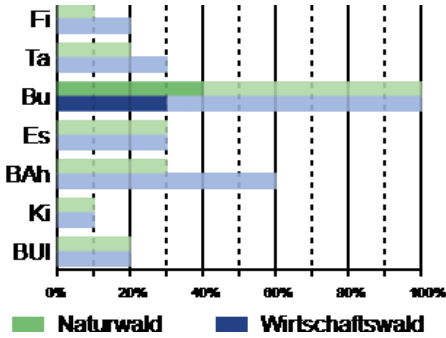
Relief											
Hangneigung & Exposition											
Vegetation	<p>E: Echter Wurmfarne, Waldmeister, Wald-Veilchen F: Waldhirse, Wald-Segge, Berg-Goldnessel M: Bingelkraut, Wald-Zwenke</p>										
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="469 698 1082 985"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□	M: Basen- und Kalkzeiger	□	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken	+
E: Buchenwaldarten	■										
F: Nährstoffzeiger, frisch	■										
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□										
M: Basen- und Kalkzeiger	□										
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken	+										
Boden	<table border="1" data-bbox="469 1012 1168 1126"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>+</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	+						
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■										
BASEN: Kalk	+										

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

8S - Feuchter Waldhirschen-Buchenwald *Milio-Fagetum stachyetosum sylvaticae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (2/3)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	PR: Sehr produktiver Standort mit sehr grossem Spielraum in der Baumartenwahl. NG: Erhöhte Gefährdung, v.a. in Bacheinhängen. NS: Feuchte bietet besonderen Lebensraum, wenn basenhaltig, dann noch deutlicher.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu und Ta unter Schirm, Übrige in Lücken. Mit Lichtungshieben werden v.a. Bu und Ta gefördert, mit flächigen Verjüngungshieben bis Gruppengrösse die Lichtbaumarten; Ausrichtung der Hiebsränder zur Förderung der Baumartenvielfalt variieren. Femelschlag. In schattigen Lagen bei hohem Ta-Anteil auch Plenterung empfohlen. U: Vorhandene Ansamung begünstigen! Wenn Bu vorhanden, dann kleinflächig auflichten zur Vorverjüngung, Ansamung in kleinen Säumen. Ohne Bu grösserflächig; Ansamung von Es und BAh. Auch gruppenweise Bu unterpflanzen, v.a. in Brombeeren. Verjüngungsflächen mit BAh und Es spätestens Ende Dichtung kräftig erweitern (ca. 1 Baumlänge), Bu erlaubt langsames Vorgehen. Bu-Verjüngungen behutsam erweitern; mit Es und BAh zügig. Bei Wildverbiss oder schlechtem Wuchs: Es und BAh auf Stock setzen.
Pflege	N: Mischungsregulierung ab Ende Jungwuchs, Durchforstung bis BH 1. Mischungsform: BAh und Es trupp- bis gruppenweise, Ta einzeln bis truppweise. Pflege sehr lohnend!
Beschreibung	Sehr wüchsige Buchenmischwälder in Runsen, Hangfuss- und Muldenlagen. Feuchter als 8a, daher BAh, Es und BUI mit starker Konkurrenzkräft; üppige Krautschicht. Aktiver, nährstoffreicher, mittel- bis tiefgründiger Boden, oft leicht vergleht. Teilweise Kalk im Untergrund.
Höhenverbreitung	untermontan; 600-1000m

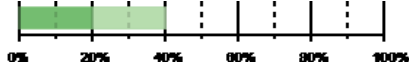
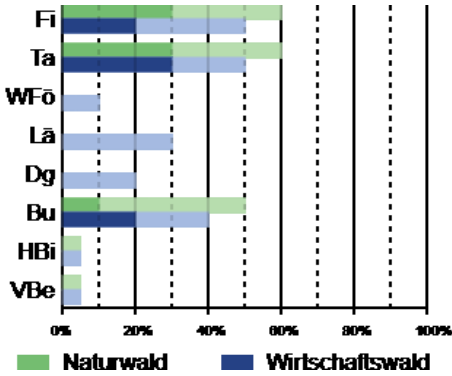
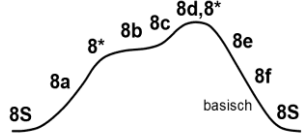
Relief																	
Hangneigung & Exposition																	
Vegetation	<p>D: Weiblicher Waldfarn E: Echter Wurmfarne, Waldmeister, Wald-Veilchen F: Waldhirse, Wald-Segge, Berg-Goldnessel H: Wald-Ziest K: Hängende Segge, Pariser-Hexenkraut, Wald-Schachtelhalm</p>																
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="448 792 1058 1249"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>G: Nährstoffzeiger, tonig</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	G: Nährstoffzeiger, tonig	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	■	K: Feuchtezeiger, basenarm	■	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□	M: Basen- und Kalkzeiger	+	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht	+
E: Buchenwaldarten	■																
F: Nährstoffzeiger, frisch	■																
G: Nährstoffzeiger, tonig	+																
H: Nährstoffzeiger, feucht	■																
K: Feuchtezeiger, basenarm	■																
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□																
M: Basen- und Kalkzeiger	+																
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht	+																
Boden	<table border="1" data-bbox="448 1279 1144 1391"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleht</td> <td>□</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	FEUCHTE: vergleht	□												
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■																
FEUCHTE: vergleht	□																

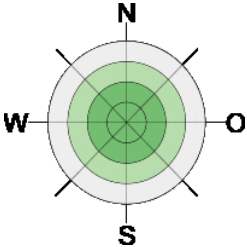
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

8* - Waldhirschen-Buchenwald mit Rippenfarn *Milio-Fagetum blechnetosum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (2/3)
Vorwaldarten	HBi, VBe, ZPa
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	PR: Wuchskraft mässig, wenig vielseitig; sehr gute Qualität von Ta und Fi NG: Ausgezeichnete Schutzwirkung, da sehr stabile Standorte. NS: Wenig Besonderheiten; oft schöne Heidelbeer- und Moosbestände.
Verjüngung und Entwicklung	N: Hauptbaumarten unter Schirm, im Lichtschacht und Seitenlicht. Verjüngung fördern durch schwache Lichtungshiebe und kleinflächige Eingriffe zur Schaffung von Seitenlicht und Lichtschächten. Einzel- bis Gruppenplenterung. U: Überführung in Plenterstruktur ist zentral: Früh punktuelle Vorverjüngung auf ganzer Fläche einleiten. Einzelbäume mit grösster Lebenserwartung stehen lassen.
Pflege	N: Schlagpflege genügt i.d.R. Mischungsform: einzeln bis truppweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Plenterstruktur
Beschreibung	Ziemlich wüchsige Buchenmischwälder mit starkem Nadelholzanteil, vorwiegend auf flachen Hängen, Plateaus und Kuppen. Deutlich nährstoffärmer und saurer als 8a; moos- und heidelbeerreicher Unterwuchs und deutliche Moderauflage. Oft Brombeere dominant.
Höhenverbreitung	untermontan; 600-1000m
Relief	

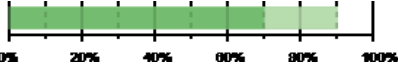
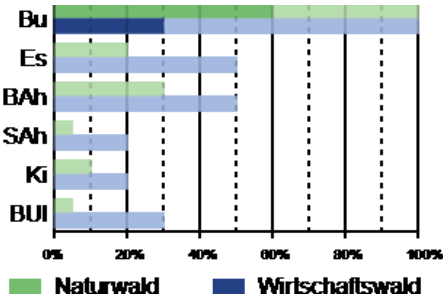
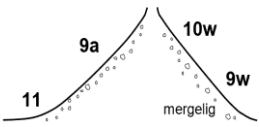
Hangneigung & Exposition									
Vegetation	C: Rippenfarn (ab und zu), Breiter Wurmfarne, Heidelbeere, Gabelzahnmoos, Wald-Frauenhaar, Tamariskenmoos, Wald-Hainsimse								
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="432 461 823 580"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>+</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	■	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+				
C: Schwache Säurezeiger	■								
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+								
Boden	<table border="1" data-bbox="432 602 1177 831"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: verglejt</td> <td>+</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	■	F: Fermentations-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■	FEUCHTE: verglejt	+
L: Streuhorizont	■								
F: Fermentations-Horizont	■								
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■								
FEUCHTE: verglejt	+								

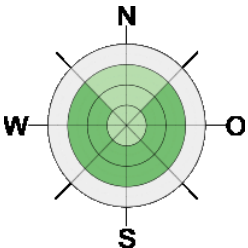
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

9a - Typischer Lungenkraut-Buchenwald *Pulmonario-Fagetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	PR: Recht produktiver Standort mit grossem Spektrum an Baumarten. NG: Erhöhte Gefährdung, wenn in Bacheinhängen (im Mittelland häufig). NS: Reichhaltig und wertvoll, da oft in wilden Tobeln und an Hängen.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu unter Schirm; Mischbaumarten unter lockerem Schirm und in Lücken. Mit Lichtungshieben und langen Verjüngungszeiträumen wird v.a. Bu gefördert, mit flächigen Verjüngungshieben bis Gruppengrösse die Lichtbaumarten; Ausrichtung der Hiebsränder zur Förderung der Baumartenvielfalt variieren. Femelschlag. U: Vorhandene Ansamung begünstigen! Wenn Bu vorhanden, dann kleinflächig auflichten zur Vorverjüngung, Ansamung in kleinen Säumen.
Pflege	Bei Edellaubhölzern Mischungsregulierung ab Ende Jungwuchs, bei reiner Bu ab Ende Dichtung, Durchforstung bis BH 2, grosse Kronen ausbilden. Mischungsform: Es und BAh trupp- bis gruppenweise, Ki und BUI einzeln.
Beschreibung	Sehr wüchsige, edellaubreiche Hallen-Buchenwälder in bevorzugt sonnigen Hanglagen über kalkreichem Untergrund; im Gebiet meist in steiler Lage, deshalb Mischbaumarten häufig. Oft mit Bingelkraut-Teppich. Boden aktiv, nährstoff- und basenreich, Kalk bis in den Oberboden, teils tonhaltig und leicht vernässt.
Höhenverbreitung	submontan; 500-800m
Relief	


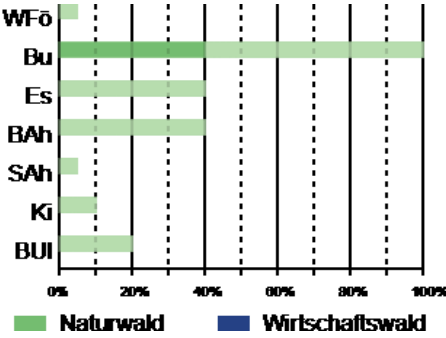
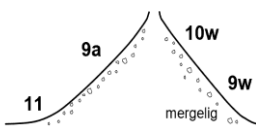
Hangneigung & Exposition											
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Wald-Veilchen, Busch-Windröschen F: Berg-Goldnessel, Wald-Segge M: Bingelkraut, Weissdorn, Wolliger und Gem. Schneeball, Gewöhl. Seidelbast, Gewöhl. Schmerwurz, Süsse Wolfsmilch</p>										
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="438 548 1053 840"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>G: Nährstoffzeiger, tonig</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	G: Nährstoffzeiger, tonig	+	M: Basen- und Kalkzeiger	■	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken	+
E: Buchenwaldarten	■										
F: Nährstoffzeiger, frisch	■										
G: Nährstoffzeiger, tonig	+										
M: Basen- und Kalkzeiger	■										
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken	+										
Boden	<table border="1" data-bbox="438 862 1141 981"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	■						
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■										
BASEN: Kalk	■										

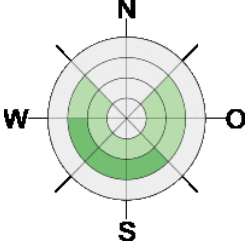
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

9w - Wechselfeuchter Lungenkraut-Buchenwald *Pulmonario-Fagetum caricetosum flacca*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	PR: Produktiver Standort mit grossem Spektrum an Baumarten, Stammform oft mässig. NG: Erhöhte Gefährdung, wenn in Bacheinhängen (im Mittelland häufig). NS: Reichhaltig und wertvoll, da meist in wilden Tobeln und an Hängen.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu unter Schirm; Mischbaumarten unter lockerem Schirm und in Lücken. Mischbaumarten empfohlen; Förderung mit flächigen Verjüngungshieben bis Gruppengrösse; Ausrichtung der Hiebsränder zur Förderung der Baumartenvielfalt variieren. Femelschlag. U: Meist naturnahe Bestände.
Pflege	Bei Edellaubhölzern Mischungsregulierung ab Ende Jungwuchs, bei reiner Bu ab Ende Dichtung, Durchforstung bis BH 2, grosse Kronen ausbilden. Mischungsform: Es und BAh trupp- bis gruppenweise, Ki und BUI einzeln.
Beschreibung	Wüchsige, edellaubreiche Hallen-Buchenwälder, über kalkreichem Untergrund; im Gebiet meist in steiler Lage, deshalb Mischbaumarten häufig. Oft mit Bingelkraut-Teppich. Boden aktiv, nährstoff- und basenreich, Kalk bis in den Oberboden, mergelig und wechselfeucht.
Höhenverbreitung	submontan; 500-800m
Relief	


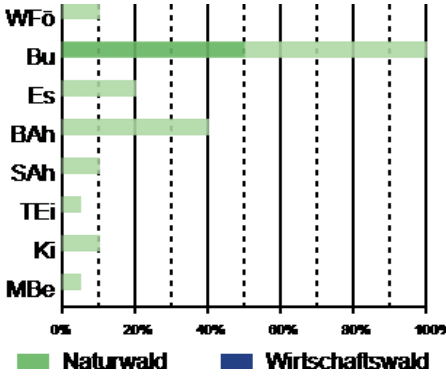
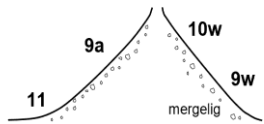
Hangneigung & Exposition															
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Wald-Veilchen, Busch-Windröschen F: Berg-Goldnessel, Wald-Segge M: Bingelkraut, Weissdorn, Wolliger und Gem. Schneeball, Gewöhl. Seidelbast, Gewöhl. Schmerwurz, Süsse Wolfsmilch O: Schlawe Segge</p>														
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="451 584 1066 987"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>G: Nährstoffzeiger, tonig</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken</td> <td>■</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	G: Nährstoffzeiger, tonig	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	+	M: Basen- und Kalkzeiger	■	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken	■
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>														
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>														
G: Nährstoffzeiger, tonig	+														
H: Nährstoffzeiger, feucht	+														
K: Feuchtezeiger, basenarm	+														
M: Basen- und Kalkzeiger	■														
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken	■														
Boden	<table border="1" data-bbox="451 1014 1153 1182"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>+</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	■	FEUCHTE: vergleyt	+								
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>														
BASEN: Kalk	■														
FEUCHTE: vergleyt	+														

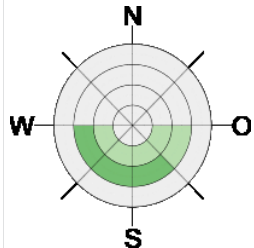
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

10w - Wechsellackener Lungenkraut-Buchenwald mit Immenblatt *Pulmonario-Fagetum melittetosum*, Ausb. mit *Carex flacca*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	PR: Ziemlich produktiver Standort mit grossem Spektrum an Baumarten. Wegen Seltenheit unbedeutend. NG: Erhöhte Gefährdung, wenn an mergeligen Hängen. NS: Reichhaltig und wertvoll, da kalkreich und meist sonnig.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu unter Schirm; Mischbaumarten unter lockerem Schirm und in Lücken. Mit Lichtungshieben und langen Verjüngungszeiträumen wird v.a. Bu gefördert, mit flächigen Verjüngungshieben bis Gruppengrösse die Lichtbaumarten; Ausrichtung der Hiebsränder zur Förderung der Baumartenvielfalt variieren. Femelschlag.
Pflege	Bei Edellaubhölzern Mischungs-regulierung ab Ende Jungwuchs, bei reiner Bu ab Ende Dichtung, Durchforstung bis BH 2, grosse Kronen ausbilden. Mischungsform: Es und BAh trupp- bis gruppenweise, Ki einzeln.
Beschreibung	Ziemlich wüchsige, edellaubreiche Buchenwälder südexponierter Hanglagen über kalkreichem Untergrund. Vielfältige Kraut- und Strauchschicht. Boden aktiv, nährstoff- und basenreich; teils mergelig, wechsellackener.
Höhenverbreitung	submontan; 500-800m
Relief	

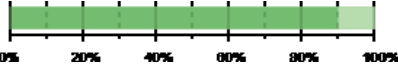
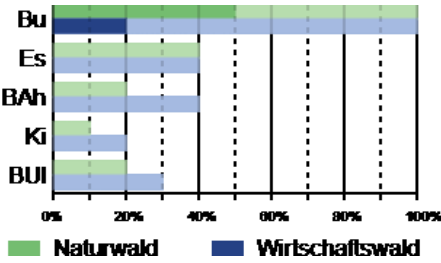
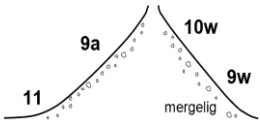
Hangneigung & Exposition											
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Wald-Veilchen, F: Berg-Goldnessel, Wald-Segge, M: Bingelkraut, Wald-Zwenke, Weissdorn, Wolliger Schneeball, Feld-Rose, Leberblümchen, Süsse Wolfsmilch O: Schlawe Segge, Liguster</p>										
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>P: Trockenheitszeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	M: Basen- und Kalkzeiger	<input checked="" type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht	<input checked="" type="checkbox"/>	P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>										
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>										
M: Basen- und Kalkzeiger	<input checked="" type="checkbox"/>										
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht	<input checked="" type="checkbox"/>										
P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>										
Boden	<table border="1"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	<input type="checkbox"/>						
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>										
BASEN: Kalk	<input type="checkbox"/>										

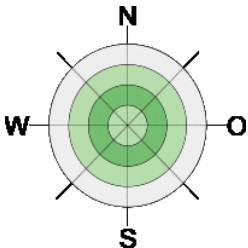
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

11 - Aronstab-Buchenwald *Aro-Fagetum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Sehr produktiver Standort, mit grossem Spektrum an Baumarten. NG: Erhöhte Gefährdung in steileren Lagen. NS: Feuchtigkeit und Kalk bieten besonderen Lebensraum.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Bu unter Schirm, Übrige unter lockerem Schirm und in Lücken. Mit schwachen Lichtungshieben und langen Verjüngungszeiträumen wird v.a. Bu gefördert, mit starker Lichtung oder flächigen Verjüngungshieben bis Gruppengrösse und kurzen Verjüngungszeiträumen die Lichtbaumarten. Ausrichtung der Hiebsränder zur Förderung der Baumartenvielfalt variieren. Femelschlag, eher grossflächig. U: Wenn Bu vorhanden, dann kleinflächig auflichten zur Vorverjüngung, Ansamung in kleinen Säumen. Ohne Bu grösserflächig; Ansamung von Es und BAh. Verjüngungsflächen mit BAh und Es spätestens Ende Dichtung kräftig erweitern (ca. 1 Baumlänge), Bu erlaubt langsames Vorgehen.</p>
Pflege	<p>N: Mischungsregulierung ab Ende Jungwuchs, Durchforstung bis BH 2, grosse Kronen ausbilden. Mischungsform: BAh und Es trupp- bis gruppenweise, Ki und BUI einzeln bis truppweise.</p>
Beschreibung	<p>Sehr wüchsige Laubmischwälder, meist in Gewinnlagen von lehmreichen Hangfüssen, an flachen Hängen oder in Bacheinhängen. Oft flächige Bärlauch-Teppiche. Boden feucht, sehr aktiv, neutral bis basisch, oft kalkhaltig, tiefgründig, leicht vergleht.</p>
Höhenverbreitung	submontan; 400-700m
Relief	

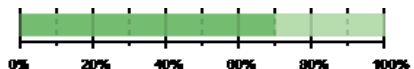
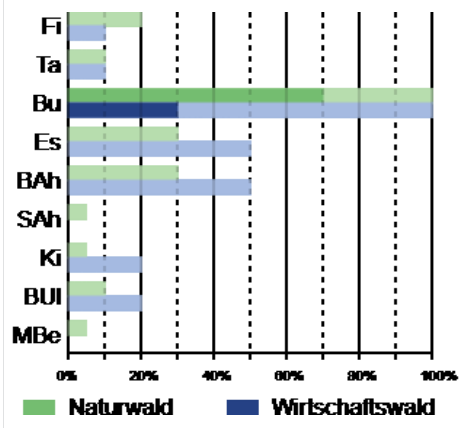
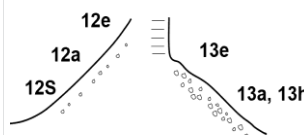
Hangneigung & Exposition															
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Wald-Veilchen F: Aronstab, Wald-Segge, Berg-Goldnessel G: Bärlauch (oft als Teppich) K: Welliges Sternmoos M: Bingelkraut</p>														
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="438 582 821 985"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>G: Nährstoffzeiger, tonig</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>□</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	G: Nährstoffzeiger, tonig	■	H: Nährstoffzeiger, feucht	□	I: Nässezeiger	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	□	M: Basen- und Kalkzeiger	□
E: Buchenwaldarten	■														
F: Nährstoffzeiger, frisch	■														
G: Nährstoffzeiger, tonig	■														
H: Nährstoffzeiger, feucht	□														
I: Nässezeiger	+														
K: Feuchtezeiger, basenarm	□														
M: Basen- und Kalkzeiger	□														
Boden	<table border="1" data-bbox="438 1014 1141 1182"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>□</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	■	FEUCHTE: vergleyt	□								
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■														
BASEN: Kalk	■														
FEUCHTE: vergleyt	□														

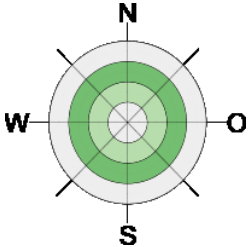
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

12a - Typischer Zahnwurz-Buchenwald *Cardamino-Fagetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/4 (1/2)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	PR: Produktiver Standort mit grossem Spektrum an Baumarten, Nutzung durch oft steile Lage erschwert. NG: Erhöhte Gefährdung durch oft steile Lage. Auf Dauerbestockung achten. NS: Durch kalkhaltigen Boden relativ bedeutend, insbesondere bei steiler Lage.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu und Ta unter Schirm; Edellaubhölzer in Lücken. Mit Lichtungshieben Bu-Verjüngung fördern; Lichtbaumarten durch Verjüngungshiebe bis Gruppengrösse. Femelschlag, in Steillagen sehr kleinflächig. U: Analog; variieren je nach vorhandenen Samenbäumen. Verjüngung-Flächen mit BAh und Es spätestens Ende Dickung kräftig erweitern (ca. 1 Baumlänge), Bu erlaubt langsames Vorgehen. Schutzwald: Frühzeitig auflichten für Vorverjüngung; dauernde Bodenbedeckung zentral.
Pflege	N: Mischungsregulierung ab Dickung, Durchforstung bis BH 2. Mischungsform trupp- bis gruppenweise.
Beschreibung	Wüchsige Buchenwälder kalkreicher Hanglagen aller Expositionen. Unterwuchs oft von Binkelkraut dominiert. Boden oft skelettreich, gut durchlässig und aktiv, Kalk im Oberboden.
Höhenverbreitung	untermontan; 600-1000m
Relief	

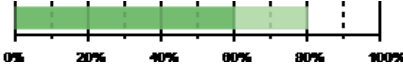
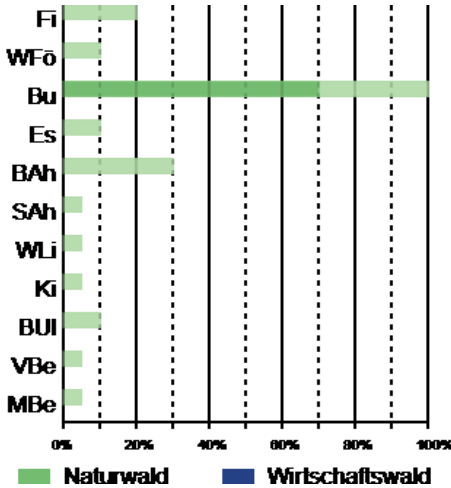
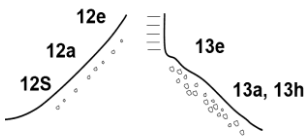
Hangneigung & Exposition											
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Wald-Veilchen F: Wald-Segge, Berg-Goldnessel L: Gelappter Schildfarn, Hoher Schwingel M: Bingelkraut, Zahnwurz, Roter Hartriegel</p>										
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="467 584 858 871"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>■</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	+	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□	M: Basen- und Kalkzeiger	■
C: Schwache Säurezeiger	+										
E: Buchenwaldarten	■										
F: Nährstoffzeiger, frisch	■										
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□										
M: Basen- und Kalkzeiger	■										
Boden	<table border="1" data-bbox="467 898 1169 1010"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	■						
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■										
BASEN: Kalk	■										

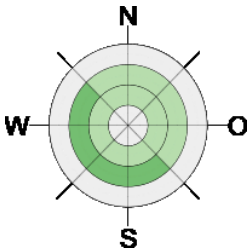
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

12e - Trockener Zahnwurz-Buchenwald *Cardamino-Fagetum caricetosum albae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	-
Eignung	PR: Recht wüchsig, mit grossem Baumartenspektrum. NG: Oft steil, lokal bedeutend. NS: Meist lichte Bestände auf trockenem, kalkreichem Boden ergeben hohe Bedeutung; Orchideen-Standorte.
Verjüngung und Entwicklung	N: In lichten Beständen für alle Baumarten meist problemlos. Durch starke, kleinflächige Auflichtung kann Verjüngung beschleunigt werden, v.a. für Lichtbaumarten. Räumungsschlag Ende Dichtung. Femelschlag; in den häufigen Steillagen kleinflächig. U: Nach kleinflächigen Verjüngungshieben samen alle Baumarten meist reichlich an.
Pflege	N: Mischregulierung in Dichtung. Starke Durchforstung bis Ende BH1. Mischungsform: Bu trupp- bis gruppenweise oder rein, Übrige einzeln bis truppweise.
Beschreibung	Ziemlich wüchsige, etwas lichte Buchenmischwälder in kalkreichen, vorwiegend sonnigen Hanglagen. Boden oberflächlich trockener und tiefgründiger, nicht tonig.
Höhenverbreitung	untermontan; 600-1000m
Relief	

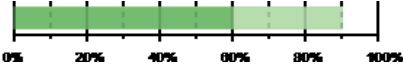
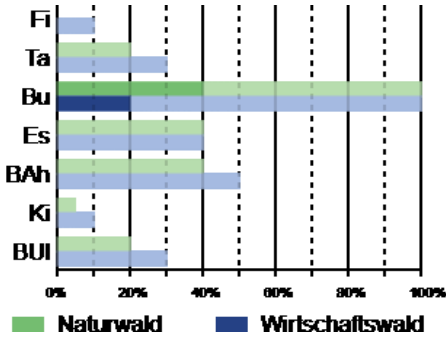
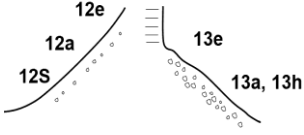
Hangneigung & Exposition													
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Wald-Veilchen F: Wald-Segge, Berg-Goldnessel L: Gelappter Schildfarn M: Bingelkraut, Zahnwurz, Wolliger Schneeball, Verzweigte Trespe O: Schläffe Segge, Liguster, Buntes Reitgras, Berg-Flockenblume, Dreiblatt-Baldrian P: Weisse Segge</p>												
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="486 582 1101 929"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsell trocken</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>P: Trockenheitszeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>	M: Basen- und Kalkzeiger	<input checked="" type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsell trocken	<input type="checkbox"/>	P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>												
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>												
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>												
M: Basen- und Kalkzeiger	<input checked="" type="checkbox"/>												
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsell trocken	<input type="checkbox"/>												
P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>												
Boden	<table border="1" data-bbox="486 952 1189 1176"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>	+	F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>		BASEN: Kalk	<input checked="" type="checkbox"/>	
L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>	+											
F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>	+											
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>												
BASEN: Kalk	<input checked="" type="checkbox"/>												

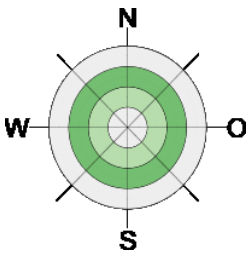
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

12S - Feuchter Zahnwurz-Buchenwald *Cardamino-Fagetum circaetosum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (2/3)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	PR: Sehr produktiver Standort mit sehr grossem Spektrum an Baumarten, Nutzung durch tonigen Boden erschwert. NG: Rutschgefährdung durch tonigen Boden in meist geneigten Lagen. Auf Dauerbestockung achten. NS: Durch kalkhaltigen Boden und Feuchtigkeit bedeutend.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu und Ta unter Schirm; Edellaubhölzer in Lücken. Mit Lichtungshieben Bu-Verjüngung fördern; Lichtbaumarten durch Verjüngungshiebe bis Gruppengrösse. Femelschlag. U: Wenn Bu vorhanden, dann kleinflächig auflichten zur Vorverjüngung, Ansamung in kleinen Säumen. Ohne Bu grösserflächig; dadurch Ansamung von Es und BAh. Verjüngungs-Flächen mit BAh und Es spätestens Ende Dickung kräftig erweitern (ca. 1 Baumlänge), Bu erlaubt langsames Vorgehen. Bei Wildverbiss oder schlechtem Wuchs: Es und BAh auf Stock setzen.
Pflege	N: Bei Edellaubhölzern Mischungsregulierung ab Ende Jungwuchs, bei reiner Bu ab Ende Dickung, Durchforstung bis BH 2. Mischungsform: Trupp- bis gruppenweise. Pflege lohnend!
Beschreibung	Sehr wüchsige Buchenmischwälder feuchter, kalkreicher Hanglagen aller Expositionen. Unterwuchs üppig, artenreich, teils mit Bärlauch. Boden sehr aktiv und tiefgründig, feuchter als 12a.
Höhenverbreitung	untermontan; 600-900m
Relief	

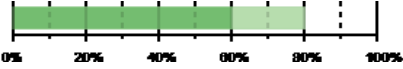
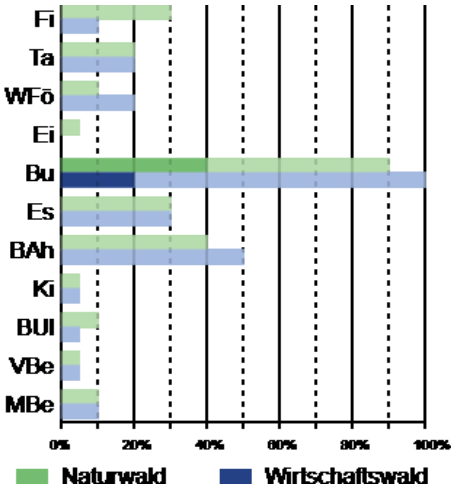
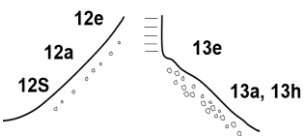
Hangneigung & Exposition															
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Wald-Veilchen F: Wald-Segge, Berg-Goldnessel G: Bärlauch (auf Teilflächen teppichartig) H: Wald-Ziest, Wald-Springkraut K: Hängende Segge L: Gelappter Schildfarn, Haargerste M: Bingelkraut, Zahnwurz, Roter Hartriegel</p>														
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="453 607 842 1025"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>G: Nährstoffzeiger, tonig</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>■</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	G: Nährstoffzeiger, tonig	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	■	K: Feuchtezeiger, basenarm	■	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□	M: Basen- und Kalkzeiger	■
E: Buchenwaldarten	■														
F: Nährstoffzeiger, frisch	■														
G: Nährstoffzeiger, tonig	+														
H: Nährstoffzeiger, feucht	■														
K: Feuchtezeiger, basenarm	■														
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□														
M: Basen- und Kalkzeiger	■														
Boden	<table border="1" data-bbox="453 1039 1155 1218"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleht</td> <td>□</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	■	FEUCHTE: vergleht	□								
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■														
BASEN: Kalk	■														
FEUCHTE: vergleht	□														

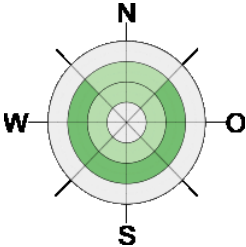
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

12w - Wechselfeuchter Zahnwurz-Buchenwald \n *Cardamino-Fagetum caricetosum flaccae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	PR: Rechtw wüchsig, mit sehr grossem Baumartenspektrum; durch mergeligen Boden und oft steile Lage aber nur beschränkt nutzbar. NG: Auf Rutschungen anfällig, oft steil. Deshalb sehr hohe Bedeutung. NS: Meist lichte Bestände auf wechselfeuchtem, kalkreichem Boden ergeben sehr hohe Bedeutung; Orchideen-Standorte.
Verjüngung und Entwicklung	N: In lichten Beständen für alle Baumarten meist problemlos. Durch starke, kleinflächige Aufflichtung kann Verjüngung beschleunigt werden, v.a. für Lichtbaumarten; diese werden empfohlen. Räumungsschlag Ende Dickung. Femelschlag; in den häufigen Steillagen kleinflächig. U: Nach kleinflächigen Verjüngungshieben samten alle Baumarten meist reichlich an.
Pflege	N: Mischregulierung in Dickung. Starke Durchforstung bis Ende BH1. Mischungsform: Bu trupp- bis gruppenweise oder rein, Übrige einzeln bis truppweise. Schutzwald: Standfeste Einzelbäume und grosse Artenpalette fördern.
Beschreibung	Mässig wüchsige, etwas lichte Buchenmischwälder in kalkreichen, vorwiegend sonnigen Hanglagen. Boden tonig, leicht wasserzünftig, oft rutschig und flachgründig, Kalk im Oberboden.
Höhenverbreitung	untermontan; 700-1100m
Relief	

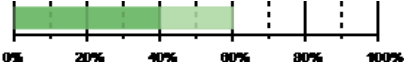
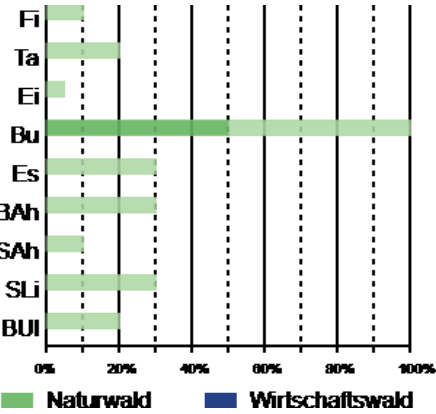
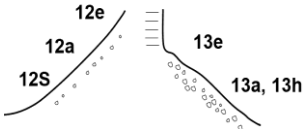
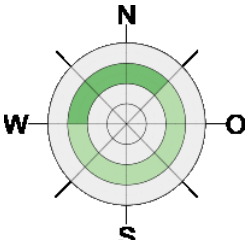
Hangneigung & Exposition																			
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Wald-Veilchen F: Wald-Segge, Berg-Goldnessel L: Gelappter Schildfarn M: Bingelkraut, Zahnwurz, Wolliger Schneeball, Verzweigte Trespe O: Schlawe Segge, Liguster, Buntes Reitgras, Berg-Flockenblume, Dreiblatt-Baldrian</p>																		
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="469 584 1082 1099"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>P: Trockenheitszeiger</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	J: Hochstauden	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>	M: Basen- und Kalkzeiger	■	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken	■	P: Trockenheitszeiger	+
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>																		
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>																		
H: Nährstoffzeiger, feucht	+																		
J: Hochstauden	+																		
K: Feuchtezeiger, basenarm	+																		
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>																		
M: Basen- und Kalkzeiger	■																		
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken	■																		
P: Trockenheitszeiger	+																		
Boden	<table border="1" data-bbox="469 1128 1168 1352"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	+	F: Fermentations-Horizont	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	■										
L: Streuhorizont	+																		
F: Fermentations-Horizont	+																		
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>																		
BASEN: Kalk	■																		

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

13a - Typischer Linden-Buchenwald *Tilio-Fagetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/4 (1/2)
Vorwaldarten	HBi
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	PR: Lage meist steil und schwer zugänglich, zudem oft krumme oder verletzte Stämme, deshalb wirtschaftlich unbedeutend. NG: Hohe Bedeutung als Schutzwald gegen Steinschlag. NS: Eher durchschnittlich.
Verjüngung und Entwicklung	Bu und Ta unter Schirm; Edellaubhölzer in Lücken. Mit Lichtungshieben Bu-Verjüngung fördern; Lichtbaumarten durch Verjüngungshiebe. Dauernde Bodenbedeckung zentral.
Pflege	Nur punktuelle Eingriffe zur Förderung von Struktur und Mischung; bei wichtiger Steinschlagfunktion hohe Stammzahl anstreben.
Beschreibung	Wüchsige bis mässig wüchsige Buchenmischwälder mit Li, BAh, SAh und BUI. Säbelwuchs und Stammverletzungen weisen auf stetigen Steinschlag hin.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 400-1000m
Relief	
Hangneigung & Exposition	

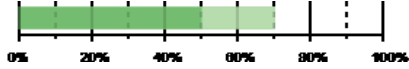
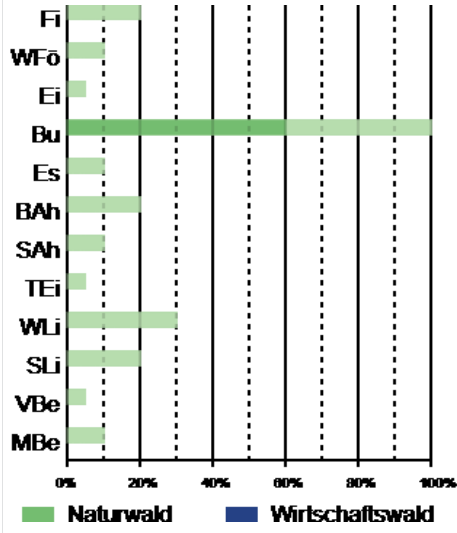
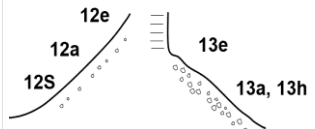
Vegetation	SS: Artenreich, oft gut ausgebildet, oft viel Hasel und Schwarzer Holunder. KS: Artenreich, meist gut ausgebildet. Mit Herden von Bingelkraut und Zahnwurz, vereinzelt Hirschzunge.																	
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="458 217 815 277">E: Buchenwaldarten</td> <td data-bbox="815 217 847 277">■</td> </tr> <tr> <td data-bbox="458 277 815 338">F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td data-bbox="815 277 847 338">■</td> </tr> <tr> <td data-bbox="458 338 815 398">G: Nährstoffzeiger, tonig</td> <td data-bbox="815 338 847 398">+</td> </tr> <tr> <td data-bbox="458 398 815 459">I: Nässezeiger</td> <td data-bbox="815 398 847 459">+</td> </tr> <tr> <td data-bbox="458 459 815 519">K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td data-bbox="815 459 847 519">+</td> </tr> <tr> <td data-bbox="458 519 815 580">L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td data-bbox="815 519 847 580">□</td> </tr> <tr> <td data-bbox="458 580 815 640">M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td data-bbox="815 580 847 640">■</td> </tr> <tr> <td data-bbox="458 640 815 692">N: Arten auf Blockschutt</td> <td data-bbox="815 640 847 692">□</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	G: Nährstoffzeiger, tonig	+	I: Nässezeiger	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□	M: Basen- und Kalkzeiger	■	N: Arten auf Blockschutt	□	
E: Buchenwaldarten	■																	
F: Nährstoffzeiger, frisch	■																	
G: Nährstoffzeiger, tonig	+																	
I: Nässezeiger	+																	
K: Feuchtezeiger, basenarm	+																	
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□																	
M: Basen- und Kalkzeiger	■																	
N: Arten auf Blockschutt	□																	
Boden	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="458 703 1129 763">AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td data-bbox="1129 703 1161 763">■</td> </tr> <tr> <td data-bbox="458 763 1129 824">BASEN: Kalk</td> <td data-bbox="1129 763 1161 824">■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	■													
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■																	
BASEN: Kalk	■																	

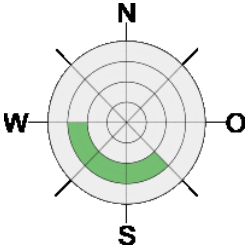
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

13e - Trockener Linden-Buchenwald *Tilio-Fagetum caricetosum albae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	-
Eignung	PR: Lage meist steil und schwer zugänglich, zudem oft krumme oder verletzte Stämme, deshalb wirtschaftlich unbedeutend. NG: Hohe Bedeutung als Schutzwald gegen Steinschlag. NS: Durch steile, besonnte Lage von erhöhtem Interesse.
Verjüngung und Entwicklung	Bu und Ta unter Schirm; Edellaubhölzer in Lücken. Mit Lichtungshieben Bu-Verjüngung fördern; Lichtbaumarten durch Verjüngungshiebe. Dauernde Bodenbedeckung zentral.
Pflege	Nur punktuelle Eingriffe zur Förderung von Struktur und Mischung; bei wichtiger Steinschlagfunktion hohe Stammzahl anstreben.
Beschreibung	Mässig wüchsige Buchenmischwälder mit Li, Es, BAh, SAh und BUI. Säbelwuchs und Stammverletzungen weisen auf stetigen Steinschlag hin.
Höhenverbreitung	untermontan, obermontan; 700-1200m
Relief	

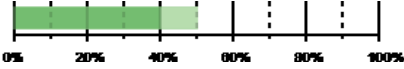
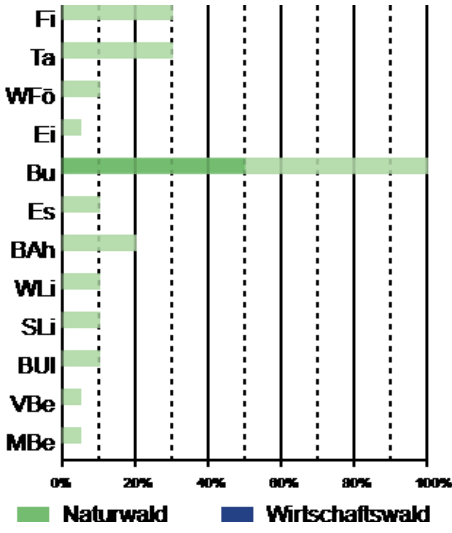
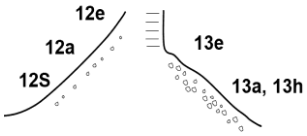
Hangneigung & Exposition															
Vegetation	<p>SS: Artenreich, oft gut ausgebildet, oft viel Hasel und Schwarzer Holunder. KS: Artenreich, meist gut ausgebildet. Mit Herden von Bingelkraut und Zahnwurz, vereinzelt Hirschzunge, Weiss-Segge.</p>														
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>N: Arten auf Blockschutt</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>P: Trockenheitszeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+	M: Basen- und Kalkzeiger	■	N: Arten auf Blockschutt	<input type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken	+	P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>														
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>														
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+														
M: Basen- und Kalkzeiger	■														
N: Arten auf Blockschutt	<input type="checkbox"/>														
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken	+														
P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>														
Boden	<table border="1"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	■										
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>														
BASEN: Kalk	■														

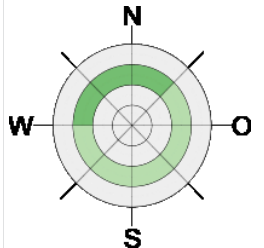
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

13h - Typischer Apendost-Buchenwald *Adenostylo-Fagetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/2)
Vorwaldarten	HBi, VBe
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	mittel
Eignung	PR: Lage meist steil und schwer zugänglich, zudem oft krumme oder verletzte Stämme, deshalb wirtschaftlich unbedeutend. NG: Hohe Bedeutung als Schutzwald gegen Steinschlag. NS: Eher durchschnittlich.
Verjüngung und Entwicklung	Bu und Ta unter Schirm; Edellaubhölzer in Lücken. Mit Lichtungshieben Bu-Verjüngung fördern; Lichtbaumarten durch Verjüngungshiebe. Dauernde Bodenbedeckung zentral.
Pflege	Nur punktuelle Eingriffe zur Förderung von Struktur und Mischung; bei wichtiger Steinschlagfunktion hohe Stammzahl anstreben.
Beschreibung	Wüchsige bis mässig wüchsige Buchenmischwälder mit Li, Es, BAh und BUI. Säbelwuchs und Stammverletzungen weisen auf stetigen Steinschlag hin.
Höhenverbreitung	obermontan; 1000-1400m
Relief	

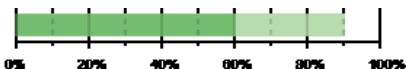
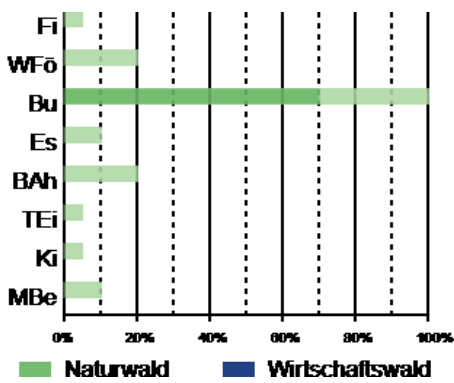
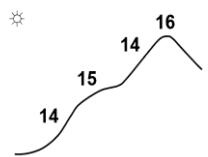
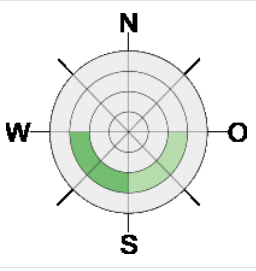
Hangneigung & Exposition													
Vegetation	<p>SS: Artenreich, oft gut ausgebildet, oft viel Hasel, Schwarzer Holunder, Schwarzes Geissblatt.</p> <p>KS: Artenreich, meist gut ausgebildet. Mit Herden von Bingelkraut und Zahnwurz, vereinzelt Hirschzunge, Kahler Alpendost.</p>												
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="454 526 853 869"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>N: Arten auf Blockschutt</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	■	M: Basen- und Kalkzeiger	□	N: Arten auf Blockschutt	+
E: Buchenwaldarten	■												
F: Nährstoffzeiger, frisch	■												
H: Nährstoffzeiger, feucht	+												
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	■												
M: Basen- und Kalkzeiger	□												
N: Arten auf Blockschutt	+												
Boden	<table border="1" data-bbox="454 896 1157 1008"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	■								
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■												
BASEN: Kalk	■												

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

14 - Seggen-Buchenwald mit Weisssegge *Carici albae-Fagetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	 <p>Legend: Naturwald (green), Wirtschaftswald (blue)</p>
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Nicht wüchsige Standorte mit knorrigen Stammformen, deshalb ohne Bedeutung.</p> <p>NG: Oft in steileren Hängen; dort Erhaltung der Stabilität wichtig.</p> <p>NS: Grosse Bedeutung durch seltene Kalkstandorte.</p>
Verjüngung und Entwicklung	In lichten Beständen für alle Baumarten meist problemlos.
Pflege	Höchstens punktuelle Eingriffe zu Gunsten von Naturschutzziele, z.B. für erhöhten Lichteinfall.
Beschreibung	Lichte, schwach wüchsige Buchenwälder mit knorrigen Kronen und krummschaftigen Stämmen.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 500-1000m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	SS: Artenreich (Kalksträucher), mässig bis üppig ausgebildet.

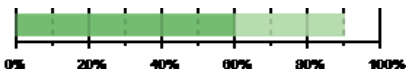
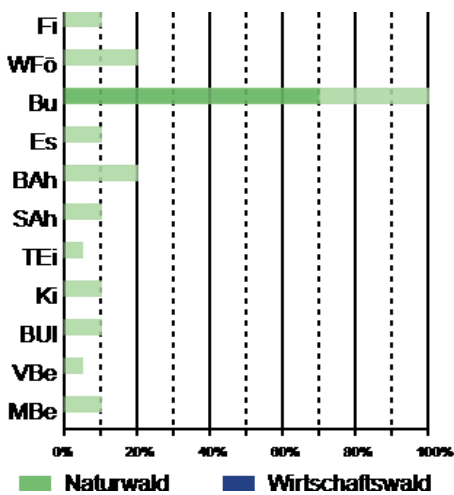
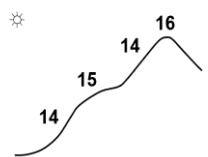
	KS: Artenreich mit oft grasigem Aspekt, Weisse Segge, Schlawe Segge, Orchideen.	
Zeigergruppen	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>
	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>
	M: Basen- und Kalkzeiger	<input checked="" type="checkbox"/>
	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsellrocken	+
	P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>
Boden	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>
	BASEN: Kalk	<input checked="" type="checkbox"/>

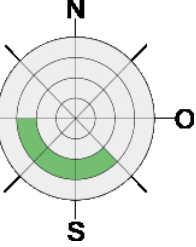
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

15 - Seggen-Buchenwald mit Bergsegge *Carici-Fagetum caricetosum montanae*

Laubholzanteil																																					
Bestockung	 <table border="1"> <caption>Species Composition Data</caption> <thead> <tr> <th>Species Code</th> <th>Naturwald (%)</th> <th>Wirtschaftswald (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Fi</td><td>~5</td><td>0</td></tr> <tr><td>WFo</td><td>~15</td><td>0</td></tr> <tr><td>Bu</td><td>100</td><td>0</td></tr> <tr><td>Es</td><td>~5</td><td>0</td></tr> <tr><td>BAh</td><td>~15</td><td>0</td></tr> <tr><td>SAh</td><td>~5</td><td>0</td></tr> <tr><td>TEi</td><td>~5</td><td>0</td></tr> <tr><td>Ki</td><td>~5</td><td>0</td></tr> <tr><td>BUI</td><td>~5</td><td>0</td></tr> <tr><td>VBe</td><td>~5</td><td>0</td></tr> <tr><td>MBe</td><td>~5</td><td>0</td></tr> </tbody> </table>	Species Code	Naturwald (%)	Wirtschaftswald (%)	Fi	~5	0	WFo	~15	0	Bu	100	0	Es	~5	0	BAh	~15	0	SAh	~5	0	TEi	~5	0	Ki	~5	0	BUI	~5	0	VBe	~5	0	MBe	~5	0
Species Code	Naturwald (%)	Wirtschaftswald (%)																																			
Fi	~5	0																																			
WFo	~15	0																																			
Bu	100	0																																			
Es	~5	0																																			
BAh	~15	0																																			
SAh	~5	0																																			
TEi	~5	0																																			
Ki	~5	0																																			
BUI	~5	0																																			
VBe	~5	0																																			
MBe	~5	0																																			
Tannenanteil min (opt)	-																																				
Vorwaldarten	-																																				
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)																																				
Priorität	-																																				
Eignung	PR: Nicht wüchsige Standorte mit knorrigen Stammformen, deshalb ohne Bedeutung. NG: Oft im Bereich von steileren Hängen; dort Erhaltung der Stabilität wichtig. NS: Grosse Bedeutung durch seltene Kalkstandorte.																																				
Verjüngung und Entwicklung	In lichten Beständen für alle Baumarten meist problemlos.																																				
Pflege	Höchstens punktuelle Eingriffe zu Gunsten von Naturschutzzielen, z.B. für erhöhten Lichteinfall.																																				
Beschreibung	Lichte, schwach wüchsige Buchenwälder mit knorrigen Kronen und krummschaftigen Stämmen.																																				
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 600-1100m																																				
Relief																																					

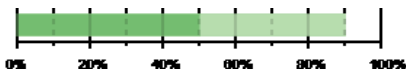
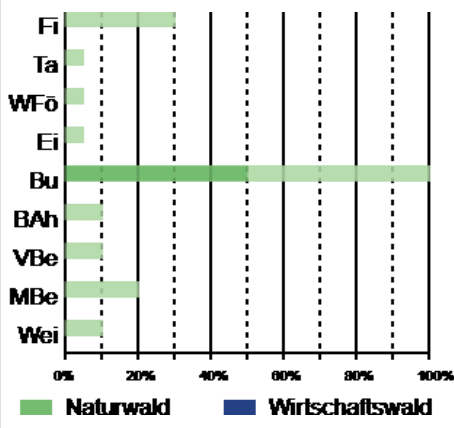
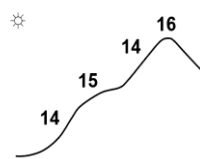
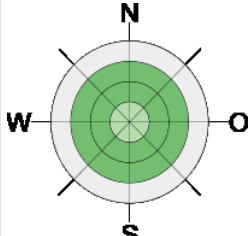
Hangneigung & Exposition													
Vegetation	SS: Artenreich (Kalksträucher), mässig bis üppig ausgebildet. KS: Artenreich mit meist grasigem Aspekt, Berg-Segge, Schlawe Segge, Orchideen.												
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="507 465 1118 808"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsel trocken</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>P: Trockenheitszeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	+	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	+	M: Basen- und Kalkzeiger	■	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsel trocken	+	P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>
C: Schwache Säurezeiger	+												
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>												
F: Nährstoffzeiger, frisch	+												
M: Basen- und Kalkzeiger	■												
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsel trocken	+												
P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>												
Boden	<table border="1" data-bbox="507 835 1206 1055"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>	F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+	BASEN: Kalk	<input type="checkbox"/>				
L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>												
F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>												
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+												
BASEN: Kalk	<input type="checkbox"/>												

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

16 - Typischer Blaugras-Buchenwald *Seslerio-Fagetum*

Laubholzanteil	
Bestockung	 <p>Legend: ■ Naturwald ■ Wirtschaftswald</p>
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	mässig
Eignung	<p>PR: Nicht wüchsige Standorte mit knorrigen Stammformen, deshalb ohne Bedeutung.</p> <p>NG: Oft im Bereich von Kuppen und angrenzenden Steilhängen; Erhaltung der Stabilität wichtig.</p> <p>NS: Grosse Bedeutung durch seltene Kalkstandorte.</p>
Verjüngung und Entwicklung	In lichten Beständen für alle Baumarten meist problemlos.
Pflege	Höchstens punktuelle Eingriffe zu Gunsten von Naturschutzziele, z.B. für erhöhten Lichteinfall.
Beschreibung	Lichte, schwach wüchsige Buchenmischwälder mit knorrigen Kronen und krummschaftigen Stämmen.
Höhenverbreitung	obermontan; 1100-1400m
Relief	
Hangneigung & Exposition	

Vegetation	SS: Artenreich (Kalksträucher), mässig bis üppig ausgebildet. KS: Artenreich mit meist grasigem Aspekt, Blaugras.													
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="501 194 1077 250">C: Schwache Säurezeiger</td> <td data-bbox="1082 194 1114 250"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="501 257 1077 313">E: Buchenwaldarten</td> <td data-bbox="1082 257 1114 313">+</td> </tr> <tr> <td data-bbox="501 320 1077 376">F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td data-bbox="1082 320 1114 376">+</td> </tr> <tr> <td data-bbox="501 383 1077 439">M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td data-bbox="1082 383 1114 439"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="501 445 1077 501">O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken</td> <td data-bbox="1082 445 1114 501"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="501 508 1077 542">P: Trockenheitszeiger</td> <td data-bbox="1082 508 1114 542">■</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	<input type="checkbox"/>	E: Buchenwaldarten	+	F: Nährstoffzeiger, frisch	+	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	<input type="checkbox"/>	P: Trockenheitszeiger	■	
C: Schwache Säurezeiger	<input type="checkbox"/>													
E: Buchenwaldarten	+													
F: Nährstoffzeiger, frisch	+													
M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>													
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	<input type="checkbox"/>													
P: Trockenheitszeiger	■													
Boden	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="501 568 1236 624">L: Streuhorizont</td> <td data-bbox="1241 568 1273 624">+</td> </tr> <tr> <td data-bbox="501 631 1236 687">F: Fermentations-Horizont</td> <td data-bbox="1241 631 1273 687"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="501 694 1236 750">AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td data-bbox="1241 694 1273 750">+</td> </tr> <tr> <td data-bbox="501 757 1236 813">AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td data-bbox="1241 757 1273 813">+</td> </tr> <tr> <td data-bbox="501 819 1236 853">BASEN: Kalk</td> <td data-bbox="1241 819 1273 853">■</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	+	F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+	BASEN: Kalk	■			
L: Streuhorizont	+													
F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>													
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+													
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+													
BASEN: Kalk	■													

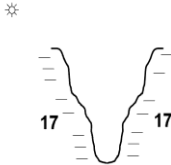
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

17 - Eiben-Buchenwald *Taxo-Fagetum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/2)
Vorwaldarten	–
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	kantonale Priorität
Eignung	PR: Kein Wirtschaftswald, da steil und felsig-rutschig. NG: Oberflächlich oft bewegt, aber meist mit solidem Untergrund. Dauerbestockung anstreben. NS: Durch offenen Charakter und kalkig-felsigen Untergrund erhöhte Vielfalt.
Verjüngung und Entwicklung	In lichtem Bestand für alle Baumarten meist reichlich. In dichteren Beständen genügen leichte Verjüngungshiebe. Einzel- bis Gruppenplenterung.
Pflege	Kaum notwendig; vereinzelte Eingriffe zur Förderung standfester Einzelbäume. Schutzwald: Förderung eines grossen Baumartenspektrums mit guter Struktur ist Hauptziel; punktuelle Eingriffe bei Bedarf, in Bachnähe bei Gefährdung schwere Einzelbäume fällen.
Beschreibung	Ziemlich bis schwach wüchsige Buchenmischwälder an Steilhängen aller Expositionen. Unterwuchs teils grasig und artenreich. Einige Bestände mit viel Eibe (selten im Napfgebiet); südexponierte teils mit Weisser Segge. Boden mergelig oder felsig, wechsell trocken, Streu rutscht meist weg.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 500-1000m

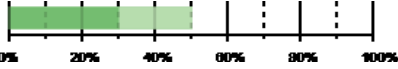
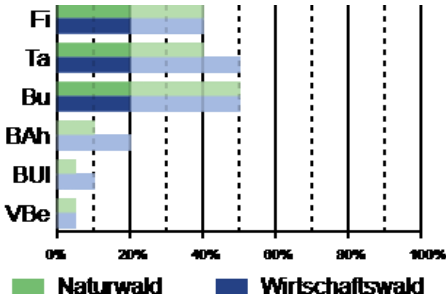
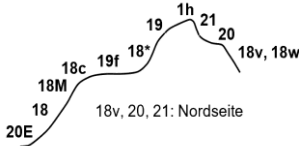
Relief																							
Hangneigung & Exposition																							
Vegetation	<p>C: Heidelbeere (auf Rippen) E: Sanikel, Wald-Veilchen F: Berg-Goldnessel M: Bingelkraut, Wolliger Schneeball O: Buntes Reitgras, Schlawe Segge, Liguster P: Weisse Segge (an Sonnenhängen)</p>																						
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr><td>C: Schwache Säurezeiger</td><td>+</td></tr> <tr><td>E: Buchenwaldarten</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>G: Nährstoffzeiger, tonig</td><td>+</td></tr> <tr><td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>I: Nässezeiger</td><td>+</td></tr> <tr><td>J: Hochstauden</td><td>+</td></tr> <tr><td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td><td>+</td></tr> <tr><td>M: Basen- und Kalkzeiger</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken</td><td>■</td></tr> <tr><td>P: Trockenheitszeiger</td><td>+</td></tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	+	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	G: Nährstoffzeiger, tonig	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	<input type="checkbox"/>	I: Nässezeiger	+	J: Hochstauden	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	+	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken	■	P: Trockenheitszeiger	+
C: Schwache Säurezeiger	+																						
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>																						
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>																						
G: Nährstoffzeiger, tonig	+																						
H: Nährstoffzeiger, feucht	<input type="checkbox"/>																						
I: Nässezeiger	+																						
J: Hochstauden	+																						
K: Feuchtezeiger, basenarm	+																						
M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>																						
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfrocken	■																						
P: Trockenheitszeiger	+																						
Boden	<table border="1"> <tr><td>L: Streuhorizont</td><td>+</td></tr> <tr><td>F: Fermentations-Horizont</td><td>+</td></tr> <tr><td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>BASEN: Kalk</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </table>	L: Streuhorizont	+	F: Fermentations-Horizont	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	<input type="checkbox"/>														
L: Streuhorizont	+																						
F: Fermentations-Horizont	+																						
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>																						
BASEN: Kalk	<input type="checkbox"/>																						

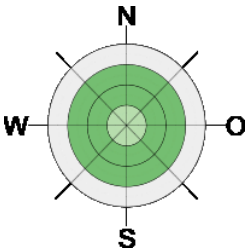
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

18 - Waldschwingel-Tannen-Buchenwald *Festuco-Abieti-Fagetum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/2)
Vorwaldarten	HBi, VBe
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	PR: Produktiver Standort mit vielseitigen Möglichkeiten; gute Erträge mit wenig Risiko. NG: Erhöhte Gefährdung, wenn steil. NS: Besonderheiten in Steillagen.
Verjüngung und Entwicklung	N: Hauptbaumarten unter Schirm; im Lichtschacht oder Seitenlicht; meist freudig. Verjüngung fördern durch kleine Verjüngungshiebe, Schaffen von Lichtschächten und Seitenlicht. Gleichmässiges Auflichten fördert die flächige Verjüngung der Bu. Einzel- bis Gruppenplenterung oder kleinflächiger Femelschlag. U: Überführung in Plenterstruktur ist erwünscht: Früh punktuelle Vorverjüngung auf ganzer Fläche einleiten, v.a in der Nähe geeigneter Samenbäume. Einzelbäume mit grösster Lebenserwartung stehen lassen.
Pflege	N: Bei Plenterung Eingriffe zur Holzernte und Strukturausformung, Pflege kann sich auf Schlagpflege beschränken. In flächigen Verjüngungen Jungwaldpflege ab Dichtung (Mischungsregulierung, Stabilitätsauslese). Durchforstungen bis BH 1. Mischungsform: Einzel bis truppweise, in Verjüngung auch gruppenweise. Ta fördern. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung einer kleinflächig stufigen Struktur.
Beschreibung	Wüchsige Mischbestände von Bu, Ta und Fi an mässig steilen bis steilen Hängen aller Expositionen. Mittlere Standorte mit aktiven, mittel- bis tiefgründigen Böden; nur oberflächlich nesterweise versauernd.
Höhenverbreitung	obermontan; 900-1400m
Relief	

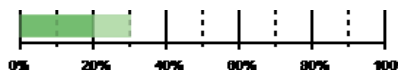
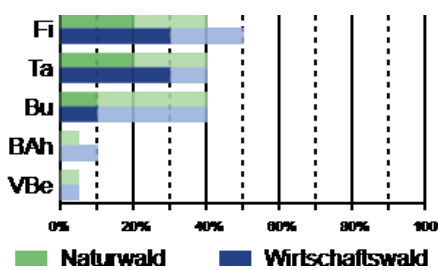
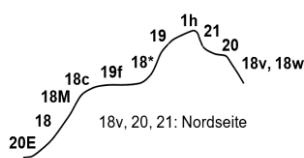
Hangneigung & Exposition															
Vegetation	<p>C: Breiter Wurmfarne E: Breitblättriger Ehrenpreis, Ährige Rapunzel, Sanikel, Wald-Veilchen F: Wald-Segge, Weisse Pestwurz L: Hoher Schwingel (örtlich mit hoher Deckung) Schwarzes Geissblatt, Gelappter Schildfarne, Haargerste</p>														
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="438 548 826 958"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>□</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	+	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	J: Hochstauden	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□
C: Schwache Säurezeiger	+														
E: Buchenwaldarten	■														
F: Nährstoffzeiger, frisch	■														
H: Nährstoffzeiger, feucht	+														
J: Hochstauden	+														
K: Feuchtezeiger, basenarm	+														
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□														
Boden	<table border="1" data-bbox="438 978 1139 1153"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>□</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	□	F: Fermentations-Horizont	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□								
L: Streuhorizont	□														
F: Fermentations-Horizont	+														
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□														

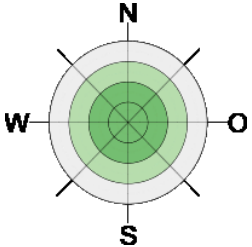
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

18c - Tannen-Buchenwald mit Breitem Wurmfarne *Abieti-Fagetum dryopterietosum dilatatae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (1/2)
Vorwaldarten	VBe, HBi, RHoI
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	PR: Wuchskraft reduziert, Baumartenwahl eingeschränkt; gute Qualität von Ta und Fi. NG: Ausgezeichnete Schutzwirkung, da sehr stabile Standorte. NS: Wenig Besonderheiten; oft schöne Heidelbeer- und Moosbestände
Verjüngung und Entwicklung	N: Hauptbaumarten unter Schirm und im Lichtschacht. Verjüngung fördern durch schwache Lichtungshiebe oder das Öffnen von Lichtschächten. Einzel- bis Gruppenplenterung. U: Gleichförmige Fi-Bestände häufig. Überführung in Plenterstruktur ist zentral: Früh punktuelle Vorverjüngung auf ganzer Fläche einleiten. Einzelbäume mit grösster Lebenserwartung stehen lassen. Ta fördern.
Pflege	N: Kann sich auf Schlagpflege beschränken. Nebenbestand aller Baum- und Straucharten fördern. Mischungsform: einzeln bis truppweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Plenterstruktur.
Beschreibung	Ziemlich wüchsige Mischbestände von Ta, Fi und Bu auf flachen Hängen, Plateaus und Rippen. Nährstoffärmer und saurer als 18, daher mit hohem Nadelholzanteil; moos- und heidelbeerreicher Unterwuchs und deutliche Moderauflage.
Höhenverbreitung	obermontan; 900-1300m
Relief	

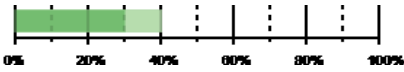
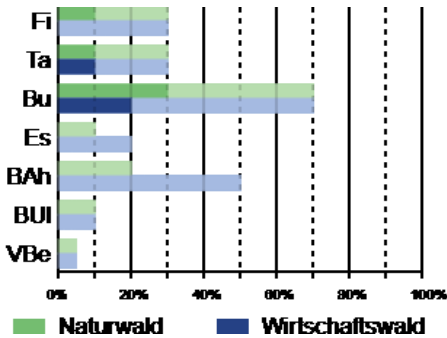
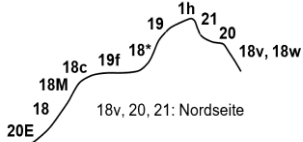
Hangneigung & Exposition									
Vegetation	<p>C: Heidelbeere, Rippenfarn, Breiter Wurmfarne, Wald-Hainsimse, Zweibl. Schattenblume, Hainmoos, Wald-Frauenhaar, Tamariskenmoos L: Hoher Schwingel</p>								
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="440 521 826 701"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>+</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	■	E: Buchenwaldarten	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+		
C: Schwache Säurezeiger	■								
E: Buchenwaldarten	+								
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+								
Boden	<table border="1" data-bbox="440 723 1182 949"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>+</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	■	F: Fermentations-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	□	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+
L: Streuhorizont	■								
F: Fermentations-Horizont	■								
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	□								
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+								

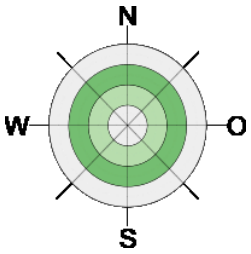
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

18M - Typischer Karbonat-Tannen-Buchenwald *Adenostylo glabrae-Abieti-Fagetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (1/2)
Vorwaldarten	HBi, RHol
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	PR: Sehr wüchsiger Standort mit grossem Baumartenspektrum. NG: In steilen Lagen etwas rutschgefährdet, da labile Oberfläche. NS: Etwas erhöhte Bedeutung, v. a. wenn kalkreich.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu und Ta unter Schirm, Übrige in Lücken und im Seitenlicht. Durch kleinflächige Auflichtungen und das Schaffen von Seitenlicht wird meist reiche Ansamung gefördert; für Lichtbaumarten Verjüngungshiebe bis Gruppengrösse (in steilen Lagen kleinflächiger). Gruppenplenterung bis kleinflächiger Femelschlag. U: Oft vorhandene Ansamung durch Verjüngungshiebe begünstigen. Kleinflächig vorgehen, nur in Ausnahmen mehr als Truppgrösse.
Pflege	N: Bei Femelschlag: Mischungsregulierung ab Dickung, mehrmals Durchforstung bis BH 1. Auf starke Kronenausbildung achten. Pflege lohnend. Bei Plenterung nur Schlagpflege nötig. Mischungsform: Einzel bis gruppenweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung einer kleinflächig stufigen Struktur.
Beschreibung	Wüchsige Mischbestände von Bu, Ta und Fi an vorwiegend steilen Hängen aller Expositionen, oft Beimischung von Bah, sowie Es und BUI. Unterwuchs von Binglekraut dominiert. Boden basen- und nährstoffreicher als 18, meist kalkhaltig.
Höhenverbreitung	obermontan; 900-1400m
Relief	

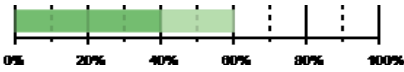
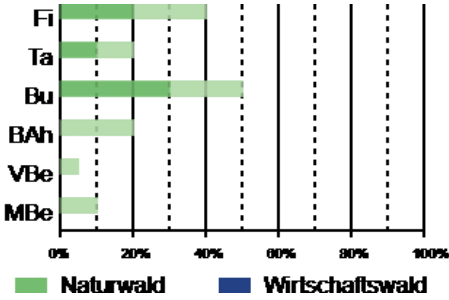
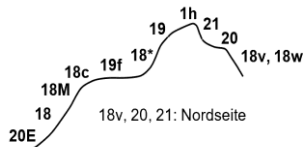
Hangneigung & Exposition																	
Vegetation	<p>E: Ährige Rapunzel, Breitblättriger Ehrenpreis, Sanikel F: Wald-Segge, Weisse Pestwurz L: Schwarzes Geissblatt, Alpen-Hagrose, Gelappter Schildfarn M: Bingelkraut, Wald-Zwenke O: Berg-Flockenblume, Dreiblatt-Baldrian</p>																
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="443 609 1061 1077"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>G: Nährstoffzeiger, tonig</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselftrocken</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	G: Nährstoffzeiger, tonig	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	J: Hochstauden	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	■	M: Basen- und Kalkzeiger	□	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselftrocken	+
E: Buchenwaldarten	■																
F: Nährstoffzeiger, frisch	■																
G: Nährstoffzeiger, tonig	+																
H: Nährstoffzeiger, feucht	+																
J: Hochstauden	+																
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	■																
M: Basen- und Kalkzeiger	□																
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselftrocken	+																
Boden	<table border="1" data-bbox="443 1095 1145 1272"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>□</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	□										
L: Streuhorizont	+																
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■																
BASEN: Kalk	□																

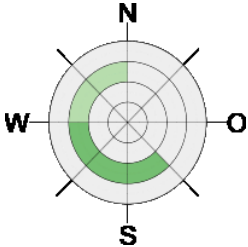
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

18* - Karbonat-Tannen-Buchenwald mit Weissegge *Adenostylo glabrae-Abieti-Fagetum caricetosum albae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/3)
Vorwaldarten	HBi, RHoI
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	-
Eignung	PR: Mässig wüchsiger Standort mit grossem Baumartenspektrum. NG: In steilen Lagen etwas rutschgefährdet, da labile Oberfläche. NS: Erhöhte Bedeutung, v. a. wenn kalkreich.
Verjüngung und Entwicklung	N: Bu und Ta unter Schirm, Übrige in Lücken und im Seitenlicht. Durch kleinflächige Auflichtungen und das Schaffen von Seitenlicht wird meist reiche Ansamung gefördert; für Lichtbaumarten Verjüngungshiebe bis Gruppengrösse; in steilen Lagen kleinflächiger. Gruppenplenterung bis kleinflächiger Femelschlag. U: Oft vorhandene Ansamung durch Verjüngungshiebe begünstigen. Kleinflächig vorgehen, nur in Ausnahmen mehr als Truppgrösse.
Pflege	N: Bei Femelschlag: Mischungsregulierung ab Dickung, mehrmals Durchforstung bis BH 1. Auf starke Kronenausbildung achten. Pflege lohnend. Bei Plenterung nur Schlagpflege nötig. Mischungsform: Einzel bis gruppenweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung einer kleinflächig stufigen Struktur.
Beschreibung	Recht wüchsige Mischbestände von Bu, Ta und Fi an vorwiegend steilen, besonnten Hängen, oft Beimischung von BAh. Unterwuchs von Binkelkraut dominiert. Boden basen- und nährstoffreicher als 18, meist kalkhaltig.
Höhenverbreitung	obermontan; 1000-1400m
Relief	

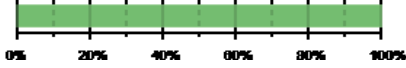
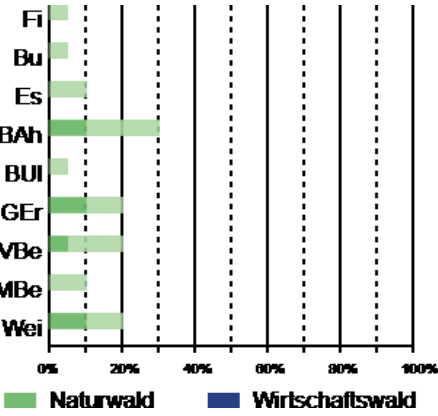
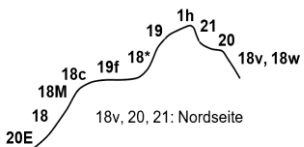
Hangneigung & Exposition													
Vegetation	<p>E: Ährige Rapunzel, Breitblättriger Ehrenpreis, Sanikel F: Wald-Segge, Weisse Pestwurz L: Schwarzes Geissblatt, Alpen-Hagrose, Gelappter Schildfarn M: Bingelkraut, Wald-Zwenke, Dunkelrote Sumpfwurz O: Buntes Reitgras, Berg-Flockenblume, Dreiblatt-Baldrian P: Blaugras, Weisse Segge</p>												
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="443 613 1059 960"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsel trocken</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>P: Trockenheitszeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsel trocken	<input type="checkbox"/>	P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>												
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>												
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>												
M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>												
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsel trocken	<input type="checkbox"/>												
P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>												
Boden	<table border="1" data-bbox="443 983 1145 1155"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	■						
L: Streuhorizont	+												
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>												
BASEN: Kalk	■												

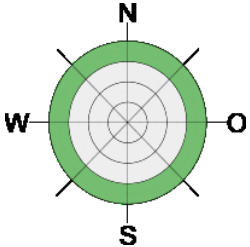
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

18v - Buntreitgras-Tannen-Buchenwald mit Rostsegge *Adenostylo glabrae Abieti-Fagetum calamagrostietosumvariae*, *Ausb. mit Carex ferruginea*

Laubholzanteil	
Bestockung	 <p>Legend: Naturwald (green), Wirtschaftswald (blue)</p>
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Kein Wirtschaftswald, steil und felsig-rutschig, nur beschränkt waldfähig.</p> <p>NG: Oberflächlich oft bewegt, aber meist mit solidem Untergrund. Dauerbestockung anstreben.</p> <p>NS: Durch offenen Charakter und mergelig-felsigen Untergrund erhöhte Vielfalt.</p>
Verjüngung und Entwicklung	In sehr lichtem Bestand für alle Baumarten meist reichlich.
Pflege	<p>Nicht notwendig.</p> <p>Schutzwald: punktuelle Eingriffe bei Bedarf.</p>
Beschreibung	<p>Sehr schwach wüchsige Mischwälder an Steilhängen, vorwiegend nordexponiert.</p> <p>Unterwuchs grasig und artenreich.</p> <p>Boden mergelig, wechselfeucht, oberflächlich oft rutschig.</p> <p>Extrem flachgründig, nur lückig bestockt.</p>
Höhenverbreitung	obermontan; 900-1400m
Relief	 <p>18v, 20, 21: Nordseite</p>

Hangneigung & Exposition																			
Vegetation	<p>E: Sanikel F: Berg-Goldnessel L: Kahler Alpendost, Alpen-Hagrose, Alpegeissblatt O: Buntes Reitgras, Schlawe Segge, Berg-Flockenblume, Dreiblatt-Baldrian, Wald-Witwenblume, Rostfarbene Segge</p>																		
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="480 584 1098 1099"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsellrocken</td> <td>■</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	I: Nässezeiger	<input type="checkbox"/>	J: Hochstauden	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsellrocken	■
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>																		
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>																		
H: Nährstoffzeiger, feucht	+																		
I: Nässezeiger	<input type="checkbox"/>																		
J: Hochstauden	+																		
K: Feuchtezeiger, basenarm	+																		
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>																		
M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>																		
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsellrocken	■																		
Boden	<table border="1" data-bbox="480 1131 1182 1294"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>+</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	■	FEUCHTE: vergleyt	+												
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>																		
BASEN: Kalk	■																		
FEUCHTE: vergleyt	+																		

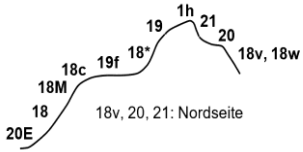
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

18w - Typischer Buntreitgras-Tannen-Buchenwald *Adenostylo glabrae Abieti-Fagetum calamagrostietosumvariae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/2)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Oft steiler und teils rutschiger Standort; nur ausnahmsweise Wirtschaftswald.</p> <p>NG: Oberflächlich oft bewegt, Untergrund meist solid. Dauerbestockung ist zentral!</p> <p>NS: Durch oft offenen Charakter und kalkig-mergeligen Untergrund deutlich erhöhte Vielfalt.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>In lichtem Bestand für alle Baumarten meist reichlich.</p> <p>In dichteren Beständen genügen leichte Verjüngungshiebe an verjüngungsgünstigen Stellen.</p> <p>Einzel- bis Gruppenplenterung.</p>
Pflege	<p>N: Kaum notwendig; vereinzelte Eingriffe zur Förderung standfester Einzelbäume.</p> <p>Mischungsform: Einzel- bis trupp-weise.</p> <p>U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Plenterstruktur.</p> <p>Schutzwald: Förderung eines grossen Baumartenspektrums mit guter Struktur und stabilen Einzelbäumen oder Gruppen ist Hauptziel; punktuelle Eingriffe bei Bedarf.</p>
Beschreibung	<p>Wenig bis ziemlich wüchsige, eher lichte und vielfältige Mischbestände von Bu, Fi und Ta an Steilhängen aller Expositionen. Unterwuchs oft mit mit grasigem Aspekt.</p> <p>Boden flach- bis mittelgründig, wechselfeucht, basenreich.</p>
Höhenverbreitung	obermontan; 1000-1400m

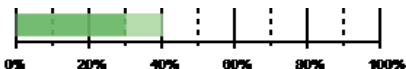
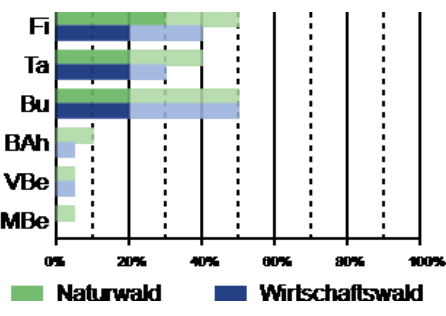
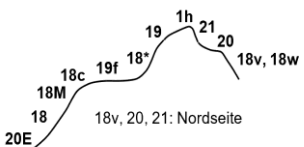
Relief																					
Hangneigung & Exposition																					
Vegetation	<p>C: Breiter Wurmfarne, Heidelbeere (auf Rippen) E: Ährige Rapunzel, Wald-Veilchen F: Wald-Segge L: Kahler Alpendost M: Bingelkraut, Wald-Zwenke, O: Buntes Reitgras, Schlawe Segge, Berg-Flockenblume, Alpenmasslieb, Rostfarbene Segge, Dreiblatt-Baldrian</p>																				
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="456 819 1067 1395"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>P: Trockenheitszeiger</td> <td>+</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	+	E: Buchenwaldarten	□	F: Nährstoffzeiger, frisch	□	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	J: Hochstauden	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	■	M: Basen- und Kalkzeiger	□	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht	■	P: Trockenheitszeiger	+
C: Schwache Säurezeiger	+																				
E: Buchenwaldarten	□																				
F: Nährstoffzeiger, frisch	□																				
H: Nährstoffzeiger, feucht	+																				
J: Hochstauden	+																				
K: Feuchtezeiger, basenarm	+																				
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	■																				
M: Basen- und Kalkzeiger	□																				
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht	■																				
P: Trockenheitszeiger	+																				
Boden	<table border="1" data-bbox="456 1417 1155 1590"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□	BASEN: Kalk	■														
L: Streuhorizont	+																				
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□																				
BASEN: Kalk	■																				

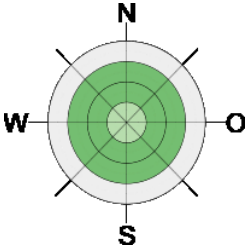
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

19 - Typischer Waldsimsen-Tannen-Buchenwald *Luzulo-Abieti-Fagetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (1/2)
Vorwaldarten	HBi, VBe, MBe
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	PR: Wuchskraft mässig, wenig vielseitig. NG: Ausgezeichnete Schutzwirkung, da sehr stabile Standorte; mit Dauerbestockung wird dies betont. NS: Wenig Besonderheiten.
Verjüngung und Entwicklung	N: Hauptbaumarten unter Schirm und im Lichtschacht. Verjüngung fördern durch Lichtungshiebe mit Seiten- und Schachtlicht. Direktes Sonnenlicht und Wind erzeugen Aushagerung. Einzel- bis Gruppenplenterung. U: Überführung in Plenterstruktur ist zentral: Früh punktuelle Vorverjüngung.
Pflege	N: Kann sich auf Schlagpflege beschränken. Mischungsform: Einzel- bis truppweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Plenterstruktur.
Beschreibung	Ziemlich wüchsige Mischbestände von Fi, Bu und Ta an ausgehagerten Hängen und Rippen, Unterwuchs mit Säurezeigern. Boden sandig bis schluffig, gut drainiert, nährstoffarm, sauer, mit Tendenz zur Rohhumusbildung.
Höhenverbreitung	obermontan; 900-1300m
Relief	

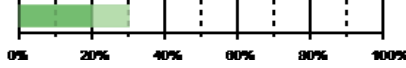
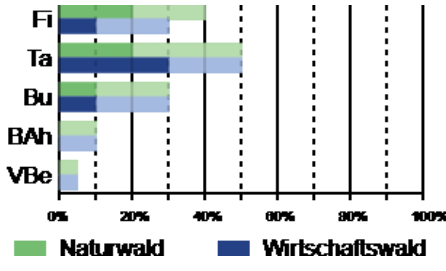
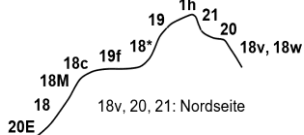
Hangneigung & Exposition									
Vegetation	<p>C: Heidelbeere, Breiter Wurmfarne, Rippenfarne, Wald-Hainsimse, Tamariskenmoos L: Hoher Schwingel</p>								
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="448 495 837 719"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>□</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	■	E: Buchenwaldarten	+	F: Nährstoffzeiger, frisch	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□
C: Schwache Säurezeiger	■								
E: Buchenwaldarten	+								
F: Nährstoffzeiger, frisch	+								
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□								
Boden	<table border="1" data-bbox="448 750 1193 920"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>□</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	■	F: Fermentations-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	□		
L: Streuhorizont	■								
F: Fermentations-Horizont	■								
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	□								

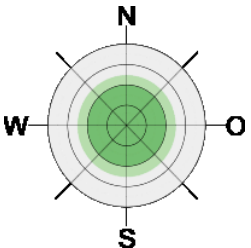
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

19f - Waldsimsen-Tannen-Buchenwald auf Pseudogley *Luzulo-Abieti Fagetum, Ausb. auf Pseudogley*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	2/3 (2/3)
Vorwaldarten	VBe, RHol
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	PR: Wuchskraft recht hoch , Baumartenwahl eingeschränkt. NG: Gute Schutzwirkung, da meist stabile Standorte; Dauerbestockung! NS: Ohne Besonderheiten.
Verjüngung und Entwicklung	N: Hauptbaumarten unter Schirm, im Lichtschacht und Seitenlicht. Verjüngung fördern durch kleinflächige Eingriffe. Einzel- bis Gruppenplenterung. U: Überführung in Plenterstruktur ist zentral: Früh punktuelle Vorverjüngung auf ganzer Fläche. Bäume mit grösster Lebenserwartung stehen lassen. Hoher Ta-Anteil wertvoll.
Pflege	N: Schlagpflege genügt i.d.R. Mischungsform: einzeln bis truppweise. U: Förderung der Plenterstruktur. Ta fördern.
Beschreibung	Recht wüchsige Mischbestände von Ta, Fi und Bu auf flachen Rücken und mässig steilen Hanglagen. Feuchter und basenärmer als 18, daher mit zeitweise vernässtem und oberflächlich versauertem Boden.
Höhenverbreitung	obermontan; 1000-1400m
Relief	


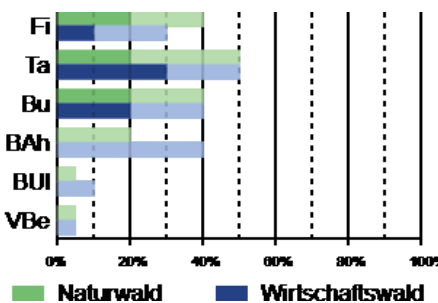
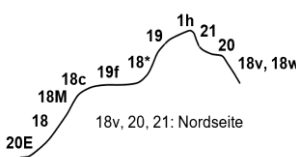
Hangneigung & Exposition													
Vegetation	<p>C: Breiter Wurmfarne, Hainmoos, Wald-Frauenhaar, Heidelbeere, Wald-Hainsimse K: Wald-Schachtelhalm, Pariser Hexenkraut L: Hoher Schwingel</p>												
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>+</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	<input type="checkbox"/>	E: Buchenwaldarten	+	F: Nährstoffzeiger, frisch	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	<input type="checkbox"/>	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+
C: Schwache Säurezeiger	<input type="checkbox"/>												
E: Buchenwaldarten	+												
F: Nährstoffzeiger, frisch	+												
H: Nährstoffzeiger, feucht	+												
K: Feuchtezeiger, basenarm	<input type="checkbox"/>												
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+												
Boden	<table border="1"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: verglejt</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	■	F: Fermentations-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input type="checkbox"/>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+	FEUCHTE: verglejt	<input type="checkbox"/>		
L: Streuhorizont	■												
F: Fermentations-Horizont	■												
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input type="checkbox"/>												
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+												
FEUCHTE: verglejt	<input type="checkbox"/>												

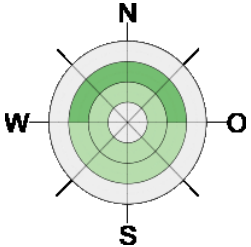
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

20 - Hochstauden-Tannen-Buchenwald *Adenostylo alliariae-Abieti-Fagetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	2/3 (2/3)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	PR: Produktiver Standort, aber mit ungünstiger, schneereicher Lage; für Produktion wenig geeignet. NG: Erhöhte Bedeutung; Dauerbestockung und eine grosse Standfestigkeit der Bäume haben oberste Priorität. NS: Erhöhte Bedeutung durch Feuchtigkeit und üppige Hochstauden.
Verjüngung und Entwicklung	Starkes Vorkommen von Hochstauden und Farnen hemmen die Verjüngung. Verjüngung einleiten und fördern durch Schaffung von kleinen Lücken oder Seitenlicht (Schlitze) an verjüngungsgünstigen Stellen (trockene, warme oder erhöhte Stellen, Moderholz). Keine diffusen Auffichtungen, da damit Hochstauden und Farne gefördert werden. Bei Fehlschlägen der Naturverjüngung Stützpunktpflanzungen vornehmen. Einzel- bis Gruppenplenterung. Hoher Ta-Anteil wertvoll.
Pflege	Kann sich auf Schlagpflege beschränken; wo nötig Ta und BAh im Jungwuchs herauspflegen. Standfeste Bu und Ta als Bestandesgerüst stehen lassen. Mischungsform: Einzel- bis truppweise.
Beschreibung	Ziemlich wüchsige Mischbestände von Ta, Bu, Fi und BAh an schattigen Hängen mit starker Schneeablagerung; dadurch reich an Hochstauden. Boden feuchter, ton- und basenreicher als 18, luftfeuchter und kälter als 20E, jedoch noch immer hoch aktiv und im Oberboden gut durchlüftet.
Höhenverbreitung	obermontan; 1000-1400m
Relief	

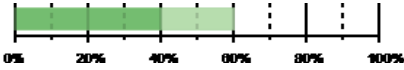
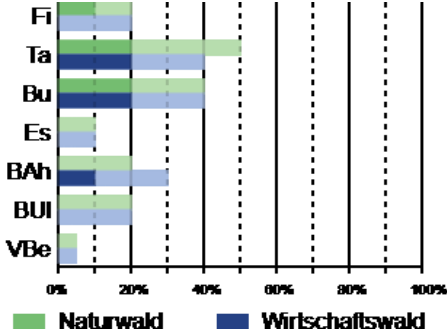
Hangneigung & Exposition																	
Vegetation	<p>C: Breiter Wurmfarne E: Echter Wurmfarne, Wald-Veilchen F: Weisse Pestwurz, Wald-Segge, Gew. Schlüsselblume J: Grauer Alpendost, Rundblättriger Steinbrech K: Welliges Sternmoos, Wald-Schachtelhalm L: Gelappter Schildfarne, Haargerste, Schwarzes Geissblatt</p>																
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="432 611 823 1075"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>□</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	+	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	H: Nährstoffzeiger, feucht	□	I: Nässezeiger	+	J: Hochstauden	■	K: Feuchtezeiger, basenarm	□	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□
C: Schwache Säurezeiger	+																
E: Buchenwaldarten	■																
F: Nährstoffzeiger, frisch	■																
H: Nährstoffzeiger, feucht	□																
I: Nässezeiger	+																
J: Hochstauden	■																
K: Feuchtezeiger, basenarm	□																
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□																
Boden	<table border="1" data-bbox="432 1097 1134 1272"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleht</td> <td>□</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	+	FEUCHTE: vergleht	□										
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■																
BASEN: Kalk	+																
FEUCHTE: vergleht	□																

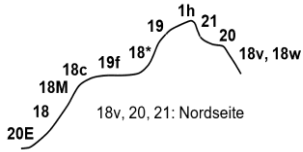
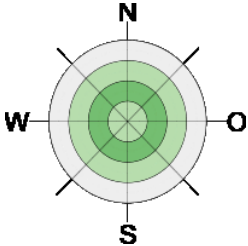
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

20E - Waldgersten-Tannen-Buchenwald *Adenostylo alliariae-Abieti-Fagetum hordelymetosum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	2/3 (2/3)
Vorwaldarten	–
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Sehr produktiver Standort mit erhöhter Vielseitigkeit. Holzernte durch steile Lagen oder feuchten Boden teils erschwert.</p> <p>NG: Starke Gefährdung, v. a. in Bacheinhängen; Dauerbestockung und eine grosse Standfestigkeit der Bäume haben oberste Priorität.</p> <p>NS: Feuchte bietet besonderen Lebensraum, vor allem wenn basenhaltig.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Hauptbaumarten unter Schirm, im Lichtschacht oder Seitenlicht.</p> <p>Verjüngung durch kleine Verjüngungshiebe (Es, BAh) oder Schaffen von Lichtschächten oder Seitenlicht (Ta, Bu, BAh, Fi).</p> <p>Gruppenplenterung; in flacheren Partien mit viel BAh und Es kleinflächiger Femelschlag.</p> <p>U: Überführung in Plenterstruktur ist erwünscht, im Schutzwald zwingend; früh punktuelle Vorverjüngung auf ganzer Fläche einleiten. Einzelbäume mit grösster Lebenserwartung stehen lassen. Hoher Ta-teil wertvoll.</p>
Pflege	<p>N: Bei Plenterung Eingriffe zur Holzernte und Strukturausformung, Pflege kann sich auf Schlagpflege beschränken.</p> <p>In flächigen Verjüngungen Jungwaldpflege ab Dichtung (Mischungsregulierung, Stabilitätsauslese) Durchforstungen bis BH 1.</p> <p>Mischungsform: Einzeln bis truppweise, Es und BAh bis gruppenweise.</p> <p>U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung einer kleinflächig stufigen Struktur.</p> <p>Schutzwald: In Wäldern mit bes. Schutzfunktion starke Einzelbäume durch Freistellung ab Mitte Dichtung ausbilden.</p>
Beschreibung	<p>Wüchsige Mischbestände von Ta, Bu und Fi an flachen Hängen aller Expositionen, teilweise auch in steileren Runsen. Öfters BAh, Es und BUI beigemischt. Feuchter als 18, daher Unterwuchs üppiger und Boden aktiver, nährstoffreicher, meist tiefgründig, oft etwas vergleht. Teilweise Kalk im Untergrund.</p>
Höhenverbreitung	obermontan; 900-1400m

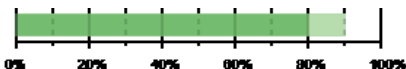
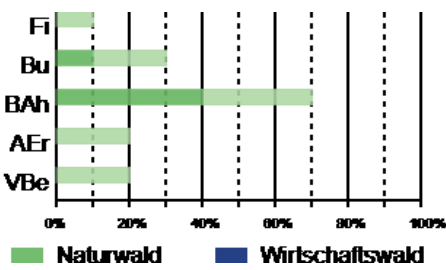
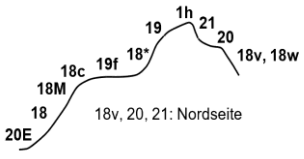
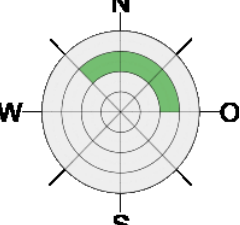
Relief																			
Hangneigung & Exposition																			
Vegetation	<p>E: Ährige Rapunzel, Sanikel F: Wald-Segge, Gew. Schlüsselblume, Weisse Pestwurz H: Wald-Ziest, Wolliger Hahnenfuss J: Rundblättriger Steinbrech K: Welliges Sternmoos, Hexenkraut, Hängende Segge L: Haargerste, Schwarzes Geissblatt</p>																		
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="432 819 818 1335"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>G: Nährstoffzeiger, tonig</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>■</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	+	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	G: Nährstoffzeiger, tonig	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	■	I: Nässezeiger	+	J: Hochstauden	□	K: Feuchtezeiger, basenarm	■	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	■
C: Schwache Säurezeiger	+																		
E: Buchenwaldarten	■																		
F: Nährstoffzeiger, frisch	■																		
G: Nährstoffzeiger, tonig	+																		
H: Nährstoffzeiger, feucht	■																		
I: Nässezeiger	+																		
J: Hochstauden	□																		
K: Feuchtezeiger, basenarm	■																		
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	■																		
Boden	<table border="1" data-bbox="432 1364 1129 1590"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>□</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	+	FEUCHTE: vergleyt	□										
L: Streuhorizont	+																		
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■																		
BASEN: Kalk	+																		
FEUCHTE: vergleyt	□																		

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

21 - Ahorn-Buchenwald *Aceri-Fagetum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	mässig
Eignung	<p>PR: Wenig produktiver Standort, aber mit ungünstiger, schneereicher Lage; kein Wirtschaftswald.</p> <p>NG: Erhöhte Bedeutung; Dauerbestockung und eine grosse Standfestigkeit der Bäume haben oberste Priorität.</p> <p>NS: Feuchte und üppige Hochstauden.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>Starkes Vorkommen von Hochstauden und Farnen kann die Verjüngung hemmen. Verjüngung einleiten und fördern durch Schaffung von kleinen Lücken oder Seitenlicht (Schlitze) an verjüngungsgünstigen Stellen (trockene, warme oder erhöhte Stellen, Moderholz).</p> <p>Einzel- bis Gruppenplenterung.</p>
Pflege	<p>Kann sich auf Schlagpflege beschränken; wo nötig BAh im Jungwuchs herauspflegen.</p> <p>Mischungsform: Einzel bis truppweise.</p>
Beschreibung	<p>Schwach wüchsig, Bestand aufgelichtet mit sehr kurzen BAh und Bu sowie vereinzelt Fi.</p> <p>Sonderstandort mit sehr langer Schneebedeckung, direkt unterhalb Kammlagen.</p>
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan; 1200-1500m
Relief	
Hangneigung & Exposition	

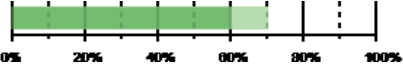
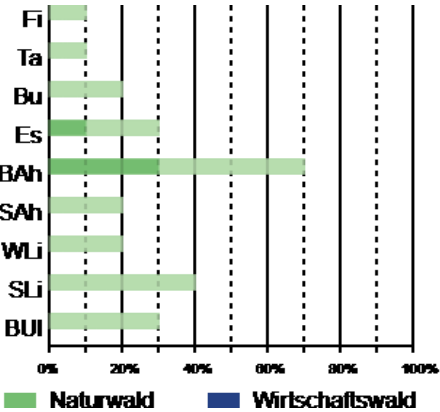

Vegetation	C: Breiter Wurmfarne E: Echter Wurmfarne, Wald-Veilchen F: Weiße Pestwurz, Wald-Segge, Gew. Schlüsselblume J: Grauer Alpendost, Rundblättriger Steinbrech, Alpen-Milchlattich, Zweiblütiges Veilchen K: Welliges Sternmoos, Wald-Schachtelhalm L: Gelappter Schildfarne, Haargerste, Schwarzes Geissblatt																	
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsell trocken</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	H: Nährstoffzeiger, feucht	□	I: Nässezeiger	□	J: Hochstauden	■	K: Feuchtezeiger, basenarm	□	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsell trocken	+	
E: Buchenwaldarten	■																	
F: Nährstoffzeiger, frisch	■																	
H: Nährstoffzeiger, feucht	□																	
I: Nässezeiger	□																	
J: Hochstauden	■																	
K: Feuchtezeiger, basenarm	□																	
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□																	
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsell trocken	+																	
Boden	<table border="1"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>□</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	□	FEUCHTE: vergleyt	□											
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■																	
BASEN: Kalk	□																	
FEUCHTE: vergleyt	□																	

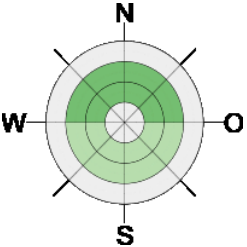
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

22 - Hirschzungen-Ahornwald *Phyllitido-Aceretum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	mässig
Eignung	<p>PR: Ohne Bedeutung. NG: Durch Steinschlagsituation wichtiger Schutzwald. NS: Dynamischer, vielfältiger und seltener Sonderstandort. Deshalb sehr wertvoll.</p>
Verjüngung und Entwicklung	Verjüngung in lichten Beständen meist gut; teilweise durch Steinschlag bedrängt. Keine Massnahmen nötig, in Sonderfällen punktuell auffichten.
Pflege	Bei besonderer Schutzfunktion auf grosse Stammzahl achten, ebenso standfeste Einzelbäume fördern. Einflussmöglichkeiten gering.
Beschreibung	Ziemlich bis mässig wüchsige, teils lückige Laubmischwälder auf Schutthalden, die von BAh oder von Li und Es dominiert werden. Oft schiefe oder säbelwüchsige Stämme mit Verletzungen.
Höhenverbreitung	untermontan; 400-800m
Relief	

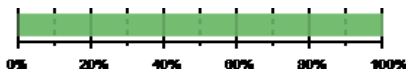
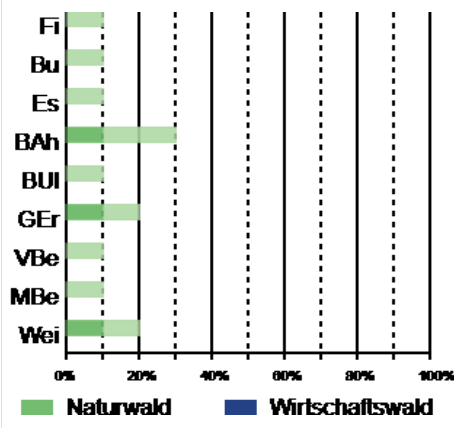
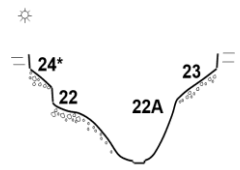
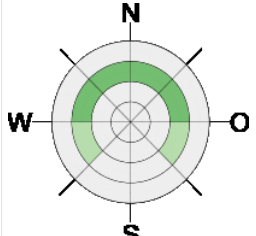
Hangneigung & Exposition													
Vegetation	KS: Wenig bis gut ausgebildet, Hirschzunge, Mondviole, Geissbart. SS: Wenig bis gut ausgebildet. Häufig mit Schwarzem Holunder und Hasel.												
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="448 461 836 808"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>N: Arten auf Blockschutt</td> <td>■</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	+	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>	N: Arten auf Blockschutt	■
C: Schwache Säurezeiger	+												
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>												
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>												
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>												
M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>												
N: Arten auf Blockschutt	■												
Boden	<table border="1" data-bbox="448 831 1147 945"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	■								
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>												
BASEN: Kalk	■												

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

22A - Geissbart-Ahornwald *Arunco-Aceretum*

Laubholzanteil	
Bestockung	 <p>Legend: Naturwald (green), Wirtschaftswald (blue)</p>
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	mittel
Eignung	<p>PR: Kein Wirtschaftswald, steil und felsig-rutschig, nur beschränkt waldfähig.</p> <p>NG: Oberflächlich oft bewegt, aber meist mit solidem Untergrund. Dauerbestockung anstreben.</p> <p>NS: Durch offenen Charakter und mergelig-felsigen Untergrund erhöhte Vielfalt.</p>
Verjüngung und Entwicklung	In sehr lichtem Bestand für alle Baumarten meist reichlich.
Pflege	Nicht notwendig. Schutzwald: punktuelle Eingriffe bei Bedarf.
Beschreibung	<p>Sehr schwach wüchsige Mischwälder an Steilhängen, vorwiegend nordexponiert.</p> <p>Unterwuchs grasig und artenreich.</p> <p>Boden mergelig, wechselfeucht, oberflächlich oft rutschig.</p> <p>Extrem flachgründig, nur lückig bestockt.</p>
Höhenverbreitung	untermontan; 700-1000m
Relief	
Hangneigung & Exposition	

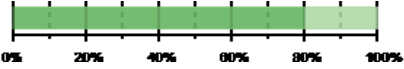
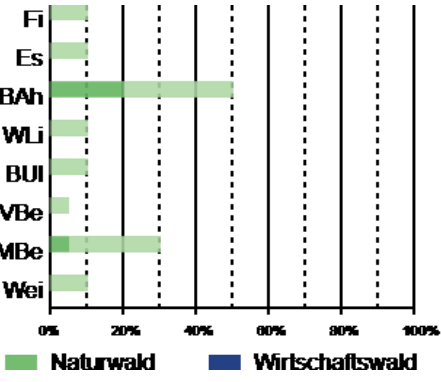

Vegetation	E: Ährige Rapunzel L: Kahler Alpendost, Alpen-Hagrose, Alpengeissblatt, Wald-Geissbart O: Buntes Reitgras, Schlawe Segge, Berg-Flockenblume, Wald-Witwenblume																			
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr><td>E: Buchenwaldarten</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td><td>+</td></tr> <tr><td>I: Nässezeiger</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>J: Hochstauden</td><td>+</td></tr> <tr><td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td><td>+</td></tr> <tr><td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>M: Basen- und Kalkzeiger</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken</td><td>+</td></tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	I: Nässezeiger	<input type="checkbox"/>	J: Hochstauden	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	+	
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>																			
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>																			
H: Nährstoffzeiger, feucht	+																			
I: Nässezeiger	<input type="checkbox"/>																			
J: Hochstauden	+																			
K: Feuchtezeiger, basenarm	+																			
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>																			
M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>																			
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	+																			
Boden	<table border="1"> <tr><td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>BASEN: Kalk</td><td>■</td></tr> <tr><td>FEUCHTE: verglejt</td><td>+</td></tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	■	FEUCHTE: verglejt	+													
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>																			
BASEN: Kalk	■																			
FEUCHTE: verglejt	+																			

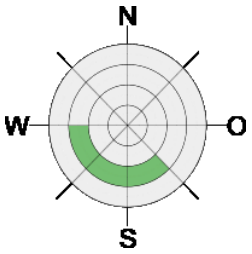
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

23 - Mehlbeer-Ahornwald *Sorbo-Aceretum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	hoch
Eignung	<p>PR: Ohne Bedeutung. NG: Durch Steinschlagsituation und steile Lage wichtiger Schutzwald. NS: Dynamischer, vielfältiger und seltener Sonderstandort. Deshalb sehr wertvoll.</p>
Verjüngung und Entwicklung	Verjüngung in lichten Beständen problemlos; teilweise durch Steinschlag bedrängt. Keine Massnahmen nötig, in Sonderfällen punktuell auflichten.
Pflege	<p>Bei besonderer Schutzfunktion auf grosse Stammzahl achten, ebenso standfeste Einzelbäume fördern. Einflussmöglichkeiten gering.</p>
Beschreibung	Wenig wüchsige, lückige Laubmischwälder auf Schutthalden, die von BAh oder von Li und Es dominiert werden. Oft schiefe oder säbelwüchsige Stämme mit Verletzungen.
Höhenverbreitung	obermontan; 1100-1400m
Relief	

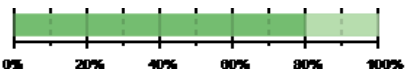
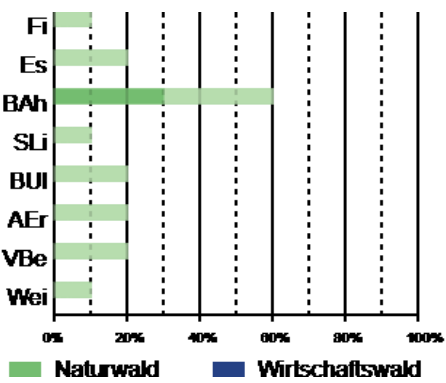

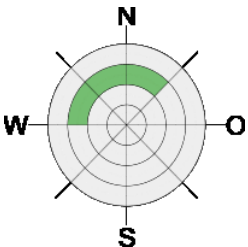
Hangneigung & Exposition													
Vegetation	KS: Wenig bis gut ausgebildet, grasig, mit Trockenzeigern. SS: Wenig bis gut ausgebildet. Häufig mit Mehlbeere und Hasel.												
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="451 461 1066 808"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>N: Arten auf Blockschutt</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>P: Trockenheitszeiger</td> <td>□</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+	M: Basen- und Kalkzeiger	■	N: Arten auf Blockschutt	+	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	■	P: Trockenheitszeiger	□
E: Buchenwaldarten	+												
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+												
M: Basen- und Kalkzeiger	■												
N: Arten auf Blockschutt	+												
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	■												
P: Trockenheitszeiger	□												
Boden	<table border="1" data-bbox="451 831 1153 945"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+	BASEN: Kalk	■								
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+												
BASEN: Kalk	■												

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

24* - Typischer Ulmen-Ahornwald *Ulmo-Aceretum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	 <p>Legend: Naturwald (green), Wirtschaftswald (blue)</p>
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	mittel
Eignung	<p>PR: Ohne Bedeutung.</p> <p>NG: Steile Lage in Lawinenrunse, dadurch wichtiger Schutzwald.</p> <p>NS: Dynamischer, vielfältiger und seltener Sonderstandort. Deshalb sehr wertvoll.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>Verjüngung in lichten Beständen variabel; teilweise durch Steinschlag und durch Lawinen bedrängt.</p> <p>Keine Massnahmen nötig, in Sonderfällen punktuell auflichten.</p>
Pflege	<p>Bei besonderer Schutzfunktion auf grosse Stammzahl achten, ebenso standfeste Einzelbäume fördern.</p> <p>Einflussmöglichkeiten gering. Schneedruck beachten.</p>
Beschreibung	Ziemlich wüchsige, lückige Laubmischwälder in Lawinenrunsen, die von BAh oder BUI dominiert werden. Oft schiefe oder säbelwüchsige Stämme.
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan; 1300-1500m
Relief	
Hangneigung & Exposition	

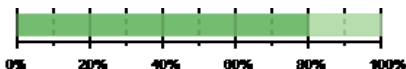
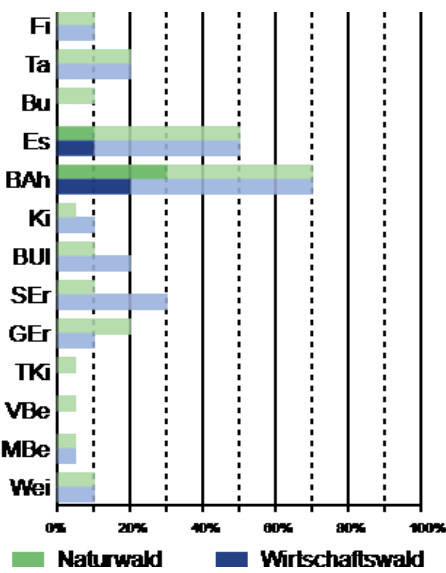
Vegetation	KS: Gut ausgebildet, krautig-grasig. SS: gut ausgebildet. Mit Weiden und AE.																			
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="456 176 1046 248">E: Buchenwaldarten</td> <td data-bbox="1046 176 1520 248">■</td> </tr> <tr> <td data-bbox="456 248 1046 320">F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td data-bbox="1046 248 1520 320">■</td> </tr> <tr> <td data-bbox="456 320 1046 392">H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td data-bbox="1046 320 1520 392">□</td> </tr> <tr> <td data-bbox="456 392 1046 463">J: Hochstauden</td> <td data-bbox="1046 392 1520 463">□</td> </tr> <tr> <td data-bbox="456 463 1046 535">K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td data-bbox="1046 463 1520 535">+</td> </tr> <tr> <td data-bbox="456 535 1046 607">L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td data-bbox="1046 535 1520 607">■</td> </tr> <tr> <td data-bbox="456 607 1046 678">M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td data-bbox="1046 607 1520 678">□</td> </tr> <tr> <td data-bbox="456 678 1046 750">N: Arten auf Blockschutt</td> <td data-bbox="1046 678 1520 750">+</td> </tr> <tr> <td data-bbox="456 750 1046 822">O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht</td> <td data-bbox="1046 750 1520 822">□</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	H: Nährstoffzeiger, feucht	□	J: Hochstauden	□	K: Feuchtezeiger, basenarm	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	■	M: Basen- und Kalkzeiger	□	N: Arten auf Blockschutt	+	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht	□	
E: Buchenwaldarten	■																			
F: Nährstoffzeiger, frisch	■																			
H: Nährstoffzeiger, feucht	□																			
J: Hochstauden	□																			
K: Feuchtezeiger, basenarm	+																			
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	■																			
M: Basen- und Kalkzeiger	□																			
N: Arten auf Blockschutt	+																			
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht	□																			
Boden	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="456 723 1134 795">AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td data-bbox="1134 723 1520 795">□</td> </tr> <tr> <td data-bbox="456 795 1134 866">BASEN: Kalk</td> <td data-bbox="1134 795 1520 866">■</td> </tr> <tr> <td data-bbox="456 866 1134 920">FEUCHTE: vergleyt</td> <td data-bbox="1134 866 1520 920">+</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□	BASEN: Kalk	■	FEUCHTE: vergleyt	+													
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□																			
BASEN: Kalk	■																			
FEUCHTE: vergleyt	+																			


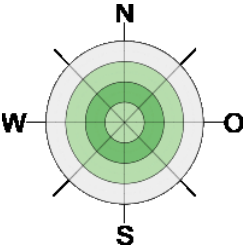
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

26 - Ahorn-Eschenwald *Aceri-Fraxinetum*

Laubholzanteil	
Bestockung	 <p>Legend: Naturwald (green), Wirtschaftswald (blue)</p>
Tannenanteil min (opt)	1/3 (2/3)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	sehr hohes Verdichtungsrisiko (meist starke Verdichtung, ausser in langen Trockenperioden)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Sehr produktiver Standort für Edellaubhölzer; nutzbar v.a. bei grösseren Flächen; Vernässungen schränken Befahrbarkeit ein und erschweren Holzernte.</p> <p>NG: Oft vernässt; in Hanglagen mit grosser Bedeutung; biologische Entwässerung und Dauerbestockung sind zentral.</p> <p>NS: Als feuchter bis nasser Standort von grosser Bedeutung, besonders wenn basenreich.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Vorverjüngung und Anwuchs unter lichtem Schirm und in kleinen Lücken, für Aufwuchs Öffnungen schaffen.</p> <p>Verjüngungshiebe in Gruppen- bis Horstgrösse. Kurze Verjüngungszeiträume. Femelschlag, eher grossflächig.</p> <p>Im Schutzwald: BAh mit grösserem Anteil; Aufwuchs in Lichtschächten. Hier: Kleinflächiger Femelschlag bis Gruppenplenterung.</p>
Pflege	<p>Mischungsregulierung ab Beginn Dickung; Durchforstung bis Ende BH 1; kurze Intervalle.</p> <p>Mit positiver Auslese und konsequenter Kronenpflege: wertvolle Sortimente bei einer Umtriebszeit von ca. 80 Jahren.</p> <p>Mischungsform: Trupp- bis gruppenweise.</p> <p>Im Schutzwald: Ta einzeln bis truppweise; Laubhölzer trupp- bis gruppenweise; Standfestigkeit der Einzelbäume und Dauerbestockung als Hauptziel.</p>
Beschreibung	Sehr wüchsige Laubmischwälder mit üppiger Kraut- und Strauchschicht, vorwiegend in Hangfuss- und Muldenlagen.

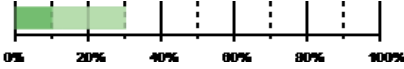
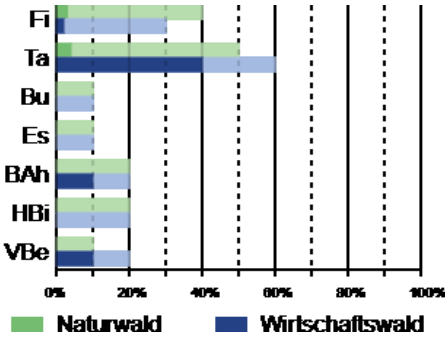

	Boden aktiv, schwach sauer bis basisch, zeitweise bis in den Oberboden vernässt.										
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 500-1000m										
Relief											
Hangneigung & Exposition											
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Sanikel, Wald-Veilchen F: Wald-Segge, Berg-Goldnessel, Baumtropf H: Wald-Ziest, Wald-Springkraut, Rasen-Schmiele I: Sumpf-Dotterblume, Rote Waldnelke, Bach-Nelkenwurz K: Pariser-Hexenkraut, Hängende Segge, Wald-Brustwurz M: Bingelkraut, Wald-Zwenke, Wolliger und Gemeiner Schneeball (wenn kalkhaltig)</p>										
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>■</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	H: Nährstoffzeiger, feucht	■	I: Nässezeiger	□	K: Feuchtezeiger, basenarm	■
E: Buchenwaldarten	■										
F: Nährstoffzeiger, frisch	■										
H: Nährstoffzeiger, feucht	■										
I: Nässezeiger	□										
K: Feuchtezeiger, basenarm	■										
Boden	<table border="1"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	+	FEUCHTE: vergleyt	■				
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■										
BASEN: Kalk	+										
FEUCHTE: vergleyt	■										

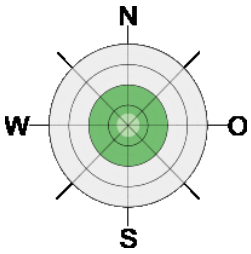
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

26c - Ahorn-Eschenwald mit Waldschachtelhalm *Aceri-Fraxinetum equisetosum silvaticae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	2/3 (3/4)
Vorwaldarten	VBe, HBi
Verdichtungsrisiko	sehr hohes Verdichtungsrisiko (meist starke Verdichtung, ausser in langen Trockenperioden)
Priorität	-
Eignung	PR: Mässig wüchsig, kleines Spektrum an Baumarten; nur auf stabilen Teilflächen bedingt wirtschaftlich nutzbar. NG: Wegen Gleyboden grosse Bedeutung; mit Dauerbestockung können Wasserabfluss und Stabilität positiv beeinflusst werden. NS: Wenig bedeutend.
Verjüngung und Entwicklung	N: Ta unter Schirm, Übrige in Lücken an günstigen Kleinstandorten. Durch schwache Lichtungshiebe wird genügend Vorverjüngung erreicht; Lichtschächte für BAh. Einzel- bis Gruppenplenterung. U: Überführung in Plenterstruktur ist oberstes Ziel auf diesem nass-sauren Standort! Früh punktuelle Vorverjüngung auf ganzer Fläche einleiten oder Vorhandenes fördern, insbesondere auch Vorwaldarten. Gesunde, stabile Einzelbäume (aller Baumarten) mit grösster Lebenserwartung stehen lassen.
Pflege	N: Kann sich auf Schlagpflege nach Plentereingriff beschränken. Mischungsform: Einzel- bis truppweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Plenterstruktur, insbesondere kleinflächiges Abdecken von Verjüngungskegeln. Vorwaldarten nutzen, v. a. VBe und HBi.
Beschreibung	Mässig wüchsige Mischwälder mit sehr hohem Ta- und Fi-Anteil. Bevorzugt auf vergleyten, schwach geneigten Hangterrassen. Boden saurer und nährstoffärmer als 26, mit geringer Aktivität, dadurch Moder-Auflage. Erschwerte Keimung der Laubhölzer.
Höhenverbreitung	obermontan; 900-1300m
Relief	

Hangneigung & Exposition											
Vegetation	<p>C: Heidelbeere, Breiter Wurmfarne, Ta-mariskenmoos, Wald-Frauenhaar D: Weiblicher Waldfarne K: Wald Schachtelhalm, Pariser-Hexenkraut, Welliges Sternmoos</p>										
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="432 521 810 752"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>+</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	■	E: Buchenwaldarten	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	+		
C: Schwache Säurezeiger	■										
E: Buchenwaldarten	+										
H: Nährstoffzeiger, feucht	+										
K: Feuchtezeiger, basenarm	+										
Boden	<table border="1" data-bbox="432 775 1174 1064"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>■</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	■	F: Fermentations-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+	FEUCHTE: vergleyt	■
L: Streuhorizont	■										
F: Fermentations-Horizont	■										
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■										
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+										
FEUCHTE: vergleyt	■										

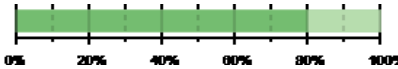
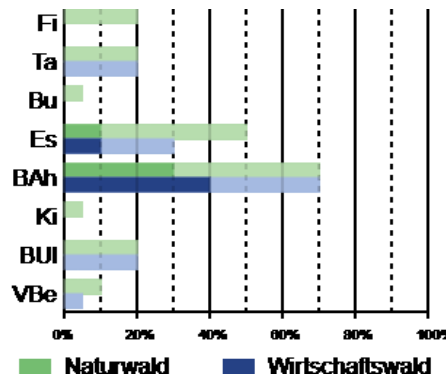
Waldbaukommentar Luzern

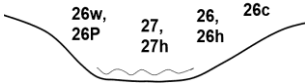
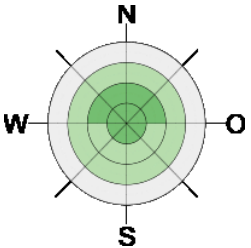
Standortstyp

Datum: 21.2.2022

[Link](#)

26h - Ahorn-Eschenwald, Höhengausb. *Aceri-Fraxinetum*, Höhengausb.

Laubholzanteil	
Bestockung	 <p>Legend: Naturwald (green), Wirtschaftswald (blue)</p>
Tannenanteil min (opt)	2/3 (3/4)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	sehr hohes Verdichtungsrisiko (meist starke Verdichtung, ausser in langen Trockenperioden)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Produktiver Standort für Edellaubhölzer; aufgrund der Meereshöhe begrenzt nutzbar, BAh im Vordergrund; Vernässungen schränken Befahrbarkeit ein und erschweren Holzernte.</p> <p>NG: Oft vernässt; in Hanglagen von grosser Bedeutung; biologische Entwässerung und Dauerbestockung sind zentral.</p> <p>NS: Als feuchter bis nasser Standort von besonderer Bedeutung, vor allem wenn kalkhaltig.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Vorverjüngung und Anwuchs oft unter lichtem Schirm und in kleinen Lücken, Ta unter Schirm, für Aufwuchs Öffnungen schaffen.</p> <p>Verjüngungshiebe in Gruppen- bis Horstgrösse.</p> <p>Verjüngungszeiträume auf BAh ausrichten.</p> <p>Femelschlag, eher grossflächig.</p> <p>Im Schutzwald: BAh und Ta mit grossem Anteil. Hier: Kleinflächiger Femelschlag bis Gruppenplenterung.</p>
Pflege	<p>Mischungsregulierung ab Beginn Dickung, Durchforstung bis Ende BH 1; kurze Intervalle; auf grosse Kronen achten.</p> <p>Mit positiver Auslese und konsequenter Kronenpflege: Wertvolle Sortimente bei einer Umtriebszeit von ca. 100 Jahren, v.a. BAh, ev. BUI und Ta.</p> <p>Mischungsform: Trupp- bis gruppenweise.</p> <p>Im Schutzwald: Ta einzeln bis truppweise; Laubhölzer trupp- bis gruppenweise; Standfestigkeit der Einzelbäume als Hauptziel.</p>
Beschreibung	<p>Wüchsige Laubwälder mit beigemischtem Nadelholz, mit üppigem Unterwuchs, meist in Hangfuss- und Muldenlagen.</p> <p>Boden zeitweise bis in den Oberboden vernässt, teils basenreich.</p>
Höhenverbreitung	obermontan; 900-1300m

Relief															
Hangneigung & Exposition															
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Wald-Veilchen F: Aronstab, Berg-Goldnessel, Baumtropf G: Bärlauch (wenn kalkreich) H: Wal-Ziest, tt, Wald-Springkraut, Berg-Kerbel, Wolliger Hahnenfuss I: Sumpf-Dotterblum K: Pariser-Hexenkraut, Wald-Brustwurz L: Quirlblättriger Salomonssiegel M: Bingelkraut, Wald-Zwenke (wenn kalkhaltig)</p>														
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="448 846 837 1254"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>□</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	H: Nährstoffzeiger, feucht	■	I: Nässezeiger	□	J: Hochstauden	□	K: Feuchtezeiger, basenarm	■	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□
E: Buchenwaldarten	■														
F: Nährstoffzeiger, frisch	■														
H: Nährstoffzeiger, feucht	■														
I: Nässezeiger	□														
J: Hochstauden	□														
K: Feuchtezeiger, basenarm	■														
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□														
Boden	<table border="1" data-bbox="448 1276 1149 1451"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	+	FEUCHTE: vergleyt	■								
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■														
BASEN: Kalk	+														
FEUCHTE: vergleyt	■														


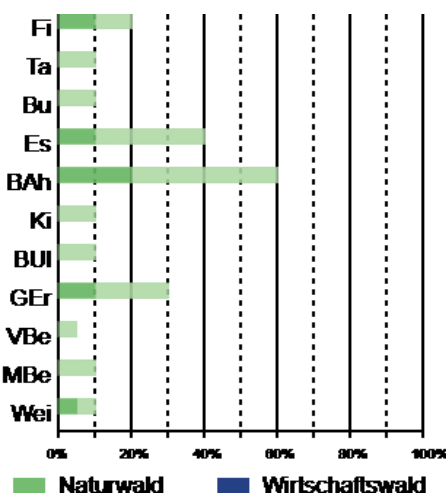
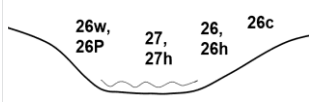
Waldbaukommentar Luzern

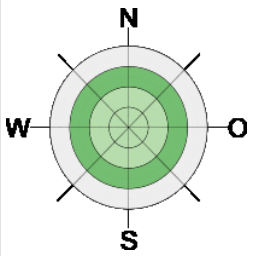
Standortstyp

Datum: 21.2.2022

[Link](#)

26P - Ahorn-Eschenwald, wechselfeuchte Ausb. tiefer Lagen *Aceri-Fraxinetum*, wechselfeuchte Ausb. tiefer Lagen

Laubholzanteil	
Bestockung	 <p>Legend: Naturwald (green), Wirtschaftswald (blue)</p>
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: In der Regel kein Wirtschaftswald, da zu instabil; vereinzelt in grösseren, flachen Partien nutzbar.</p> <p>NG: Grösste Bedeutung, da oft in Bacheinhängen, oft rutschig!</p> <p>NS: Sehr bedeutend, da meist offene, wilde Strukturen, wechselfeucht und kalkreich.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: In den lichten Beständen gute Verjüngung aller Baumarten. Aufwuchs erfolgt meist einzeln oder truppweise; für Schutzfunktion optimal. Einzel- bis Gruppenplenterung.</p> <p>U: Selten vorhanden; durch Lichtungshieb Vorverjüngung einleiten, falls notwendig. Aufwuchs kleinflächig rasch abdecken.</p>
Pflege	Punktueller Eingriffe mit Auflichtungen, um stabile Einzelbäume zu fördern. Auf tiefen Schlankheitsgrad, v.a. der Es, achten. In Bacheinhängen schwere Einzelbäume fällen. Mischungform: Einzel bis truppweise.
Beschreibung	Ziemlich wüchsige, lichte Laubmischwälder auf Rutschflächen und an Bacheinhängen, oft mit Wasseraustritten und Tuffbildungen. Unterwuchs artenreich, oft grasiger Aspekt. Boden mergelig, meist bewegt und wenig entwickelt, bei Regen bis in den Oberboden vernässt, zeitweise stark austrocknend.
Höhenverbreitung	untermontan; 700-1000m
Relief	

Hangneigung & Exposition																			
Vegetation	<p>E: Wald-Veilchen F: Berg-Goldnessel, Baumtropf H: Wald-Ziest J: Kohldistel K: Wald-Brustwurz M: Bingelkraut, Wald-Zwenke, Wolliger Schneeball, Seidelbast O: Schlawe Segge, Buntes Reitgras, Liguster, Berg-Flockenblume, Wald-Witwenblume</p>																		
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="448 607 1066 1137"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	H: Nährstoffzeiger, feucht	<input type="checkbox"/>	I: Nässezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>	J: Hochstauden	<input checked="" type="checkbox"/>	K: Feuchtezeiger, basenarm	<input checked="" type="checkbox"/>	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input checked="" type="checkbox"/>	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	<input checked="" type="checkbox"/>
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>																		
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>																		
H: Nährstoffzeiger, feucht	<input type="checkbox"/>																		
I: Nässezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>																		
J: Hochstauden	<input checked="" type="checkbox"/>																		
K: Feuchtezeiger, basenarm	<input checked="" type="checkbox"/>																		
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input checked="" type="checkbox"/>																		
M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>																		
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	<input checked="" type="checkbox"/>																		
Boden	<table border="1" data-bbox="448 1151 1152 1332"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleht</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	<input checked="" type="checkbox"/>	FEUCHTE: vergleht	<input checked="" type="checkbox"/>												
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>																		
BASEN: Kalk	<input checked="" type="checkbox"/>																		
FEUCHTE: vergleht	<input checked="" type="checkbox"/>																		


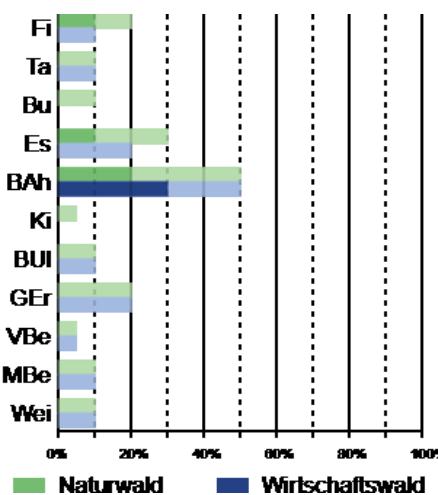
Waldbaukommentar Luzern

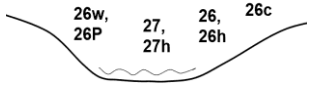
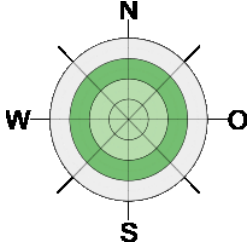
Standortstyp

Datum: 21.2.2022

[Link](#)

26w - Ahorn-Eschenwald mit Schläffer Segge *Aceri-Fraxinetum calamagrostietosum variae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/2)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	sehr hohes Verdichtungsrisiko (meist starke Verdichtung, ausser in langen Trockenperioden)
Priorität	-
Eignung	PR: Meist kein Wirtschaftswald, da zu instabil; vereinzelt in grösseren, flachen Partien nutzbar. NG: Grösste Bedeutung, da oft in Bacheinhängen, oft rutschig! NS: Sehr bedeutend, da meist offene, wilde Strukturen, wechselfeucht und kalkreich.
Verjüngung und Entwicklung	N: In den lichten Beständen gute Verjüngung aller Baumarten. Aufwuchs erfolgt meist einzeln oder truppweise; für Schutzfunktion optimal. Einzel- bis Gruppenplenterung. U: Selten vorhanden; durch Lichtungshieb Vorverjüngung einleiten, falls notwendig. Aufwuchs kleinflächig rasch abdecken.
Pflege	Punktuelle Eingriffe mit leichten Auflichtungen, um stabile Einzelbäume zu fördern. Auf tiefen Schlankheitsgrad achten. Schneedruckgefährdung bei Jungwaldflächen mit dicht stehenden und schlanken Es. In Bacheinhängen schwere Einzelbäume fällen. Mischungsform: Einzel bis truppweise
Beschreibung	Mässig wüchsige, lichte Laubmischwälder auf Rutschflächen und an Bacheinhängen, oft mit Wasseraustritten und Tuffbildungen. Unterwuchs artenreich, oft grasiger Aspekt. Boden mergelig, meist bewegt und wenig entwickelt, bei Regen bis in den Oberboden vernässt, zeitweise stark austrocknend.
Höhenverbreitung	obermontan; 900-1300m

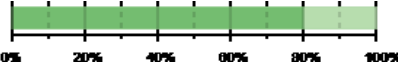
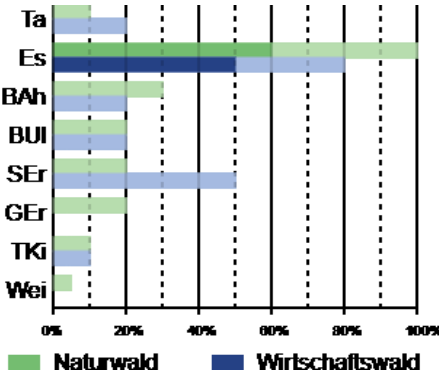
Relief																			
Hangneigung & Exposition																			
Vegetation	<p>E: Wald-Veilchen F: Berg-Goldnessel H: Wald-Ziest, Wolliger Hahnenfuss J: Kohl-Distel K: Wald-Brustwurz M: Bindelkraut, Wald-Zwenke, Wolliger Schneeball, Seidelbast O: Buntes Reitgras, Berg-Flockenblume, Wald-Witwenblume, Alpenmasslieb</p>																		
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="432 819 1050 1339"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken</td> <td>■</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	H: Nährstoffzeiger, feucht	<input type="checkbox"/>	I: Nässezeiger	+	J: Hochstauden	<input type="checkbox"/>	K: Feuchtezeiger, basenarm	<input type="checkbox"/>	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	■
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>																		
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>																		
H: Nährstoffzeiger, feucht	<input type="checkbox"/>																		
I: Nässezeiger	+																		
J: Hochstauden	<input type="checkbox"/>																		
K: Feuchtezeiger, basenarm	<input type="checkbox"/>																		
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+																		
M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>																		
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	■																		
Boden	<table border="1" data-bbox="432 1361 1136 1536"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleht</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	■	FEUCHTE: vergleht	■												
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>																		
BASEN: Kalk	■																		
FEUCHTE: vergleht	■																		

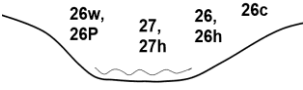
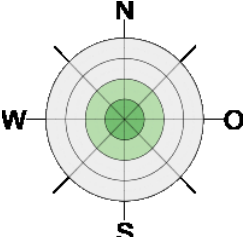
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

27 - Bach-Eschenwald *Carici remotae-Fraxinetum*

Laubholzanteil	
Bestockung	 <p> ■ Naturwald ■ Wirtschaftswald </p>
Tannenanteil min (opt)	2/3 (3/4)
Vorwaldarten	–
Verdichtungsrisiko	nicht befahrbar (dauernd wassergesättigt)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Sehr wüchsiger Standort, aber nur geeignet für Es und SEr; Vernässungen schränken Befahrbarkeit stark ein und erschweren Holzernte.</p> <p>NG: Ausserordentliche Bedeutung entlang von Bächen; wichtig auch in ausgedehnten Nassflächen.</p> <p>NS: Markante Nässe bietet ausserordentliche Bedingungen für viele Pflanzen und Tiere.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Vereinzelt unter Schirm, schon bei schwachen Auflichtungen freudig. Auf geeigneten Flächen Verjüngungshiebe bis Gruppengrösse, sehr kurze Verjüngungszeiträume. Grossflächiger Femelschlag.</p> <p>Im Schutzwald: Auf Dauerbestockung achten! Kleinflächig arbeiten. Kleinflächiger Femelschlag.</p> <p>U: Grosse Gefahr des Windwurfs in Fichten-Altbeständen! Vorverjüngung durch Auflichtung einleiten. Sorgfältiges Öffnen, auf vorhandene Ansamung und windgeschützte Stellen ausrichten. Räumung des Altbestandes Anfang Dickung (labile Phase mit gelichtetem Bestand möglichst kurz halten). Schlagränder mit langkronigen Einzelbäumen.</p>
Pflege	<p>Mischungsregulierung ab Ende Jungwuchs; Durchforstung bis BH 2 (Kronenpflege). Positive Auslese und Pflege sehr lohnend!</p> <p>Mischungsform: Gruppen- bis horstweise.</p> <p>Im Schutzwald: Bäume in Bacheinhängen nicht zu schwer werden lassen, schief stehende Bäume fallen.</p>
Beschreibung	<p>Sehr wüchsige Eschenmischwälder mit üppiger Krautschicht an Bächen oder Quellaufstössen, ebenso in vernässten Mulden und auf Terrassen.</p> <p>Boden sehr aktiv, dauernd wassergesättigt und wegen Zufuhrlage nährstoff- und basenreich.</p>
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 500-1000m

Relief																	
Hangneigung & Exposition																	
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Wald-Veilchen F: Berg-Goldnessel, Baumtropf H: Wald-Ziest, Wald-Springkraut I: Sumpf-Dotterblume, Riesenschachtelhalm, Sumpf-Pippau, Bach-Nelkenwurz, Wiesen-Spierstaude, Milzkraut K: Pariser-Hexenkraut, Wald-Brustwurz</p>																
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="427 790 805 1249"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>G: Nährstoffzeiger, tonig</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	G: Nährstoffzeiger, tonig	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	■	I: Nässezeiger	■	J: Hochstauden	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	■	M: Basen- und Kalkzeiger	+
E: Buchenwaldarten	■																
F: Nährstoffzeiger, frisch	■																
G: Nährstoffzeiger, tonig	+																
H: Nährstoffzeiger, feucht	■																
I: Nässezeiger	■																
J: Hochstauden	+																
K: Feuchtezeiger, basenarm	■																
M: Basen- und Kalkzeiger	+																
Boden	<table border="1" data-bbox="427 1272 1125 1444"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleht</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	□	FEUCHTE: vergleht	■										
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■																
BASEN: Kalk	□																
FEUCHTE: vergleht	■																


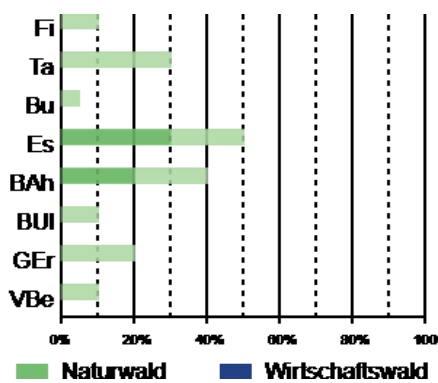
Waldbaukommentar Luzern

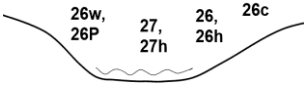
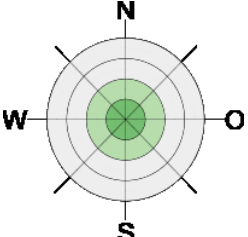
Standortstyp

Datum: 21.2.2022

[Link](#)

27h - Bach-Eschenwald, Höhengausbildung *Carici remotae-Fraxinetum, Ausb. mit Petasites albus*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	2/3 (3/4)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	nicht befahrbar (dauernd wassergesättigt)
Priorität	-
Eignung	PR: Wüchsiger Standort, aber nur geeignet für Es, bedingt für BAh und Ta; Vernässungen schränken Befahrbarkeit stark ein und erschweren Holzernte. Meist kein Wirtschaftswald. NG: Ausserordentliche Bedeutung entlang von Bächen; wichtig auch in ausgedehnten Nassflächen. NS: Markante Nässe bietet ausserordentliche Bedingungen für viele Pflanzen und Tiere.
Verjüngung und Entwicklung	N: Ta unter Schirm, Übrige vereinzelt; schon bei schwachen Auflichtungen Lbh freudig. Auf geeigneten Flächen Verjüngungshiebe bis Gruppengrösse, eher kurze Verjüngungszeiträume. Kleinflächiger Femelschlag oder Gruppenplenterung. Im Schutzwald: Auf Dauerbestockung achten! Kleinflächig arbeiten. Gruppenplenterung. U: Grosse Gefahr des Windwurfs in Fichten-Altbeständen! Vorverjüngung durch Auflichtung einleiten. Sorgfältiges Öffnen auf vorhandene Ansamung und windgeschützte Stellen ausrichten. Räumung des Altbestandes Anfang Dichtung.
Pflege	Mischungsregulierung ab Ende Jungwuchs; Durchforstung bis BH 1 (Kronenpflege). Mischungsform: Gruppenweise. Im Schutzwald: Bäume in Bacheinhängen nicht zu schwer werden lassen, schief stehende Bäume fallen.
Beschreibung	Wüchsige Eschenmischwälder mit Ta-Beimischung; üppige Krautschicht an Bächen oder Quellaufstössen, ebenso in vernässten Mulden und auf Terrassen. Boden sehr aktiv, dauernd wassergesättigt und wegen Zufuhrlage nährstoff- und basenreich.
Höhenverbreitung	obermontan; 900-1300m

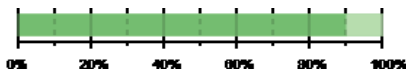
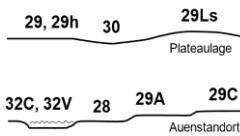
Relief																			
Hangneigung & Exposition																			
Vegetation	<p>E: Wald-Veilchen F: Berg-Goldnessel H: Wald-Ziest, Wald-Springkraut I: Sumpf-Dotterblume Sumpf-Pippau, Bach-Nelkenwurz, Milzkraut K: Wald-Brustwurz</p>																		
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="438 790 826 1310"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>G: Nährstoffzeiger, tonig</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	G: Nährstoffzeiger, tonig	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	■	I: Nässezeiger	■	J: Hochstauden	■	K: Feuchtezeiger, basenarm	■	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	■	M: Basen- und Kalkzeiger	+
E: Buchenwaldarten	■																		
F: Nährstoffzeiger, frisch	■																		
G: Nährstoffzeiger, tonig	+																		
H: Nährstoffzeiger, feucht	■																		
I: Nässezeiger	■																		
J: Hochstauden	■																		
K: Feuchtezeiger, basenarm	■																		
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	■																		
M: Basen- und Kalkzeiger	+																		
Boden	<table border="1" data-bbox="438 1332 1137 1500"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	□	FEUCHTE: vergleyt	■												
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■																		
BASEN: Kalk	□																		
FEUCHTE: vergleyt	■																		

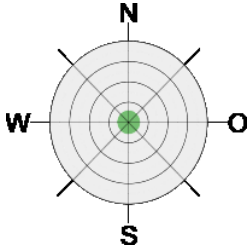
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

28 - Ulmen-Eschen-Auenwald *Ulmo-Fraxinetum equisetosum hyemalis*

Laubholzanteil	
Bestockung	<p>Species composition in Naturwald (green) and Wirtschaftswald (blue):</p> <ul style="list-style-type: none"> Naturwald: Es (80%), BAh (10%), BUI (10%) Wirtschaftswald: Es (80%), SEr (10%), GEr (10%), TKI (10%)
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	sehr hohes Verdichtungsrisiko (meist starke Verdichtung, ausser in langen Trockenperioden)
Priorität	mässig
Eignung	<p>PR: Sehr produktiver und vielseitiger Standort; oft aber nur klein und schwer zugänglich.</p> <p>NG: Periodisch von Hochwasser überschwemmt, an der regulierten Reuss nur mehr in Extremfällen.</p> <p>NS: Durch Kalkreichtum und Dynamik sehr wertvoll, sehr reichhaltige Strauchschicht.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Meist auffallend üppige Verjüngung unter Schirm und in Lücken, trotz 'Konkurrenz' durch viele Sträucher.</p> <p>Verjüngung wenn nötig durch Lichtungshiebe fördern; stark deckende Sträucher vorgängig auf Stock setzen.</p> <p>Verjüngungsflächen in Gruppen- bis Horstgrösse.</p> <p>Grossflächiger Femelschlag.</p> <p>U: Je nach vorhandener Ansamung mit starkem Lichtungshieb die Verjüngung verstärken.</p>
Pflege	<p>N: Mischungsregulierung ab Ende Jungwuchs; Durchforstung bis BH 2, grosse Kronen ausbilden.</p> <p>Spezialitäten wie FUJ und SAh fördern, einzeln bis truppweise beigemischt oder zumindest in Nebenbestand mitnehmen.</p> <p>Positive Auslese und Pflege lohnend.</p> <p>Mischungsform: Trupp- bis gruppenweise.</p> <p>U: Räumung des Altbestandes in Dickung; Mischungsregulierung mit Schlagräumung.</p>
Beschreibung	<p>Sehr wüchsige Eschenmischwälder der Hartholzauen, die heute kaum mehr überschwemmt, jedoch vom Grundwasser beeinflusst werden. Unterwuchs artenreich und vielfältig.</p> <p>Skelettreiche, nährstoff- und basenreiche, gut durchlässige Auenböden.</p>
Höhenverbreitung	submontan; 400-500m
Relief	 <p>Relief diagram showing Plateaulage (29, 29h, 30, 29Ls) and Auenstandort (32C, 32V, 28, 29A, 29C).</p>

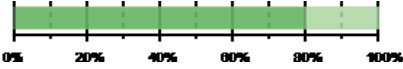
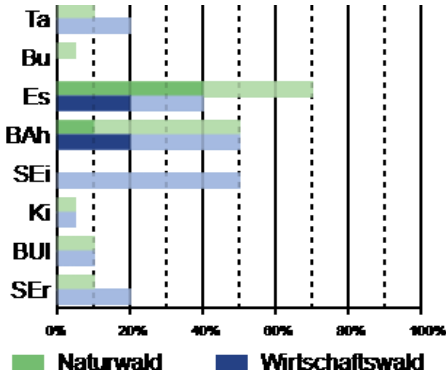
Hangneigung & Exposition																	
Vegetation	<p>E: Busch-Windröschen F: Berg-Goldnessel, Baumtropf G: Bärlauch H: Wald-Ziest, Wald-Springkraut I: Scharfkantige Segge K: Grosses Zweiblatt, Gundelrebe, Wald-Brustwurz M: Bingelkraut, Wald-Zwenke, Wolliger Schneeball, Seidelbast, Feld-Rose; weitere Kalkzeiger!</p>																
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="448 674 1066 1137"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>G: Nährstoffzeiger, tonig</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsell trocken</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	G: Nährstoffzeiger, tonig	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	<input type="checkbox"/>	J: Hochstauden	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	<input type="checkbox"/>	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsell trocken	+
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>																
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>																
G: Nährstoffzeiger, tonig	+																
H: Nährstoffzeiger, feucht	<input type="checkbox"/>																
J: Hochstauden	+																
K: Feuchtezeiger, basenarm	<input type="checkbox"/>																
M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>																
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsell trocken	+																
Boden	<table border="1" data-bbox="448 1160 1152 1332"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	■	FEUCHTE: vergleyt	■										
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■																
BASEN: Kalk	■																
FEUCHTE: vergleyt	■																

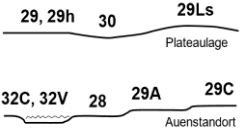
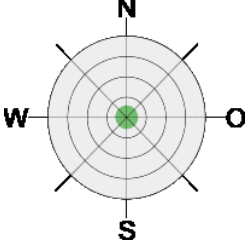
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

29 - Ulmen-Eschenwald *Ulmo-Fraxinetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	 <p> ■ Naturwald ■ Wirtschaftswald </p>
Tannenanteil min (opt)	2/3 (3/4)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	sehr hohes Verdichtungsrisiko (meist starke Verdichtung, ausser in langen Trockenperioden)
Priorität	-
Eignung	PR: Produktiver Standort, Befahrbarkeit eingeschränkt. NG: Wichtige Funktion als Wasserspeicher in flacher Lage, biologische Entwässerung wichtig. NS: Wertvoller Nassstandort.
Verjüngung und Entwicklung	N: Unter Schirm; in kleinen Öffnungen reichlich. Durch Lichtungshiebe wird genügende Verjüngung erreicht. Verjüngungsflächen bis Horstgrösse. Mittel- bis grossflächiger Femelschlag (oft ausgedehnte Flächen in ebener Lage). U: Durch sorgfältige Lichtungshiebe Vorverjüngung auslösen; v.a. um bestehende Verjüngungsflächen. Hauptwindrichtung beachten. Räumung des Altbestandes in Gruppengrösse ab Anfang Dickung.
Pflege	N: Mischungsregulierung ab Beginn Dickung; Durchforstung bis BH 2. Kurze Intervalle; auf grosse Kronen achten. Positive Auslese und Pflege sehr lohnend. Mischungsform: Laubholz trupp- bis gruppenweise, Ta einzeln bis truppweise beigemischt. U: Mischungsregulierung Ende Dickung, gleichzeitig Erweiterung der Verjüngungsflächen um 1 Baumlänge.
Beschreibung	Wüchsige Eschenmischwälder in lehmreichen Plateaulagen. Unterwuchs gut ausgebildet, jedoch nicht sehr vielfältig. Boden schluffig-tonig und zeitweise vernässt, wegen raschen Abbaus nährstoff- und basenreich bis neutral, oft entwässert.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 400-900m

Relief													
Hangneigung & Exposition													
Vegetation	<p>E: Waldmeister, Wald-Veilchen F: Berg-Goldnessel, Baumtropf H: Wald-Ziest, Wald-Springkraut, Rasen-Schmiele K: Welliges Sternmoos, Pariser-Hexenkraut, Hängende Segge, Wald-Gilbweiderich M: Roter Hartriegel</p>												
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="448 763 826 1104"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	H: Nährstoffzeiger, feucht	■	I: Nässezeiger	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	■	M: Basen- und Kalkzeiger	+
E: Buchenwaldarten	■												
F: Nährstoffzeiger, frisch	■												
H: Nährstoffzeiger, feucht	■												
I: Nässezeiger	+												
K: Feuchtezeiger, basenarm	■												
M: Basen- und Kalkzeiger	+												
Boden	<table border="1" data-bbox="448 1137 1145 1303"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleht</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	+	FEUCHTE: vergleht	■						
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■												
BASEN: Kalk	+												
FEUCHTE: vergleht	■												


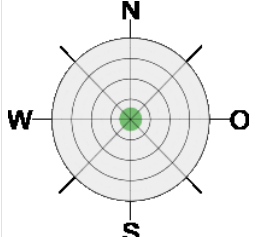
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

29A - Zweiblatt-Eschen-Auenwald *Ulmo-Fraxinetum listeretosum*

Laubholzanteil																																					
Bestockung	<table border="1"> <caption>Bestockung (Species Composition)</caption> <thead> <tr> <th>Species Code</th> <th>Naturwald (%)</th> <th>Wirtschaftswald (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Fi</td><td>10</td><td>0</td></tr> <tr><td>Bu</td><td>10</td><td>0</td></tr> <tr><td>Es</td><td>80</td><td>20</td></tr> <tr><td>BAh</td><td>40</td><td>10</td></tr> <tr><td>SAh</td><td>20</td><td>10</td></tr> <tr><td>Ki</td><td>20</td><td>10</td></tr> <tr><td>BUI</td><td>30</td><td>10</td></tr> <tr><td>FUI</td><td>10</td><td>10</td></tr> <tr><td>SEr</td><td>10</td><td>10</td></tr> <tr><td>GEr</td><td>10</td><td>0</td></tr> <tr><td>TKI</td><td>10</td><td>0</td></tr> </tbody> </table>	Species Code	Naturwald (%)	Wirtschaftswald (%)	Fi	10	0	Bu	10	0	Es	80	20	BAh	40	10	SAh	20	10	Ki	20	10	BUI	30	10	FUI	10	10	SEr	10	10	GEr	10	0	TKI	10	0
Species Code	Naturwald (%)	Wirtschaftswald (%)																																			
Fi	10	0																																			
Bu	10	0																																			
Es	80	20																																			
BAh	40	10																																			
SAh	20	10																																			
Ki	20	10																																			
BUI	30	10																																			
FUI	10	10																																			
SEr	10	10																																			
GEr	10	0																																			
TKI	10	0																																			
Tannenanteil min (opt)	-																																				
Vorwaldarten	-																																				
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)																																				
Priorität	-																																				
Eignung	<p>PR: Sehr produktiver und vielseitiger Standort; oft aber nur klein und schwer zugänglich.</p> <p>NG: Periodisch von Hochwasser überschwemmt, an der regulierten Reuss nur mehr in Extremfällen.</p> <p>NS: Durch Kalkreichtum und Dynamik sehr wertvoll, sehr reichhaltige Strauchschicht.</p>																																				
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Meist auffallend üppige Verjüngung unter Schirm und in Lücken, trotz 'Konkurrenz' durch viele Sträucher.</p> <p>Verjüngung wenn nötig durch Lichtungshiebe fördern; stark deckende Sträucher vorgängig auf Stock setzen.</p> <p>Verjüngungsflächen in Gruppen- bis Horstgrösse.</p> <p>Grossflächiger Femelschlag.</p> <p>U: Je nach vorhandener Ansamung mit starkem Lichtungshieb die Verjüngung verstärken.</p>																																				
Pflege	<p>N: Mischungsregulierung ab Ende Jungwuchs; Durchforstung bis BH 2, grosse Kronen ausbilden.</p> <p>Spezialitäten wie FUI und SAh fördern, einzeln bis truppweise beigemischt oder zumindest in Nebenbestand mitnehmen.</p> <p>Positive Auslese und Pflege lohnend.</p> <p>Mischungsform: Trupp- bis gruppenweise.</p> <p>U: Räumung des Altbestandes in Dickung; Mischungsregulierung mit Schlagräumung.</p>																																				
Beschreibung	<p>Sehr wüchsige Eschenmischwälder der Hartholzauen, die heute kaum mehr überschwemmt, jedoch vom Grundwasser beeinflusst werden. Unterwuchs artenreich und vielfältig.</p> <p>Skelettreiche, nährstoff- und basenreiche, gut durchlässige Auenböden, oft mit Lehmschicht.</p>																																				
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 400-900m																																				

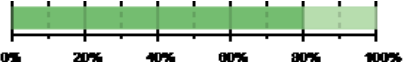
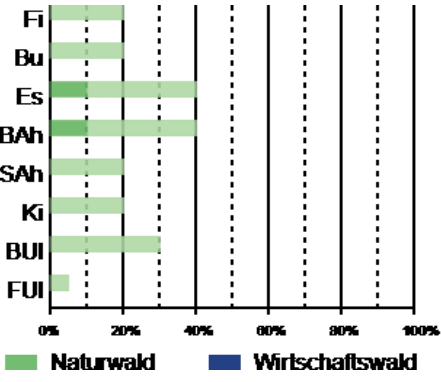
Relief															
Hangneigung & Exposition															
Vegetation	<p>F: Berg-Goldnessel, Baumtropf G: Bärlauch (örtlich) H: Wald-Ziest, Wald-Springkraut, Segge K: Grosses Zweiblatt, Gundelrebe, Wald-Brustwurz M: Bingelkraut, Wald-Zwenke, Wolliger Schneeball, Seidelbast, Feld-Rose; weitere Kalkzeiger!</p>														
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="454 817 798 1220"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>G: Nährstoffzeiger, tonig</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>■</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	G: Nährstoffzeiger, tonig	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	I: Nässezeiger	+	J: Hochstauden	+	M: Basen- und Kalkzeiger	■
E: Buchenwaldarten	■														
F: Nährstoffzeiger, frisch	■														
G: Nährstoffzeiger, tonig	+														
H: Nährstoffzeiger, feucht	+														
I: Nässezeiger	+														
J: Hochstauden	+														
M: Basen- und Kalkzeiger	■														
Boden	<table border="1" data-bbox="454 1243 1149 1422"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyst</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	■	FEUCHTE: vergleyst	■								
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■														
BASEN: Kalk	■														
FEUCHTE: vergleyst	■														

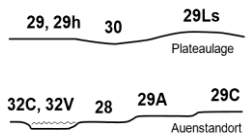
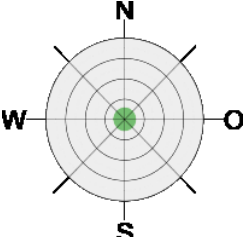
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

29C - Ulmen-Eschen-Auenwald mit Weissegge *Ulmo-Fraxinetum caricetosum albae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Produktiver und vielseitiger Standort; oft aber nur klein und schwer zugänglich.</p> <p>NG: Periodisch von Hochwasser überschwemmt, an der regulierten Reuss nur mehr in Extremfällen.</p> <p>NS: Durch Kalkreichtum und Dynamik sehr wertvoll, sehr reichhaltige Strauchschicht.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Meist auffallende Verjüngung unter Schirm und in Lücken, trotz 'Konkurrenz' durch viele Sträucher.</p> <p>Verjüngung wenn nötig durch Lichtungshiebe fördern; stark deckende Sträucher vorgängig auf Stock setzen.</p> <p>Verjüngungsflächen in Gruppen- bis Horstgrösse.</p> <p>Grossflächiger Femelschlag.</p> <p>U: Je nach vorhandener Ansamung mit starkem Lichtungshieb die Verjüngung verstärken.</p>
Pflege	<p>N: Mischungsregulierung ab Ende Jungwuchs; Durchforstung bis BH 2, grosse Kronen ausbilden.</p> <p>Spezialitäten wie FUI und SAh fördern, einzeln bis truppweise beigemischt oder zumindest in Nebenbestand mitnehmen.</p> <p>Positive Auslese und Pflege lohnend.</p> <p>Mischungsform: Trupp- bis gruppenweise.</p> <p>U: Räumung des Altbestandes in Dickung; Mischungsregulierung mit Schlagräumung.</p>
Beschreibung	<p>Wüchsige Eschenmischwälder der Hartholzauen, die heute kaum mehr überschwemmt, jedoch vom Grundwasser beeinflusst werden. Unterwuchs artenreich und vielfältig.</p> <p>Skelettreiche, nährstoff- und basenreiche, gut durchlässige Auenböden, oberflächlich recht trocken.</p>
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 400-900m

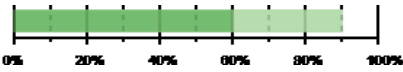
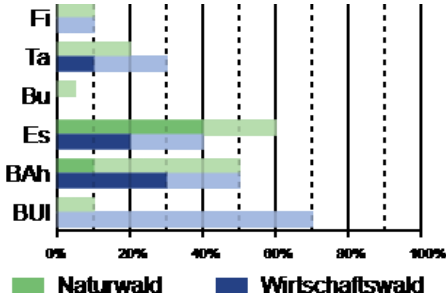
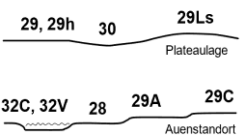
Relief																	
Hangneigung & Exposition																	
Vegetation	<p>E: Busch-Windröschen F: Berg-Goldnessel, Baumtropf H: Wald-Springkraut K: Grosses Zweiblatt, Gundelrebe M: Bingelkraut, Wald-Zwenke, Wolliger Schnellball, Seidelbast, Feld-Rose; weitere Kalkzeiger! P: Weisse Segge</p>																
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="454 817 1066 1276"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>P: Trockenheitszeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	I: Nässezeiger	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	+	M: Basen- und Kalkzeiger	■	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht	+	P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>																
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>																
H: Nährstoffzeiger, feucht	+																
I: Nässezeiger	+																
K: Feuchtezeiger, basenarm	+																
M: Basen- und Kalkzeiger	■																
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht	+																
P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>																
Boden	<table border="1" data-bbox="454 1303 1152 1473"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleht</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	■	FEUCHTE: vergleht	<input type="checkbox"/>										
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>																
BASEN: Kalk	■																
FEUCHTE: vergleht	<input type="checkbox"/>																

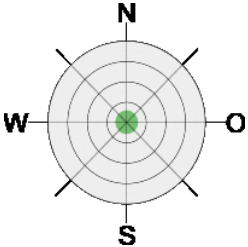
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

29h - Ulmen-Eschenwald mit Waldschachtelhalm *Ulmo-Fraxinetum equisetosum silvaticae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	2/3 (3/4)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	sehr hohes Verdichtungsrisiko (meist starke Verdichtung, ausser in langen Trockenperioden)
Priorität	-
Eignung	PR: Ziemlich produktiver Standort, Befahrbarkeit eingeschränkt, Holzernte erschwert. NG: Wichtige Funktion als Wasserspeicher in flacher Lage, biologische Entwässerung wichtig. NS: Wertvoller Nassstandort.
Verjüngung und Entwicklung	N: Unter Schirm; in kleinen Öffnungen reichlich. Durch Lichtungshiebe wird genügende Verjüngung erreicht. Verjüngungsflächen bis Horstgrösse. Mittel- bis grossflächiger Femelschlag. U: Durch sorgfältige Lichtungshiebe Vorverjüngung auslösen; v.a. um bestehende Verjüngungsflächen. Hauptwindrichtung beachten. Räumung des Altbestandes in Gruppengrösse ab Anfang Dickung.
Pflege	N: Mischungsregulierung ab Beginn Dickung; Durchforstung bis BH 1. Auf grosse Kronen achten. Nassschneerisiko, bes. für Es. Mischungsform: Laubholz trupp- bis gruppenweise, Ta einzeln bis truppweise beigemischt. U: Mischungsregulierung Ende Dickung, gleichzeitig Erweiterung der Verjüngungsflächen um 1 Baumlänge.
Beschreibung	Ziemlich wüchsige Eschenmischwälder in lehmreichen Plateaulagen. Unterwuchs gut ausgebildet, jedoch nicht sehr vielfältig. Boden schluffig-tonig und zeitweise vernässt, wegen raschen Abbaus nährstoffund basenreich bis neutral, oft entwässert.
Höhenverbreitung	obermontan; 900-1110m
Relief	

Hangneigung & Exposition																	
Vegetation	<p>E: Wald-Veilchen F: Berg-Goldnessel H: Wald-Ziest, Wald-Springkraut, Rasen-Schmiele K: Welliges Sternmoos, Pariser-Hexenkraut, Hängende Segge, Wald-Gilbweiderich</p>																
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="443 521 833 983"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	H: Nährstoffzeiger, feucht	■	I: Nässezeiger	+	J: Hochstauden	□	K: Feuchtezeiger, basenarm	■	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+	M: Basen- und Kalkzeiger	+
E: Buchenwaldarten	■																
F: Nährstoffzeiger, frisch	■																
H: Nährstoffzeiger, feucht	■																
I: Nässezeiger	+																
J: Hochstauden	□																
K: Feuchtezeiger, basenarm	■																
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+																
M: Basen- und Kalkzeiger	+																
Boden	<table border="1" data-bbox="443 1008 1145 1180"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: verglejt</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	+	FEUCHTE: verglejt	■										
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■																
BASEN: Kalk	+																
FEUCHTE: verglejt	■																

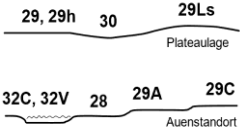
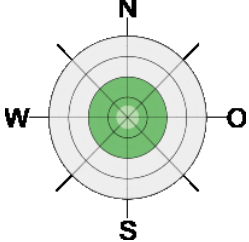
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

29Ls - Zweiblatt-Eschenmischwald, Ausb. auf Lehmböden tiefer Lagen *Ulmo-Fraxinetum listeretosum*, Ausb. tiefer Lagen

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (2/3)
Vorwaldarten	VBe, HBi, Wei
Verdichtungsrisiko	sehr hohes Verdichtungsrisiko (meist starke Verdichtung, ausser in langen Trockenperioden)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Mässig wüchsig, kleines Spektrum an Baumarten; nur auf stabilen Teilflächen bedingt wirtschaftlich nutzbar.</p> <p>NG: Wegen Gleyboden grosse Bedeutung; mit Dauerbestockung können Wasserabfluss und Stabilität positiv beeinflusst werden.</p> <p>NS: Wenig bedeutend.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Ta unter Schirm, Edellaubhölzer in Lücken an günstigen Kleinstandorten. Durch schwache Lichtungshiebe wird genügend Vorverjüngung erreicht; Lichtschächte für Es, BAh, HBi und VBe.</p> <p>Einzel- bis Gruppenplenterung.</p> <p>U: Überführung in Plenterstruktur ist oberstes Ziel auf diesem nass-sauren Standort! Früh punktuelle Vorverjüngung auf ganzer Fläche einleiten oder Vorhandenes fördern. Gesunde, stabile Einzelbäume (aller Baumarten) mit grösster Lebenserwartung stehen lassen. SEi-Flächen rein (nur submontan).</p>
Pflege	<p>N: Kann sich auf Schlagpflege nach Plentereingriff beschränken (naturnahe Bestände fehlen weitgehend).</p> <p>Mischungsform: Einzel bis truppweise.</p> <p>U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Plenterstruktur, insbesondere kleinflächiges Abdecken von Verjüngungskegeln. Vorwaldarten nutzen, v.a. VBe und HBi.</p>
Beschreibung	<p>Mässig wüchsige Mischwälder mit hohem Ta- und Fi-Anteil. Bevorzugt auf vergleyten, schwach geneigten Hangterrassen.</p> <p>Boden saurer und nährstoffärmer als 26, mit geringer Aktivität, dadurch Moder-Auflage. Erschwerte Keimung der Laubhölzer.</p>
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 600-900m

Relief											
Hangneigung & Exposition											
Vegetation	<p>B: Faulbaum C: Heidelbeere, Breiter Wurmfarne, Ta-mariskenmoos, Wald-Frauenhaar D: Weiblicher Waldfarne K: Wald Schachtelhalm, Pariser-Hexenkraut, Welliges Sternmoos</p>										
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="432 757 810 936"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>+</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	■	E: Buchenwaldarten	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	+				
C: Schwache Säurezeiger	■										
E: Buchenwaldarten	+										
K: Feuchtezeiger, basenarm	+										
Boden	<table border="1" data-bbox="432 958 1171 1243"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: verglejt</td> <td>■</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	■	F: Fermentations-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+	FEUCHTE: verglejt	■
L: Streuhorizont	■										
F: Fermentations-Horizont	■										
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■										
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+										
FEUCHTE: verglejt	■										

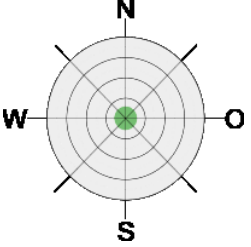
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

30 - Traubenkirschen-Eschenwald *Pruno-Fraxinetum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	2/3 (3/4)
Vorwaldarten	VBe, HBi
Verdichtungsrisiko	nicht befahrbar (dauernd wassergesättigt)
Priorität	mässig
Eignung	<p>PR: Ziemlich produktiver Nassstandort, wenn nicht zu sauer; bei zunehmender Säure nimmt Wuchskraft deutlich ab. Erschwerte Holzernte, da nicht befahrbar. Eher seltener Standort, meist kleinflächig, i.d.R. kein Wirtschaftswald.</p> <p>NG: Wichtige Funktion zur Wasserrückhaltung, biologische Entwässerung durch Tiefwurzler prioritär.</p> <p>NS: Grosse Bedeutung als Nassstandort.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Auf aktiven Böden: Es unter Schirm, in Öffnungen reichlich; übrige Arten vereinzelt. Auf sauren Böden: Ta und auch Fi unter Schirm.</p> <p>Durch Lichtungshieb wird reichliche Vorverjüngung erreicht.</p>
Pflege	<p>N: Punktuelle Eingriffe mit leichten Auflichtungen, um stabile Einzelbäume zu fördern. Auf tiefen Schlankheitsgrad, v.a. der Es, achten.</p> <p>Mischungsform: Trupp- bis gruppenweise.</p> <p>U: Falls Ta vorhanden: Stabilste Einzelbäume als Gerüst stehen lassen.</p>
Beschreibung	<p>Mässig bis gut wüchsige Eschenmischwälder mit üppiger Kraut- oder Moosschicht in flachen, dauernd nassen Mulden, v.a. auf Plateaus.</p> <p>Boden lehmig, dauernd vernässt, Oberboden mit saurem Anmoor oder basischem Hydromull; bei stärkerer Säure von Moderschicht überdeckt. In diesem Fall mit beigemischten Ta und Fi.</p>
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 400-1000m
Relief	


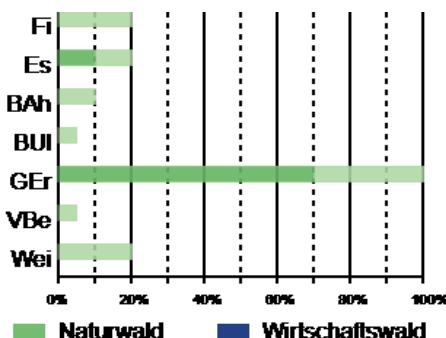
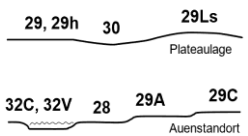
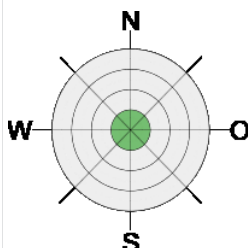
Hangneigung & Exposition															
Vegetation	<p>C: saurer ‚Flügel‘: Heidelbeere, Breitblättriger Wurmfarne, Wald-Frauenhaar E: Waldmeister F: Berg-Goldnessel H: Traubenkirsche, Wald-Ziest, Wald-Springkraut I: Sumpf-Dotterblume, Sumpf-Pippau, Wechselblättriges Milzkraut K: Welliges Sternmoos, Pariser-Hexenkraut, Hängende Segge</p>														
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="448 584 831 987"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>■</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	+	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	H: Nährstoffzeiger, feucht	■	I: Nässezeiger	+	J: Hochstauden	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	■
C: Schwache Säurezeiger	+														
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>														
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>														
H: Nährstoffzeiger, feucht	■														
I: Nässezeiger	+														
J: Hochstauden	+														
K: Feuchtezeiger, basenarm	■														
Boden	<table border="1" data-bbox="448 1014 1193 1357"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>■</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>	F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	+	FEUCHTE: vergleyt	■		
L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>														
F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>														
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+														
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>														
BASEN: Kalk	+														
FEUCHTE: vergleyt	■														

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

32C - Untermontaner Grauerlen-Auenwald *Calamagrostio-Alnetum incanae*

Laubholzanteil	
Bestockung	 <p>Legend: Naturwald (Green), Wirtschaftswald (Blue)</p>
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	hoch
Eignung	PR: Kein Wirtschaftswald. NG: Wird regelmässig von Hochwassern überflutet. NS: Interessanter Spezialstandort.
Verjüngung und Entwicklung	N: Je nach Hochwasserereignissen dynamische Wechsel in der Verjüngung.
Pflege	N: Nicht erforderlich.
Beschreibung	Mässig wüchsige, dicht aufwachsende Erlenwälder an häufig überschwemmten Bach- und Flussauen mit üppiger und hoher Krautschicht. Wenig entwickelte, schotterreiche Auenböden, die wegen des sehr raschen Abbaus nährstoff- und basenreich sind.
Höhenverbreitung	untermontan; 600-1000m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	E: Waldmeister, Walderdbeere F: Weisse Pestwurz H: Rasen-Schmiele, Berg-Kerbel


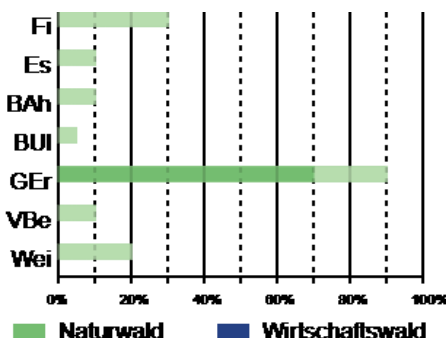
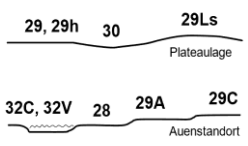
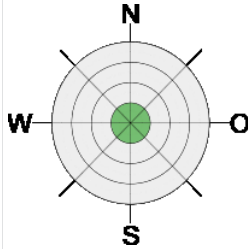
	I: Rote Waldnelke, Sumpf-Dotterblume, Sumpf-Pippau J: Kohldistel K: Wald-Brustwurz M: Bingelkraut, Wald-Zwenke, Wolliger Schneeball O: Buntes Reitgras, Wald-Witwenblume																			
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>P: Trockenheitszeiger</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	H: Nährstoffzeiger, feucht	<input type="checkbox"/>	I: Nässezeiger	+	J: Hochstauden	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	<input type="checkbox"/>	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	<input type="checkbox"/>	P: Trockenheitszeiger	+	
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>																			
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>																			
H: Nährstoffzeiger, feucht	<input type="checkbox"/>																			
I: Nässezeiger	+																			
J: Hochstauden	+																			
K: Feuchtezeiger, basenarm	<input type="checkbox"/>																			
M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>																			
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	<input type="checkbox"/>																			
P: Trockenheitszeiger	+																			
Boden	<table border="1"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>+</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+	BASEN: Kalk	■	FEUCHTE: vergleyt	+													
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+																			
BASEN: Kalk	■																			
FEUCHTE: vergleyt	+																			

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

32V - Obermontaner Grauerlen-Auenwald *Violo-Alnetum incanae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	hoch
Eignung	PR: Kein Wirtschaftswald. NG: Wird regelmässig von Hochwassern überflutet. NS: Interessanter Spezialstandort.
Verjüngung und Entwicklung	N: Je nach Hochwasserereignissen dynamische Wechsel in der Verjüngung.
Pflege	N: Nicht erforderlich.
Beschreibung	Mässig wüchsige, dicht aufwachsende Erlenwälder an häufig überschwemmten Bach- und Flussauen mit üppiger und hoher Krautschicht. Wenig entwickelte, grobschotterige Auenböden, basenreich.
Höhenverbreitung	obermontan; 900-1100m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	E: Walderdbeere F: Weisse Pestwurz H: Rasen-Schmiele I: Rote Waldnelke, Sumpf-Pippau

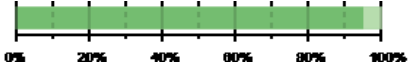
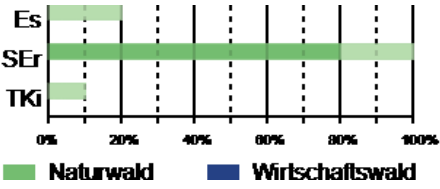

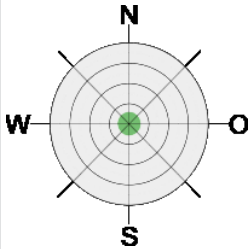
	J: Kohldistel, Wald-Storchenschnabel K: Wald-Brustwurz M: Wald-Zwenke O: Buntes Reitgras, Wald-Witwenblume	
Zeigergruppen	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>
	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>
	H: Nährstoffzeiger, feucht	<input type="checkbox"/>
	I: Nässezeiger	+
	J: Hochstauden	<input type="checkbox"/>
	K: Feuchtezeiger, basenarm	<input type="checkbox"/>
	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+
	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>
	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	<input type="checkbox"/>
	P: Trockenheitszeiger	+
Boden	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>
	BASEN: Kalk	■
	FEUCHTE: vergleyt	+

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

44 - Seggen-Schwarzerlen-Bruchwald *Carici elongatae-Alnetum glutinosae*

Laubholzanteil					
Bestockung					
Tannenanteil min (opt)	-				
Vorwaldarten	-				
Verdichtungsrisiko	nicht befahrbar (dauernd wassergesättigt)				
Priorität	mittel				
Eignung	PR: Ohne Bedeutung. NG: Bedeutung minim, da in ebenen Lagen; wenn entwässert, verstärkter Spitzenabfluss. NS: Ausserordentlich seltener Sonderstandort von höchstem Wert; oft Renaturierungen notwendig.				
Verjüngung und Entwicklung	N: Verjüngung in lichten Beständen meist reichlich. U: Standorte meist entwässert, mit Fi-Pflanzungen, zudem oft abgetorft. Renaturierungen gemäss sorgfältigen Einzelprojekten.				
Pflege	N: Kaum notwendig. U: Gemäss Einzelprojekten.				
Beschreibung	Mässig wüchsige, lichte und lückige Schwarzerlen- bzw. Weidenbestände. Unterwuchs grasig, von Seggen und offenen Wasserflächen beherrscht.				
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 400-800m				
Relief					
Hangneigung & Exposition					
Vegetation	KS: Scharfkantige Segge, Gewöhnlicher Gilbweiderich. MS: spärlich.				
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="466 2011 842 2123"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	+	F: Nährstoffzeiger, frisch	+
E: Buchenwaldarten	+				
F: Nährstoffzeiger, frisch	+				

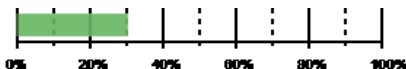
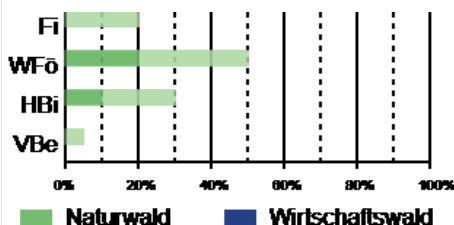

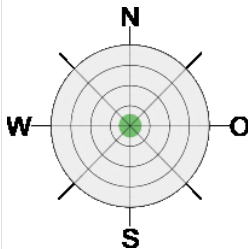
	I: Nässezeiger	■
	J: Hochstauden	□
	K: Feuchtezeiger, basenarm	+
Boden	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■
	BASEN: Kalk	■
	FEUCHTE: vergleyt	■

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

45 - Föhren-Birken-Bruchwald *Pino-Betuletum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	nicht befahrbar (dauernd wassergesättigt)
Priorität	mittel
Eignung	PR: Ohne Bedeutung. NG: Bedeutung minim, da in ebenen Lagen; wenn entwässert, verstärkter Spitzenabfluss. NS: Ausserordentlich seltener Sonderstandort von höchstem Wert; oft Renaturierungen notwendig.
Verjüngung und Entwicklung	N: Verjüngung in lichten Beständen meist reichlich. U: Standorte meist entwässert, mit Fi-Pflanzungen, zudem oft abgetorft. Renaturierungen gemäss sorgfältigen Einzelprojekten.
Pflege	N: Kaum notwendig. U: Gemäss Einzelprojekten.
Beschreibung	Schwach wüchsige, lichte und lückige Föhren-Birkenbestände. Unterwuchs mit deckender Zwergstrauch- und Moosschicht.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 400-900m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	KS: Rauschbeere, Pfeifengras, Scheidiges Wollgras. MS: üppig, mit Torfmoos, Gemeinem Frauenhaar.
Zeigergruppen	A: Starke Säurezeiger, feucht-nass ■

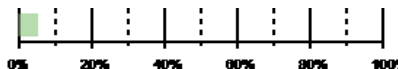
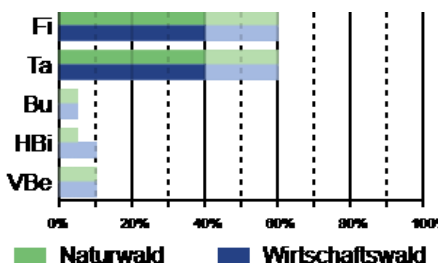
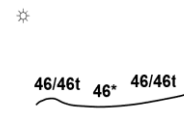
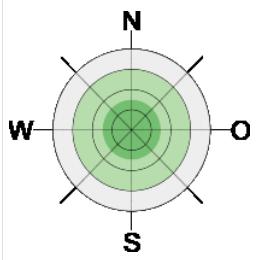
	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	■
	C: Schwache Säurezeiger	□
Boden	L: Streuhorizont	□
	F: Fermentations-Horizont	□
	H: Humus-Horizont	■
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■
	FEUCHTE: vergleyt	■

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

46 - Typischer Heidelbeer-Tannen-Fichtenwald *Vaccinio myrtillii-Abieti-Piceetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/2)
Vorwaldarten	VBe
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	PR: Wuchskraft mässig, nur Ta und Fi als Wertträger; diese aber mit sehr guten Qualitäten. NG: Ausgezeichnete Schutzwirkung, da sehr stabile Standorte. NS: Oft hohe Heidelbeerbestände und spezialisierte Moosflora.
Verjüngung und Entwicklung	N: Ta und Fi unter Schirm und in Lücken. Einzel- bis Gruppenplenterung. U: Überführung in Plenterstruktur ist zentral: Früh punktuelle Vorverjüngung auf ganzer Fläche einleiten. Einzelbäume mit grösster Lebenserwartung stehen lassen. Ta-Samenbäume konsequent begünstigen; wenn solche fehlen, Ta unterpflanzen.
Pflege	N: Kann sich auf Schlagpflege beschränken. Mischungsform: Einzel bis truppweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Plenterstruktur.
Beschreibung	Mässig wüchsige Nadelwälder auf Plateaus, Terrassen und leicht bis mittel geneigten Hängen; am Kuppenrand. Boden meist podsoliert.
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan; 900-1500m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	A: Torfmoose, Roststengelmoos

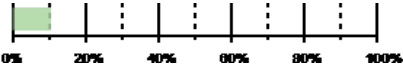
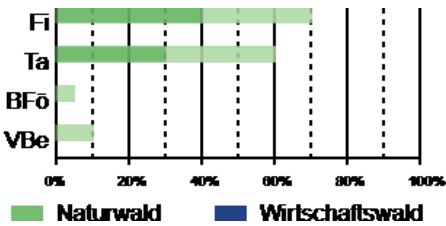
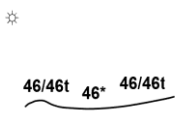
	B: Dreilapp. Peitschenmoos, Gewelltes Wurmmoos, Rostrote Alpenrose, Wald-Schmiele C: Heidelbeere, Hainmoos, Wald-Frauenhaar, Breiter Wurmfarne, Rippenfarne,	
Zeigergruppen	A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	<input type="checkbox"/>
	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input type="checkbox"/>
	C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>
Boden	L: Streuhorizont	<input checked="" type="checkbox"/>
	F: Fermentations-Horizont	<input checked="" type="checkbox"/>
	H: Humus-Horizont	<input type="checkbox"/>
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input checked="" type="checkbox"/>
	FEUCHTE: verglejt	<input type="checkbox"/>

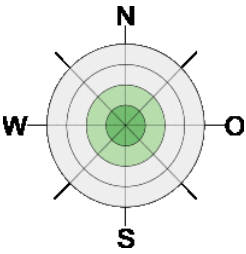
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

46* - Heidelbeer-Tannen-Fichtenwald mit Torfmoos *Vaccinio myrtilli-Abieti-Piceetum sphagnetosum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (1/2)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	sehr hohes Verdichtungsrisiko (meist starke Verdichtung, ausser in langen Trockenperioden)
Priorität	-
Eignung	PR: Wuchskraft mässig bis gering, nur Ta und Fi als Wertträger; diese aber mit guten Qualitäten. Boden nicht befahrbar. Holzernte sehr anspruchsvoll. NG: Gute Schutzwirkung mit Dauerbestockung. NS: Oft sehr hohe Heidelbeerbestände und spezialisierte Moosflora.
Verjüngung und Entwicklung	N: Ta und Fi unter Schirm und in Lücken. Einzel- bis Gruppenplenterung. U: Überführung in Plenterstruktur ist zentral: Früh punktuelle Vorverjüngung auf ganzer Fläche einleiten. Einzelbäume mit grösster Lebenserwartung stehen lassen. Ta-Samenbäume konsequent begünstigen.
Pflege	N: Kann sich auf Schlagpflege beschränken. Mischungsform: Einzeln bis truppweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Plenterstruktur.
Beschreibung	Mässig wüchsige, oft stufige Nadelwälder in nassen Mulden- und Plateaulagen. Unterwuchs von kniehohen Heidelbeeren und von Torfmoos dominiert. Boden extrem sauer, mit mächtiger Rohhumusauflage. Im Untergrund dauernd und zeitweise auch im Oberboden vernässt.
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan; 900-1500m
Relief	

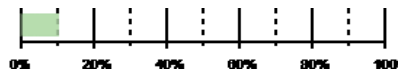
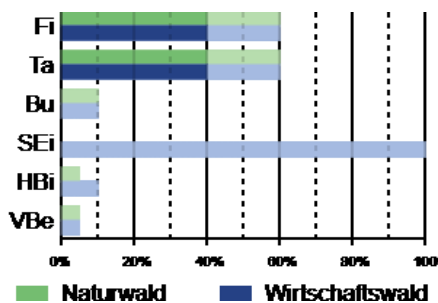
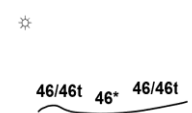
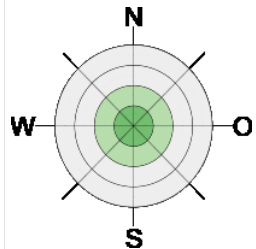
Hangneigung & Exposition											
Vegetation	<p>A: Torfmoose, Straussenfedermoos, Rotstengelmoos, B: Gewelltes Wurmmoos C: Heidelbeere, Hainmoos, Wald-Frauenhaar, Breiter Wurmfarne</p>										
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="443 495 940 667"> <tr> <td>A: Starke Säurezeiger, feucht-nass</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>■</td> </tr> </table>	A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	■	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	■	C: Schwache Säurezeiger	■				
A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	■										
B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	■										
C: Schwache Säurezeiger	■										
Boden	<table border="1" data-bbox="443 689 1187 978"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>H: Humus-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: verglejt</td> <td>■</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	■	F: Fermentations-Horizont	■	H: Humus-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■	FEUCHTE: verglejt	■
L: Streuhorizont	■										
F: Fermentations-Horizont	■										
H: Humus-Horizont	■										
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■										
FEUCHTE: verglejt	■										

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

46t - Peitschenmoos-Fichten-Tannenwald *Bazzanio-Abietetum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/2)
Vorwaldarten	VBe
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	PR: Wuchskraft mittel; nur Ta und Fi als Wertträger; diese aber mit sehr guten Qualitäten. NG: Ausgezeichnete Schutzwirkung, da sehr stabile Standorte. NS: Oft hohe Heidelbeerbestände und spezialisierte Moosflora.
Verjüngung und Entwicklung	N: Ta und Fi unter Schirm und in Lücken. Einzel- bis Gruppenplenterung. U: Überführung in Plenterstruktur ist zentral: Früh punktuelle Vorverjüngung auf ganzer Fläche einleiten. Einzelbäume mit grösster Lebenserwartung stehen lassen. Ta-Samenbäume begünstigen; wenn solche fehlen, Ta unterpflanzen.
Pflege	N: Kann sich auf Schlagpflege beschränken. Mischungsform: Einzel bis truppweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Plenterstruktur.
Beschreibung	Wüchsige bis mässig wüchsige Nadelwälder auf Plateaus, Terrassen und leicht bis mittlere geneigten Hängen. Boden oft podsoliert, in Muldenlagen auch vergleht.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 500-1000m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	A: Torfmoose (auf Lehmboden), Rotstengelmoos

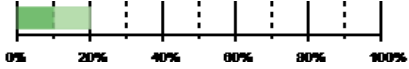
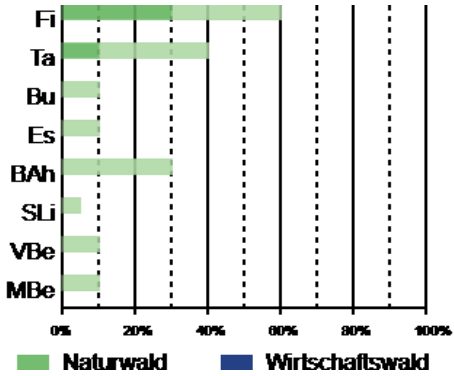
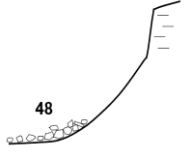
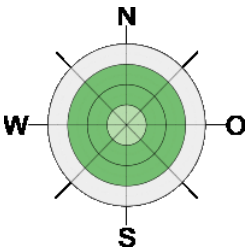
	B: Peitschenmoos, Gewelltes Wurmmoos, Wald-Schmiele C: Heidelbeere, Hainmoos, Wald-Frauenhaar, Breiter Wurmfarne											
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td>A: Starke Säurezeiger, feucht-nass</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </table>	A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	<input type="checkbox"/>	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input type="checkbox"/>	C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>					
A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	<input type="checkbox"/>											
B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input type="checkbox"/>											
C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>											
Boden	<table border="1"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H: Humus-Horizont</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	<input checked="" type="checkbox"/>	F: Fermentations-Horizont	<input checked="" type="checkbox"/>	H: Humus-Horizont	<input type="checkbox"/>	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input checked="" type="checkbox"/>	FEUCHTE: vergleyt	<input type="checkbox"/>	
L: Streuhorizont	<input checked="" type="checkbox"/>											
F: Fermentations-Horizont	<input checked="" type="checkbox"/>											
H: Humus-Horizont	<input type="checkbox"/>											
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input checked="" type="checkbox"/>											
FEUCHTE: vergleyt	<input type="checkbox"/>											

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

48 - Blockschutt-Tannen-Fichtenwald *Asplenio-Abieti-Piceetum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/3)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	-
Eignung	PR: Wuchskraft mässig bis mittel, Holzernte durch Lage und Felsblöcke oft erschwert, deshalb unbedeutend. NG: Meist in Steinschlagsituationen im Ablagerungsgebiet; wichtige Schutzfunktion. Ausnahme: spezielle Variante auf Karst. NS: Relativ seltene und teilweise sehr vielseitige Sonderstandorte von hohem Wert.
Verjüngung und Entwicklung	N: Neben Bu und Ta auch Fi unter lichtem Schirm; Lichtbaumarten in Lücken. U: Bei besonderer Schutzfunktion punktuell auflichten.
Pflege	Bei besonderer Schutzfunktion punktuelle Eingriffe zur Verbesserung der Struktur.
Beschreibung	Bergsturzgebiet oder Schutthang mit wüchsigen bis mässig wüchsigen, stufigen Nadelmischwäldern. Von weitreichenden Wurzeln überspannte Blöcke wechseln mit krautreichen Nischen.
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan; 1100-1600m
Relief	
Hangneigung & Exposition	

Vegetation	<p>SS: Vielfältig und meist stark: Schwarzes Geissblatt, Roter Holunder, Alpen-Geissblatt, Alpen-Hagrose. KS: Auf Blöcken mit Heidelbeere, Tannen-Bärlapp, Eichenfarn, Ruprechtsfarn. In Nischen: Rundblättriger Steinbrech, Grauer Alpendost, Wolliger Hahnenfuss. MS: Hainmoos, Tamariskenmoos, Wald-Frauenhaar.</p>															
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="448 286 1061 689"> <tr> <td>B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>N: Arten auf Blockschutt</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input type="checkbox"/>	C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	J: Hochstauden	<input type="checkbox"/>	N: Arten auf Blockschutt	<input checked="" type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht	<input type="checkbox"/>
B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input type="checkbox"/>															
C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>															
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>															
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>															
J: Hochstauden	<input type="checkbox"/>															
N: Arten auf Blockschutt	<input checked="" type="checkbox"/>															
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselfeucht	<input type="checkbox"/>															
Boden	<table border="1" data-bbox="448 716 802 831"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>+</td> </tr> </table>		L: Streuhorizont	+	F: Fermentations-Horizont	+										
L: Streuhorizont	+															
F: Fermentations-Horizont	+															

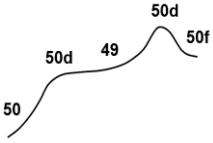
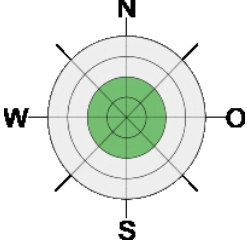
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

49 - Typischer Schachtelhalm-Tannen-Fichtenwald *Equiseto-Abieti-Piceetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/2)
Vorwaldarten	–
Verdichtungsrisiko	sehr hohes Verdichtungsrisiko (meist starke Verdichtung, ausser in langen Trockenperioden)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Mässig wüchsiger Standort, Holzqualität teilweise gut, nicht befahrbar. NG: Durch tonreichen Untergrund und grosse Ausdehnung in hohen Lagen für Schutzfunktion sehr bedeutend. Häufig mit Drainagegräben, dadurch hoher Spitzenabfluss. NS: Wertvolle Nassstandorte.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Ta und Fi vorwiegend auf trockeneren Kleinstandorten mit wenig Hochstauden sowie auf Moderholz; Verjüngung generell schwierig. Förderung durch Schlitze an besonnten Rändern. In Schattenlagen auf Seitenlicht achten. Diffuse Aufflichtung und Löcherhiebe wegen Förderung der Hochstauden und Schneeablagerung vermeiden. Für Moderholz Bäume quer in Blössen hineinfällen. Gruppenplenterung. U: Wirksame Ta-Förderung hat auf diesem Standort oberste Priorität. Dazu in der Umgebung Samen tragender Ta günstige Keim- und Aufwuchsbedingungen schaffen. Die spärliche Verjüngung gegen Wildverbiss schützen. Falls Naturverjüngung nicht erfolgreich: Stützpunktpflanzungen mit Ta anlegen. Alle Ta als Strukturträger und Samenbäume stehen lassen!</p>
Pflege	<p>N: Alle Ta konsequent freistellen, in der Jugend behutsam, später stärker. Im Übrigen einzig Schlagpflege notwendig. Mischungsform: Trupp- oder gruppenweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Plenterstruktur. Vorhandene Ta-, BAh- oder Fi-Verjüngung herausarbeiten.</p>
Beschreibung	<p>Lückige, mässig wüchsige Tannen-Fichtenwälder an meist grossflächig vernässten Hängen. Mosaik von Kleinstandorten aus sauren, heidelbeerreichen Erhöhungen und oft baumfreien, nassen und nährstoffreichen Senken mit üppiger Krautschicht. Boden im Untergrund tonig und dauernd nass. Oberboden gemäss Kleinstandorten mit trocken-saurer Rohhumusauflage bzw. nass-basischem Hydromull.</p>
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan; 1200- 1500m

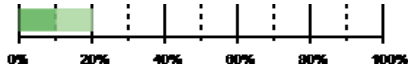
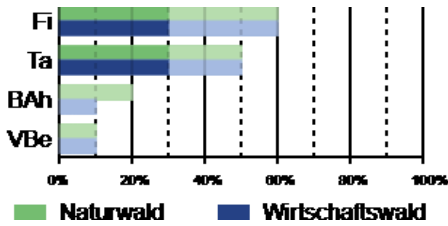
Relief																					
Hangneigung & Exposition																					
Vegetation	<p>A: Rotstengelmoos C: Heidelbeere, Wald-Frauenhaar, Breiter Wurmfarne, Rippenfarne, Wald-Hainsimse F: Weisse Pestwurz, Gew. Schlüsselblume H: Berg-Kerbel, Wolliger Hahnenfuss I: Eisenhutblättriger Hahnenfuss, Sumpf-Dotterblume, Sumpf-Pippau J: Kohldistel, Wald-Storchenschnabel, Grauer Alpendost A-C: trocken-saure Inseln</p>																				
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="427 819 922 1395"> <tr> <td>A: Starke Säurezeiger, feucht-nass</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	<input type="checkbox"/>	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input type="checkbox"/>	C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>	H: Nährstoffzeiger, feucht	<input checked="" type="checkbox"/>	I: Nässezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>	J: Hochstauden	<input checked="" type="checkbox"/>	K: Feuchtezeiger, basenarm	<input checked="" type="checkbox"/>	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>
A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	<input type="checkbox"/>																				
B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input type="checkbox"/>																				
C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>																				
E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>																				
F: Nährstoffzeiger, frisch	<input type="checkbox"/>																				
H: Nährstoffzeiger, feucht	<input checked="" type="checkbox"/>																				
I: Nässezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>																				
J: Hochstauden	<input checked="" type="checkbox"/>																				
K: Feuchtezeiger, basenarm	<input checked="" type="checkbox"/>																				
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>																				
Boden	<table border="1" data-bbox="427 1417 1169 1818"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H: Humus-Horizont</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>	F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>	H: Humus-Horizont	<input type="checkbox"/>	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input checked="" type="checkbox"/>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input checked="" type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	<input type="checkbox"/>	FEUCHTE: vergleyt	<input checked="" type="checkbox"/>						
L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>																				
F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>																				
H: Humus-Horizont	<input type="checkbox"/>																				
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input checked="" type="checkbox"/>																				
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input checked="" type="checkbox"/>																				
BASEN: Kalk	<input type="checkbox"/>																				
FEUCHTE: vergleyt	<input checked="" type="checkbox"/>																				

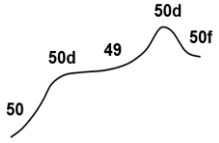
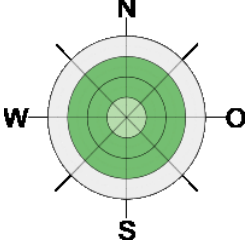
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

50 - Typischer Hochstauden-Tannen-Fichtenwald *Adenostylo alliariae-Abieti-Piceetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/2)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	PR: Relativ wüchsiger, meist stabiler Standort mit guten Holzqualitäten; bei guter Zugänglichkeit nutzbar. NG: Erhöhte Bedeutung in steilen Lagen. Erzielung stabiler Bestände als oberstes Ziel. NS: Wenige Besonderheiten, ausser in steilen Lagen.
Verjüngung und Entwicklung	N: Ta und meist auch Fi unter lichtem Schirm. Konkurrenz durch Hochstauden und Farne kann Verjüngung behindern. Durch schlitzartige Öffnungen Verjüngung auf geeigneten Kleinstandorten (erhöhte Stellen, Moderholz u.a.) einleiten. Diffuse Aufflichtung und Löcherhiebe wegen Förderung der Hochstauden und Schneeablagerung vermeiden; Rotten zusammenhalten. In Schattenlagen auf Richtung des Seitenlichts achten. Moderholz liegen lassen. Gebirgsplenterung. U: Verbesserung der häufig einschichtigen Strukturen durch punktuelle Lichtungshiebe und Begünstigung von Verjüngungsansätzen, insbesondere in der Umgebung Samen tragender Ta. Falls Naturverjüngung nicht erfolgreich: Stützpunktpflanzungen mit Ta anlegen. Alle Ta als Strukturträger und Samenbäume stehen lassen!
Pflege	N: Bei der Gebirgsplenterung auf die Erhaltung von Rotten und Gruppen achten. Dicke, standfeste Bäume teilweise stehen lassen. Alle Ta konsequent freistellen, in der Jugend behutsam, später stärker. Im Übrigen einzig Schlagpflege notwendig. Mischungsform: Trupp- oder gruppenweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Rottenstruktur.
Beschreibung	Ziemlich wüchsige Tannen-Fichtenwälder mit Plenter- und leichter Rottenstruktur an Hängen aller Expositionen. Auf leichten Erhöhungen oft schwache Versauerung, daneben aktive Böden mit Nährstoffzeigern sowie einzelnen Hochstauden. Ausgeglichene, aktive, gut nährstoffversorgte und gut durchlässige Braunerden. Oberboden je nach Kleinstandort mit basischem Mull oder saurem Moder.
Höhenverbreitung	hochmontan; 1300-1600m

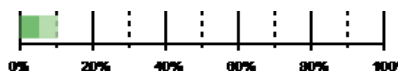
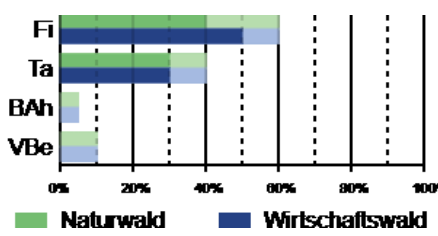
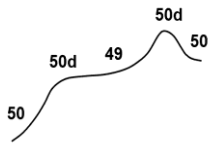
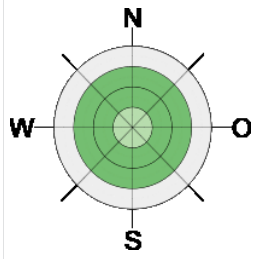
Relief															
Hangneigung & Exposition															
Vegetation	<p>B: Gewöhnl. Alpenlattich C: Heidelbeere, Wald-Frauenhaar, Breiter Wurmfarne, Wald-Hainsimse D: Purpur-Hasenlattich E: Ährige Rapunzel, Breitblättriger Ehrenpreis, Sanikel F: Weisse Pestwurz H: Gelber Eisenhut J: Grauer Alpendost</p>														
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="432 824 930 1223"> <tr> <td>B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>+</td> </tr> </table>	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	+	C: Schwache Säurezeiger	□	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	□	H: Nährstoffzeiger, feucht	+	J: Hochstauden	+	K: Feuchtezeiger, basenarm	+
B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	+														
C: Schwache Säurezeiger	□														
E: Buchenwaldarten	■														
F: Nährstoffzeiger, frisch	□														
H: Nährstoffzeiger, feucht	+														
J: Hochstauden	+														
K: Feuchtezeiger, basenarm	+														
Boden	<table border="1" data-bbox="432 1249 1177 1480"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>□</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	□	F: Fermentations-Horizont	+	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□						
L: Streuhorizont	□														
F: Fermentations-Horizont	+														
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	+														
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□														

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

50d - Hochstauden-Tannen-Fichtenwald, artenarme Ausb. *Adenostylo alliariae-Abieti-Piceetum*, artenarme Ausb.

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/3 (1/3)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	PR: Wuchskraft mässig, gute Holzqualitäten. NG: Gute Schutzwirkung, da meist stabile Standorte. Robuste Strukturen fördern. NS: Wenig Besonderheiten; oft schöne Heidelbeerbestände.
Verjüngung und Entwicklung	N: Ta und meist auch Fi unter lichtem Schirm. Durch schlitzartige Öffnungen wird Verjüngung gefördert. Verjüngungsgünstige Kleinstandorte meist vorhanden: Stöcke, Kuppen. Diffuse Auflichtung und Löcherhiebe wegen Förderung der Hochstauden und Schneeablagerung vermeiden.
Pflege	N: Fördern der Rottenstruktur. Alle Ta konsequent freistellen, in der Jugend behutsam, später stärker. Im Übrigen einzig Schlagpflege notwendig. Mischungsform: Trupp- oder gruppenweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Rottenstruktur.
Beschreibung	Mässig wüchsige Tannen-Fichtenwälder an Hängen aller Expositionen, v.a. auf breiten Rücken. Unterwuchs lückig und eher artenarm. Oberboden saurer als bei 50, daher leicht höherer Fi-Anteil. Nährstoffarme, meist gut durchlässige Braunerden mit saurer Moderauflage.
Höhenverbreitung	hochmontan; 1300-1600m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	B: Gewöhnl. Alpenlattich, Preiselbeere

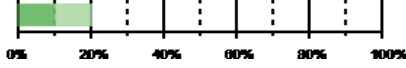
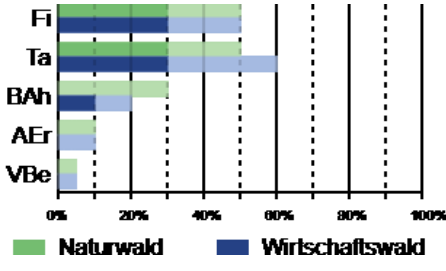
	C: Heidelbeere, Wald-Frauenhaar, Hainmoos, Breiter Wurmfarne, Rippenfarne, Wald-Hainsimse D: Purpur-Hasenlattich, Echte Goldrute, Wald-Habichtskraut E: Breitblättriger Ehrenpreis									
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td>B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>+</td> </tr> </table>	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	□	C: Schwache Säurezeiger	■	E: Buchenwaldarten	+			
B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	□									
C: Schwache Säurezeiger	■									
E: Buchenwaldarten	+									
Boden	<table border="1"> <tr> <td>L: Streuhorizont</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>F: Fermentations-Horizont</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>+</td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	□	F: Fermentations-Horizont	■	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+	
L: Streuhorizont	□									
F: Fermentations-Horizont	■									
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■									
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+									

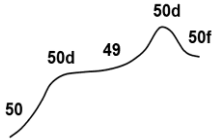
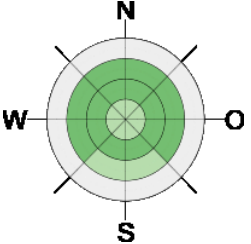
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

50f - Hochstauden-Tannen-Fichtenwald mit Alpenmilchlattich *Adenostylo alliariae-Abieti-Piceetum cicerbitetosum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/2 (2/3)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	-
Eignung	PR: Recht wüchsiger Standort, Holzqualität teilweise gut, in steilen und schneereichen Lagen nur bedingt. NG: Erhöhte Bedeutung in steilen Lagen. Erzielung stabiler Bestände als oberstes Ziel. NS: Spezieller Lebensraum durch sehr üppige und vielfältige Krautschicht.
Verjüngung und Entwicklung	N: Ta und meist auch Fi v.a. in Schlitzten an besonnten Rändern. Oft Konkurrenz durch üppige Hochstauden und Farne. Durch schlitzartige Öffnungen wird Verjüngung gefördert. In Schattenlagen auf Seitenlicht achten. Diffuse Auflichtung und Löcherhiebe wegen Förderung der Hochstauden und Schneeablagerung vermeiden. Moderholz für gute Verjüngung unentbehrlich, dazu Bäume quer in Blössen hineinfällen. Zeit lassen! Gruppenplenterung. U: Verbesserung der häufig einschichtigen Strukturen durch punktuelle Lichtungshiebe und Begünstigung von Verjüngungsansätzen, insbesondere in der Umgebung Samen tragender Ta. Falls Naturverjüngung nicht erfolgreich: Stützpunktpflanzungen mit Ta anlegen. Alle Ta als Strukturträger und Samenbaum stehen lassen!
Pflege	N: Alle Ta konsequent freistellen, in der Jugend behutsam, später stärker. Im Übrigen einzig Schlagpflege notwendig. Mischungsform: Trupp- oder gruppenweise. U: Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Plenterstruktur. Aus Vorwaldbeständen geeignete Ta-, BAh- oder Fi-Verjüngung herausarbeiten.
Beschreibung	Wüchsige Tannen-Fichtenwälder mit Plenter- und leichter Rottenstruktur, v.a. in schattig-feuchten Hang- und Muldenlagen. Unterwuchs von Nährstoffzeigern und oft üppigen Hochstauden beherrscht. Runsen und Mulden manchmal als baumfeindliche Flächen. Aktive, nährstoff- und basenreiche Braunerden mit raschem Abbau und tonreichem, mässig durchlässigen Mineralboden.
Höhenverbreitung	hochmontan; 1300-1600m

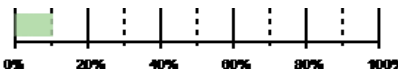
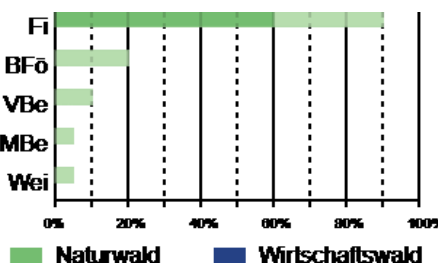
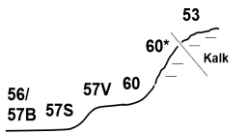
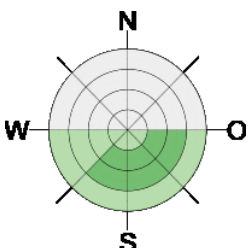
Relief																	
Hangneigung & Exposition																	
Vegetation	<p>D: Purpur-Hasenlattich, Waldfarn E: Echter Wurmfarne, Ährige Rapunzel, Sanikel F: Weisse Pestwurz, Gewöhl. Schlüsselblume H: Berg-Kerbel, Gelber Eisenhut, Wolliger Hahnenfuss I: Eisenhutblättriger Hahnenfuss J: Grauer Alpendost, Rundblättriger Steinbrech, Zweiblütiges Veilchen, Alpen-Milchlattich</p>																
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="427 788 817 1249"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>+</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	+	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	H: Nährstoffzeiger, feucht	■	I: Nässezeiger	□	J: Hochstauden	■	K: Feuchtezeiger, basenarm	■	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+
C: Schwache Säurezeiger	+																
E: Buchenwaldarten	■																
F: Nährstoffzeiger, frisch	■																
H: Nährstoffzeiger, feucht	■																
I: Nässezeiger	□																
J: Hochstauden	■																
K: Feuchtezeiger, basenarm	■																
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+																
Boden	<table border="1" data-bbox="427 1272 1129 1447"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: verglejt</td> <td>□</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	□	FEUCHTE: verglejt	□										
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■																
BASEN: Kalk	□																
FEUCHTE: verglejt	□																

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

53 - Typischer Zwergbuchs-Fichtenwald *Polygala-chamaebuxi-Piceetum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	hoch
Eignung	<p>PR: Ohne Bedeutung für Holzproduktion.</p> <p>NG: Meist sehr stabile Standorte; vereinzelt in Steinschlaggebieten.</p> <p>NS: Ausserordentlich wertvolle Standorte durch lichten Bestand, v.a. aber durch Mischvegetation von kalkreichem Untergrund mit saurer Auflage.</p>
Verjüngung und Entwicklung	Problemlose Verjüngung von Fi und vereinzelt Mischbaumarten.
Pflege	I.d.R. nicht notwendig. Punktuelle Eingriffe in Steinschlagsituationen.
Beschreibung	Schwach wüchsige, lichte bis aufgelöste Fichtenwälder an sonnigen, wechsell Trockenen Felsstandorten. Unterwuchs artenreich, mit stellenweise grasigem Aspekt. Boden flachgründig, skelettreich, wenig entwickelt und stark austrocknend. Auf dem anstehenden Kalkfels Bildung von Rohhumustaschen.
Höhenverbreitung	subalpin; 1600-1800m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	<p>B: Besenheide, Preiselbeere</p> <p>C: Heidelbeere, Wald-Frauenhaar</p> <p>M: Bingelkraut</p> <p>O: Buntes Reitgras, Schlawfe Segge</p>

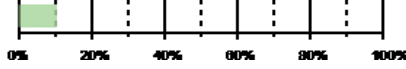
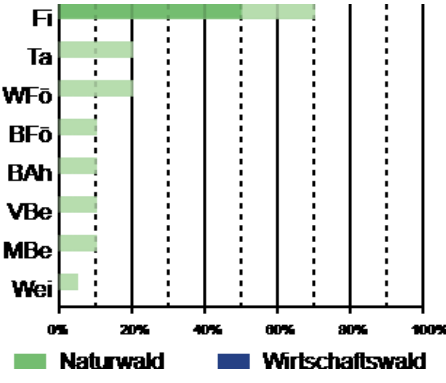
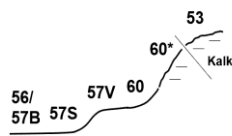
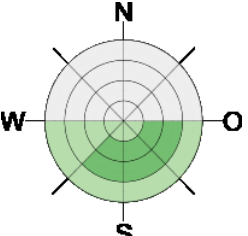
	P: Blaugras, Weisse Segge, Berg-Segge, Buchsblättrige Kreuzblume, Berg-Distel, Behaarte Alpenrose	
Zeigergruppen	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input type="checkbox"/>
	C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>
	E: Buchenwaldarten	+
	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>
	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselftrocken	<input checked="" type="checkbox"/>
	P: Trockenheitszeiger	<input checked="" type="checkbox"/>
Boden	L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>
	F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input checked="" type="checkbox"/>
	BASEN: Kalk	<input checked="" type="checkbox"/>

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

53Ta - Typischer Zwergbuchs-Fichtenwald mit Tanne *Polygala-chamaebuxi-Piceetum mit Tanne*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/5 (1/4)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	hoch
Eignung	<p>PR: Ohne Bedeutung für Holzproduktion</p> <p>NG: Meist unbedeutend, beschränkte Wirkung für Wasserspeicherung.</p> <p>NS: Sehr wertvolle Standorte durch lichten Bestand, v.a. aber durch Mischvegetation von kalkreichem Untergrund mit saurer Auflage.</p>
Verjüngung und Entwicklung	Ta und Fi unter Schirm in meist lichten Beständen.
Pflege	Nicht notwendig.
Beschreibung	<p>Schwach wüchsige, lichte bis aufgelöste Fichten-Mischwälder an sonnigen, wechsellrockenen, felsigen Standorten. Unterwuchs artenreich, mit stellenweise grasigem Aspekt.</p> <p>Boden flachgründig, skelettreich, wenig entwickelt und stark austrocknend. Auf dem oft anstehenden Kalkfels Bildung von Rohhumustaschen.</p>
Höhenverbreitung	hochmontan; 1400-1600m
Relief	
Hangneigung & Exposition	

Vegetation	B: Besenheide, Preiselbeere C: Heidelbeere, Wald-Frauenhaar M: Bingelkraut O: Buntes Reitgras, Schlawe Segge P: Blaugras, Weisse Segge, Berg-Segge, Buchsblättrige Kreuzblume, Berg-Distel, Behaarte Alpenrose													
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="453 309 1029 376">B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken</td> <td data-bbox="1029 309 1066 376"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="453 376 1029 432">C: Schwache Säurezeiger</td> <td data-bbox="1029 376 1066 432"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="453 432 1029 488">E: Buchenwaldarten</td> <td data-bbox="1029 432 1066 488">+</td> </tr> <tr> <td data-bbox="453 488 1029 544">M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td data-bbox="1029 488 1066 544"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="453 544 1029 600">O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselftrocken</td> <td data-bbox="1029 544 1066 600"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="453 600 1029 656">P: Trockenheitszeiger</td> <td data-bbox="1029 600 1066 656"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </table>	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input type="checkbox"/>	C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>	E: Buchenwaldarten	+	M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselftrocken	<input checked="" type="checkbox"/>	P: Trockenheitszeiger	<input checked="" type="checkbox"/>	
B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input type="checkbox"/>													
C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>													
E: Buchenwaldarten	+													
M: Basen- und Kalkzeiger	<input type="checkbox"/>													
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselftrocken	<input checked="" type="checkbox"/>													
P: Trockenheitszeiger	<input checked="" type="checkbox"/>													
Boden	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="453 680 1161 748">L: Streuhorizont</td> <td data-bbox="1161 680 1198 748"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="453 748 1161 804">F: Fermentations-Horizont</td> <td data-bbox="1161 748 1198 804"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="453 804 1161 860">AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)</td> <td data-bbox="1161 804 1198 860"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td data-bbox="453 860 1161 916">BASEN: Kalk</td> <td data-bbox="1161 860 1198 916"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </table>	L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>	F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input checked="" type="checkbox"/>	BASEN: Kalk	<input checked="" type="checkbox"/>					
L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>													
F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>													
AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input checked="" type="checkbox"/>													
BASEN: Kalk	<input checked="" type="checkbox"/>													

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

56 - Moorrand-Fichtenwald *Sphagno-Piceetum*

Laubholzanteil	-
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	nicht befahrbar (dauernd wassergesättigt)
Priorität	mittel
Eignung	<p>PR: Wuchskraft sehr gering, oft tiefastig, stets feijnährig. Befahren sehr heikel. Ohne Bedeutung.</p> <p>NG: Wichtige Funktion als Wasserspeicher in Einzugsgebieten von Wildbächen; mit Moospolstern und Zwergsträuchern sehr wertvoll.</p> <p>NS: Meist dichte Torfmoosbestände mit hochwachsenden Heidelbeeren. Wertvolle Moose, vereinzelt Hochmoorarten.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>In kleinen Rotten um Stöcke, auf Moderholz und an erhöhten Stellen, meist im Trauf von Altbäumen.</p> <p>Nur punktuelle Eingriffe nutzbringend.</p> <p>Gebirgsplenterung.</p>
Pflege	Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Verjüngung und der Rottenstruktur.
Beschreibung	Schwach wüchsige Fichtenwälder mit Tanne, mit deutlicher Rottenstruktur auf flachen Hängen sowie auf Terrassen. Unterwuchs von Heidelbeeren und Torfmoosen dominiert. Boden tonreich, undurchlässig, extrem sauer mit mächtiger Rohhumusauflage; meist am Rande von Hochmooren.
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan; 1000-1500m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	<p>A: Torfmoose, Gemeines Haarmützenmoos, Herzblättriges Zweiblatt, Straussenfedermoos, Rotstengelmoos</p> <p>B: Gewelltes Wurmmoos, Gewöhl. Alpenlattich, Wald-Schmiele</p> <p>C: Heidelbeer</p>

Zeigergruppen	A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	■
	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	□
	C: Schwache Säurezeiger	■
Boden	L: Streuhorizont	■
	F: Fermentations-Horizont	■
	H: Humus-Horizont	■
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■
	FEUCHTE: vergleyt	■

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

57B - Alpenlattich-Fichtenwald mit Torfmoos, Ausb. mit Bergföhre *Homogyno-Piceetum sphagnetosum*, Ausb. mit *Pinus mugo*

Laubholzanteil	-
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	nicht befahrbar (dauernd wassergesättigt)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Wuchskraft sehr gering, oft tiefastig, stets feijnährig. Befahren sehr heikel. Ohne Bedeutung.</p> <p>NG: Wichtige Funktion als Wasserspeicher in Einzugsgebieten von Wildbächen; mit Moospolstern und Zwergsträuchern sehr wertvoll.</p> <p>NS: Meist dichte Torfmoosbestände mit hochwachsenden Heidelbeeren; Bergföhrenanteil.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>In kleinen Rotten um Stöcke, auf Moderholz und an erhöhten Stellen, meist im Trauf von Altbäumen. BFö auch im Freien.</p> <p>Nur punktuelle Eingriffe nutzbringend.</p> <p>Gebirgsplenterung.</p>
Pflege	Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Verjüngung und der Rottenstruktur.
Beschreibung	Schwach wüchsige Fichtenwälder mit Bergföhre, mit deutlicher Rottenstruktur auf flachen Hängen sowie auf Terrassen. Unterwuchs von Heidelbeeren und Torfmoosen dominiert. Boden tonreich, undurchlässig, extrem sauer mit mächtiger Rohhumusaufgabe; meist am Rande von Hochmooren.
Höhenverbreitung	hochmontan, subalpin; 1400-1700m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	<p>A: Torfmoose, Gemeines Haarmützenmoos, Herzblättriges Zweiblatt, Straussenfedermoos, Rotstengelmoos</p> <p>B: Gewelltes Wurmmoos, Gewöhnl. Alpenlattich, Wald-Schmiele</p> <p>C: Heidelbeer</p>

Zeigergruppen	A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	<input checked="" type="checkbox"/>
	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input type="checkbox"/>
	C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>
Boden	L: Streuhorizont	<input checked="" type="checkbox"/>
	F: Fermentations-Horizont	<input checked="" type="checkbox"/>
	H: Humus-Horizont	<input checked="" type="checkbox"/>
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input checked="" type="checkbox"/>
	FEUCHTE: vergleyt	<input checked="" type="checkbox"/>

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

57BI - Alpenlattich-Fichtenwald, Blockausbildung *Homogyno-Piceetum*, Blockausbildung

Laubholzanteil					
Bestockung	<p>Fi Ta VBe</p> <p>0% 20% 40% 60% 80% 100%</p> <p>■ Naturwald ■ Wirtschaftswald</p>				
Tannenanteil min (opt)	-				
Vorwaldarten	-				
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)				
Priorität	-				
Eignung	<p>PR: Wuchskraft mässig, Holzernte durch Lage und Felsblöcke erschwert, deshalb unbedeutend.</p> <p>NG: Meist in Steinschlagsituationen im Ablagerungsgebiet; wichtige Schutzfunktion. Ausnahme: spezielle Variante auf Karst.</p> <p>NS: Relativ seltene und teilweise sehr vielseitige Sonderstandorte von hohem Wert.</p>				
Verjüngung und Entwicklung	<p>N: Neben Bu und Ta auch die Fi unter lichtem Schirm; Lichtbaumarten in Lücken.</p> <p>U: Bei besonderer Schutzfunktion punktuell auflichten.</p>				
Pflege	Bei besonderer Schutzfunktion punktuelle Eingriffe zur Verbesserung der Struktur.				
Beschreibung	Bergsturzgebiet oder Schutthang mit mässig wüchsigen, reinen Fichtenwäldern. Von weitreichenden Wurzeln überspannte, meist grosse Felsblöcke.				
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan; 1300-1600m				
Relief					
Hangneigung & Exposition					
Vegetation	<p>SS: Schwarzes Geissblatt, Alpen-Hagrose, Vogelbeere.</p> <p>KS: Heidelbeere, Tannen-Bärlapp, Eichenfarn, Ruprechtsfarn.</p> <p>MS: Üppig: Hainmoos, Tamariskenmoos, Wald-Frauenhaar.</p>				
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td>A: Starke Säurezeiger, feucht-nass</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </table>	A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	<input type="checkbox"/>	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input checked="" type="checkbox"/>
A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	<input type="checkbox"/>				
B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input checked="" type="checkbox"/>				

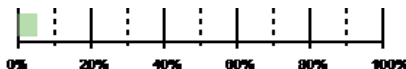
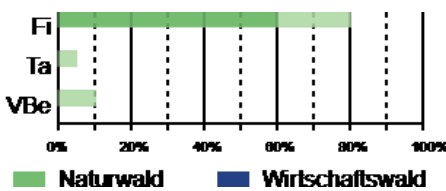
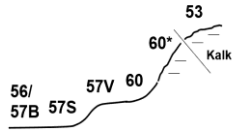
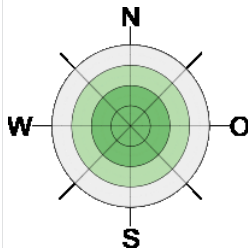
	C: Schwache Säurezeiger	■
	N: Arten auf Blockschutt	■
Boden	L: Streuhorizont	□
	F: Fermentations-Horizont	□
	H: Humus-Horizont	■
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■
	FEUCHTE: verglejt	■

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

57S - Alpenlattich-Fichtenwald mit Torfmoos *Homogyno-Piceetum sphagnetosum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	sehr hohes Verdichtungsrisiko (meist starke Verdichtung, ausser in langen Trockenperioden)
Priorität	-
Eignung	PR: Wuchskraft gering, oft tiefastig, stets feinjährlg. Befahren heikel, deshalb erschwerte Holzernte. Nur punktuell bedeutend. NG: Wichtige Funktion als Wasserspeicher in Einzugsgebieten von Wildbächen; mit Moospolstern und Zwergsträuchern sehr wertvoll. NS: Meist dichte Torfmoosbestände mit hochwachsenden Heidelbeeren.
Verjüngung und Entwicklung	In kleinen Rotten um Stöcke, auf Moderholz und an erhöhten Stellen, meist im Trauf von Altbäumen. Verjüngungsgünstige Lagen sind auf den meist flachen Standorten selten. Nur punktuelle Eingriffe nutzbringend. Gebirgsplenterung.
Pflege	Gezielte Eingriffe zur Förderung der Verjüngung und der Rottenstruktur.
Beschreibung	Mässig bis schwach wüchsige Fichtenwälder mit deutlicher Rottenstruktur auf flachen Hängen sowie auf Terrassen. Unterwuchs von Heidelbeeren und Torfmoosen dominiert. Boden tonreich, undurchlässig, extrem sauer mit starker Rohhumusauflage.
Höhenverbreitung	hochmontan, subalpin; 1400-1700m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	A: Torfmoose, Gemeines Haarmützenmoos, Herzblättriges Zweiblatt, Straussenfedermoos, Rotstengelmoos B: Gewelltes Wurmmoos, Gewönl. Alpenlattich, Wald-Schmiele C: Heidelbeere, Breiter Wurmfarne

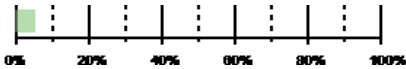
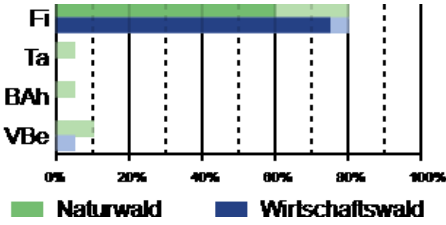
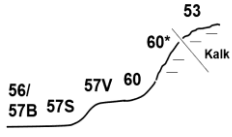
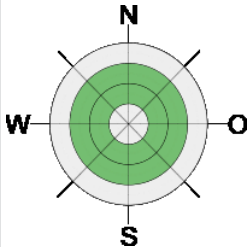
Zeigergruppen	A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	■
	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	□
	C: Schwache Säurezeiger	■
Boden	L: Streuhorizont	■
	F: Fermentations-Horizont	■
	H: Humus-Horizont	■
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■
	FEUCHTE: vergleyt	■

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

57V - Alpenlattich-Fichtenwald mit Heidelbeere *Homogyno-Piceetum vaccinietosum myrtilli*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	-
Eignung	<p>PR: Wuchskraft gering; gute Holzqualitäten, aber oft tiefastig. Insgesamt wenig Bedeutung für Holzproduktion.</p> <p>NG: Gute Schutzwirkung, da meist stabile Standorte. Gute Strukturen fördern.</p> <p>NS: Wenig Besonderheiten; zum Teil schöne Heidelbeerbestände.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>In kleinen Rotten um Stöcke, auf Moderholz und an erhöhten Stellen, meist im Trauf von Altbäumen oder an sonnigen Stellen.</p> <p>Förderung mit Schlitzöffnungen v.a. auf wärmebegünstigten Stellen, gleichzeitig Austrocknung durch zu viel Nachmittagssonne vermeiden. Keine diffusen Öffnungen, da dies Schneedruck und Farnbestände fördert.</p> <p>Gebirgsplenterung.</p>
Pflege	Gezielte Eingriffe zur Förderung der Verjüngung und der Rottenstruktur.
Beschreibung	<p>Mässig wüchsige Fichtenwälder mit deutlicher Rottenstruktur an flachen bis steilen Hängen aller Expositionen. Unterwuchs von der Heidelbeere und von Farnen dominiert. Boden meist deutlich podsoliert, extrem bis sehr sauer mit starker Rohhumusaufgabe, frischem bis feuchtem Oberboden und gut bis gehemmt durchlässigem Untergrund.</p>
Höhenverbreitung	subalpin; 1500-1800m
Relief	
Hangneigung & Exposition	

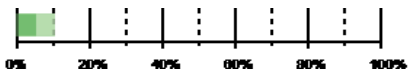
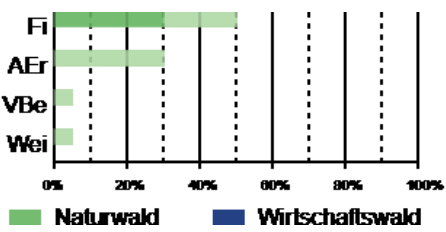
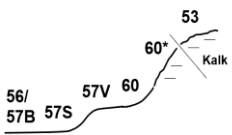
Vegetation	B: Gewöhnl. Alpenlattich, Wald-Schmiele, Preiselbeere C: Heidelbeere, Hainmoos, Wald-Frauenhaar, Breiter Wurmfarne, Rippenfarne, Wald-Hainsimse, Tamariskenmoos	
Zeigergruppen	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	■
	C: Schwache Säurezeiger	■
Boden	L: Streuhorizont	□
	F: Fermentations-Horizont	□
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■
	FEUCHTE: vergleyt	+

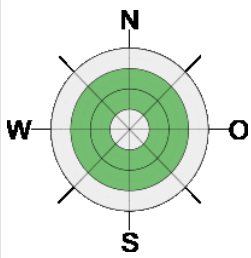
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

60 - Typischer Hochstauden-Fichtenwald *Adenostylo-Piceetum typicum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	sehr hohes Verdichtungsrisiko (meist starke Verdichtung, ausser in langen Trockenperioden)
Priorität	-
Eignung	PR: Kein Wirtschaftswald, da Wuchskraft gering, Bestand locker, Befahren nicht möglich. NG: Nasser, ruschanfälliger Standort. Grösstmögliche Bestockung anstreben, auch mit VBe und AE. NS: Durch offenen Charakter und ausgeprägte Nassstandorte bedeutend.
Verjüngung und Entwicklung	Nur im Trauf von Altbäumen und auf Moderholz. Einzel- bis Gruppenplenterung.
Pflege	N: Kaum notwendig; vereinzelte Eingriffe zur Förderung standfester Einzelbäume und der Rottenstruktur. Schutzwald: Punktuelle Eingriffe bei Bedarf; Stabilität und grösstmögliche Bestockung als Hauptziele. U: Stabile Rotten und Einzelbäume stärken; Einwuchs von VBe und AE fördern.
Beschreibung	Lockere bis aufgelöste, mässig wüchsige Fichtenbestände. Die Lücken werden von üppigen Hochstaudenfluren und Seggenbeständen aufgebaut. Boden vergleht, aktiv.
Höhenverbreitung	hochmontan, subalpin; 1400-1700m
Relief	

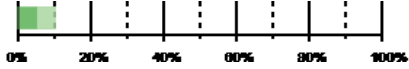
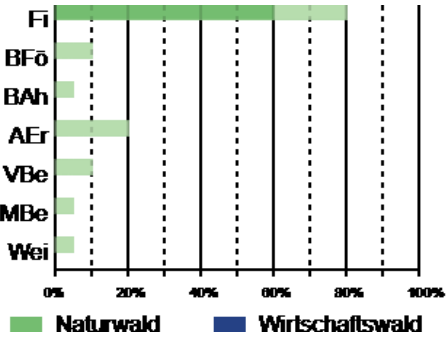
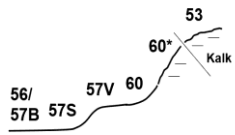
Hangneigung & Exposition																	
Vegetation	<p>SS: AE, VBe, Roter Holunder, Alpen-Hagrose, Alpen-Geissblatt. KS: Meist vielfältig, üppig: Grauer Alpendost, Alpen-Milchlattich, Aronstabblättriger Ampfer, Zweiblütiges Veilchen, Gelber Eisenhut, Germer.</p>																
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="464 495 852 949"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>+</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	+	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	H: Nährstoffzeiger, feucht	□	I: Nässezeiger	■	J: Hochstauden	■	K: Feuchtezeiger, basenarm	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+
C: Schwache Säurezeiger	+																
E: Buchenwaldarten	■																
F: Nährstoffzeiger, frisch	■																
H: Nährstoffzeiger, feucht	□																
I: Nässezeiger	■																
J: Hochstauden	■																
K: Feuchtezeiger, basenarm	+																
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	+																
Boden	<table border="1" data-bbox="464 981 1161 1151"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>■</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■	BASEN: Kalk	+	FEUCHTE: vergleyt	■										
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	■																
BASEN: Kalk	+																
FEUCHTE: vergleyt	■																

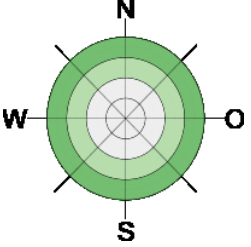
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

60* - Buntreitgras-Fichtenwald *Calamagrostio variaie-Piceetum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	mässig
Eignung	PR: Kein Wirtschaftswald, da meist steil und felsig-rutschig. NG: Oberflächlich oft bewegt, aber meist mit solidem Untergrund. Häufig in Anrisslagen von Lawinen. Dauerbestockung anstreben. NS: Durch offenen Charakter und oft kalkig-felsigen Untergrund deutlich erhöhte Vielfalt.
Verjüngung und Entwicklung	In lichtem Bestand für alle Baumarten meist reichlich. Einzel- bis Gruppenplenterung.
Pflege	N: Kaum notwendig; vereinzelt Eingriffe zur Förderung standfester Einzelbäume und der Rottenstruktur. Schutzwald: Förderung der Mischbaumarten und einer guten Struktur ist Hauptziel; punktuelle Eingriffe bei Bedarf. U: Einförmige Fi-Bestände sind meist Einwüchse mit schlechter Struktur. Vereinzelt Verjüngungshiebe reichen aus, um Verjüngung mit Mischbaumarten und besserer Struktur einzuleiten.
Beschreibung	Lockere bis aufgelöste, mässig wüchsige Fichtenbestände mit wenigen Mischbaumarten. Die Lücken werden von Grashalden aufgebaut. Boden flach- bis mittelgründig, basenreich, mit wechselndem Tonanteil.
Höhenverbreitung	subalpin; 1600-1800m
Relief	

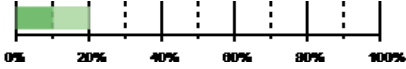
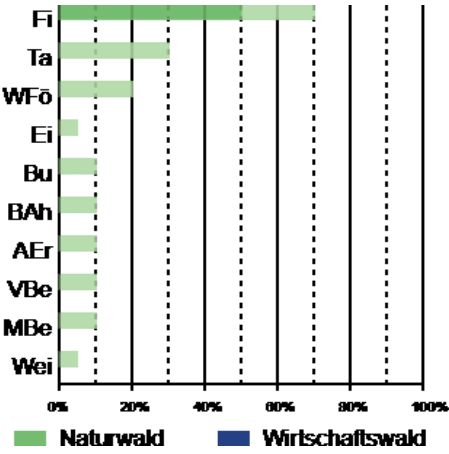
Hangneigung & Exposition																					
Vegetation	<p>SS: AE, VBe, Alpen-Hagrose, Alpen-Geissblatt. KS: Meist vielfältig: Buntes Reitgras, Rostfarbene Segge, Berg-Flockenblume, Dreiblatt-Baldrian.</p>																				
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsel trocken</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>P: Trockenheitszeiger</td> <td>+</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	+	E: Buchenwaldarten	□	F: Nährstoffzeiger, frisch	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	□	J: Hochstauden	□	K: Feuchtezeiger, basenarm	□	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□	M: Basen- und Kalkzeiger	+	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsel trocken	■	P: Trockenheitszeiger	+
C: Schwache Säurezeiger	+																				
E: Buchenwaldarten	□																				
F: Nährstoffzeiger, frisch	+																				
H: Nährstoffzeiger, feucht	□																				
J: Hochstauden	□																				
K: Feuchtezeiger, basenarm	□																				
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□																				
M: Basen- und Kalkzeiger	+																				
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsel trocken	■																				
P: Trockenheitszeiger	+																				
Boden	<table border="1"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>+</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□	BASEN: Kalk	■	FEUCHTE: vergleyt	+														
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□																				
BASEN: Kalk	■																				
FEUCHTE: vergleyt	+																				

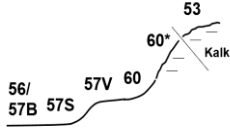
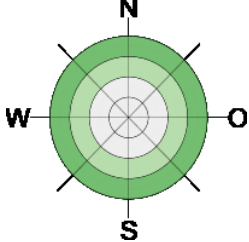
Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

60*Ta - Buntreitgras-Tannen-Fichtenwald *Calamagrostio variae-Abieti-Piceetum*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	1/4 (1/3)
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	mittleres Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen bedeutende Verdichtung möglich)
Priorität	mässig
Eignung	<p>PR: Kein Wirtschaftswald, da meist steil und felsig-rutschig.</p> <p>NG: Oberflächlich oft bewegt, aber meist mit solidem Untergrund. Häufig in Anrisslagen für Lawinen. Dauerbestockung anstreben.</p> <p>NS: Durch offenen Charakter und oft kalkig-felsigen Untergrund deutlich erhöhte Vielfalt.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>In lichtem Bestand für alle Baumarten meist reichlich; in gleichförmigen Beständen oft gering.</p> <p>Einzel- bis Gruppenplenterung.</p>
Pflege	<p>N: Kaum notwendig; vereinzelt Eingriffe zur Förderung standfester Einzelbäume und der Rottenstruktur. Ta konsequent, aber behutsam freistellen.</p> <p>Schutzwald: Förderung eines grossen Baumartenspektrums mit guter Struktur; Dauerbestockung anstreben; punktuelle Eingriffe bei Bedarf.</p> <p>U: Einförmige Fi-Bestände sind meist Einwüchse mit schlechter Struktur. Vereinzelt Verjüngungshiebe reichen aus, um Verjüngung mit breitem Artenspektrum und besserer Struktur einzuleiten.</p>
Beschreibung	<p>Lockere bis aufgelöste, mässig wüchsige Fichten-Mischwälder. Die Lücken werden oft von Grashalden aufgebaut.</p> <p>Boden flach- bis mittelgründig, basenreich, mit wechselndem Tonanteil.</p>
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan; 1300-1600m

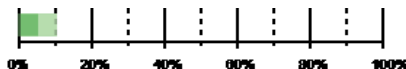
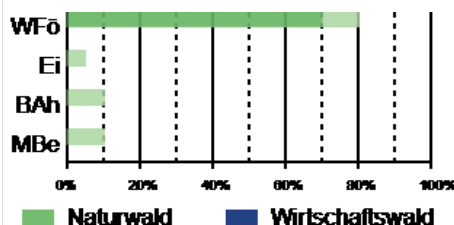
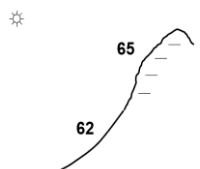
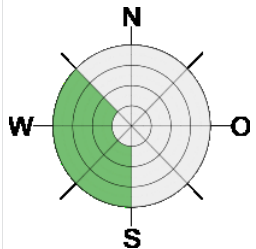
Relief																					
Hangneigung & Exposition																					
Vegetation	<p>SS: AE, VBe, Roter Holunder, Alpen-Hagrose, Alpen-Geissblatt. KS: Meist vielfältig: Buntes Reitgras, Rostfarbene Segge, Berg-Flockenblume, Dreiblatt-Baldrian.</p>																				
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="448 725 1059 1305"> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>H: Nährstoffzeiger, feucht</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>J: Hochstauden</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>K: Feuchtezeiger, basenarm</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>L: Montan-Zeiger (Bergstufe)</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>M: Basen- und Kalkzeiger</td> <td>+</td> </tr> <tr> <td>O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>P: Trockenheitszeiger</td> <td>+</td> </tr> </table>	C: Schwache Säurezeiger	+	E: Buchenwaldarten	□	F: Nährstoffzeiger, frisch	+	H: Nährstoffzeiger, feucht	□	J: Hochstauden	□	K: Feuchtezeiger, basenarm	+	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□	M: Basen- und Kalkzeiger	+	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	■	P: Trockenheitszeiger	+
C: Schwache Säurezeiger	+																				
E: Buchenwaldarten	□																				
F: Nährstoffzeiger, frisch	+																				
H: Nährstoffzeiger, feucht	□																				
J: Hochstauden	□																				
K: Feuchtezeiger, basenarm	+																				
L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	□																				
M: Basen- und Kalkzeiger	+																				
O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	■																				
P: Trockenheitszeiger	+																				
Boden	<table border="1" data-bbox="448 1328 1145 1498"> <tr> <td>AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)</td> <td>□</td> </tr> <tr> <td>BASEN: Kalk</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>FEUCHTE: vergleyt</td> <td>+</td> </tr> </table>	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□	BASEN: Kalk	■	FEUCHTE: vergleyt	+														
AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	□																				
BASEN: Kalk	■																				
FEUCHTE: vergleyt	+																				

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

62 - Orchideen-Föhrenwald *Cephalanthero-Pinetum silvestris*

Laubholzanteil	
Bestockung	 <p>WFo Ei BAh MBe</p> <p>0% 20% 40% 60% 80% 100%</p> <p>Naturwald Wirtschaftswald</p>
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)
Priorität	hoch
Eignung	PR: Ohne Bedeutung. NG: In rutschgefährdeten Lagen; unbedeutend, weil Fläche minim. NS: Ausserordentlich seltene Sonderstandorte von höchstem Wert.
Verjüngung und Entwicklung	In den sehr lichten Beständen meist problemlos.
Pflege	Punktuell zur gezielten Förderung von Arten mit besonderem Lichtbedarf.
Beschreibung	Lichte, oft lückige, schwachwüchsige Waldföhrenwälder, die von MBe, Vbe und Wei begleitet werden. Artenreiche Strauch- und Krauschicht, die von Gräsern dominiert wird. Boden lehmig, wechsell trocken.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan; 600-1000m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	SS: Kalksträucher, Strauch-Kronwicke, Felsenmispel KS: Pfeifengras, Buntes Reitgras, Schlaffe und Weisse Segge; Buchsblättrige Kreuzblume, Berg-Distel, Orchideen

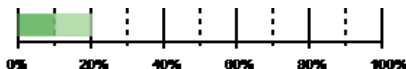
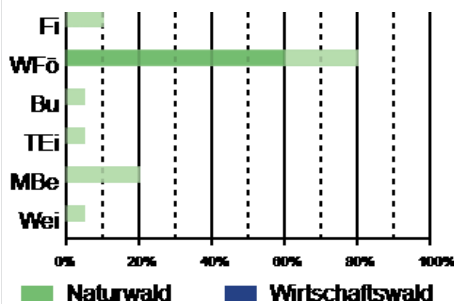
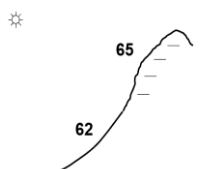
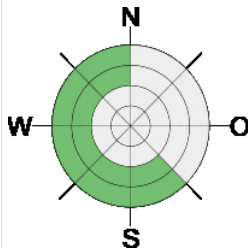
Zeigergruppen	E: Buchenwaldarten	<input type="checkbox"/>	+
	M: Basen- und Kalkzeiger	<input checked="" type="checkbox"/>	
	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsel trocken	<input checked="" type="checkbox"/>	
	P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>	+
Boden	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>	
	BASEN: Kalk	<input checked="" type="checkbox"/>	

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

65 - Erika-Föhrenwald *Erico-Pinetum silvestris*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	mässig
Eignung	PR: Ohne Bedeutung. NG: Unbedeutend, weil Fläche minim. NS: Ausserordentlich seltene Sonderstandorte von höchstem Wert.
Verjüngung und Entwicklung	In den sehr lichten Beständen meist problemlos.
Pflege	Punktuell zur gezielten Förderung von Arten mit besonderem Lichtbedarf.
Beschreibung	Lichte, oft lückige, schwachwüchsige Waldföhrenwälder, die von MBe, VBe und Fi begleitet werden. Artenreiche Strauch- und Krauschicht. Boden felsig-flachgründig.
Höhenverbreitung	submontan, untermontan, obermontan; 500-1300m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	SS: Kalksträucher, Strauch-Kronwicke, Felsenmispel KS: Buntes Reitgras, Blaugras; Schlawe und Niedrige Segge; Erika, Buchsblättrige Kreuzblume, Berg-Distel, Hornklee

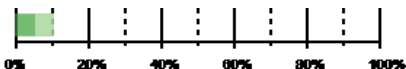
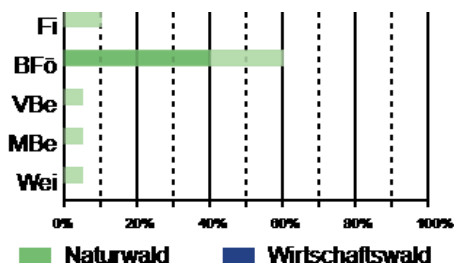
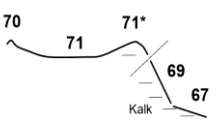
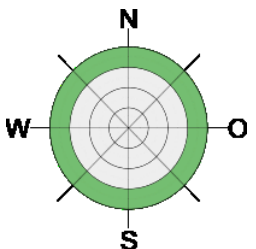
Zeigergruppen	M: Basen- und Kalkzeiger	<input checked="" type="checkbox"/>
	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechselltrocken	<input checked="" type="checkbox"/>
	P: Trockenheitszeiger	<input checked="" type="checkbox"/>
Boden	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input type="checkbox"/>
	BASEN: Kalk	<input checked="" type="checkbox"/>

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

67 - Erika-Bergföhrenwald *Erico-Pinetum montanae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	mässig
Eignung	PR: Ohne Bedeutung. NG: Meist unbedeutend. NS: Ausserordentlich seltene Einheiten mit hochspezialisierten Pflanzen und Tieren.
Verjüngung und Entwicklung	In den sehr lichten Beständen meist problemlos.
Pflege	In der Regel nicht nötig; nur in Ausnahmefällen punktuelle Auflichtungen.
Beschreibung	Lückige, schwachwüchsige Bergföhrenwälder; Unterwuchs von Gräsern dominiert.
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan; 1200-1500m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	SS: Sehr spärlich. KS: Behaarte Alpenrose, Blaugras, Erika, Berg-Distel, Kugelblume, Buntes Reitgras.
Zeigergruppen	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsell trocken ■

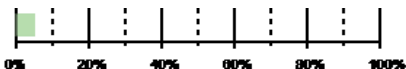
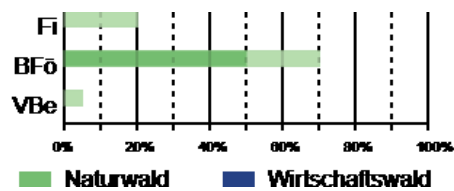
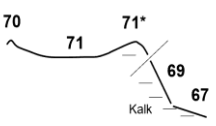
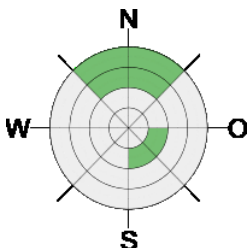
	P: Trockenheitszeiger	■
Boden	L: Streuhorizont	+
	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	+
	BASEN: Kalk	■

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

69 - Steinrosen-Bergföhrenwald *Rhododendro hirsuti-Pinetum montanae*

Laubholzanteil	
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)
Priorität	hoch
Eignung	PR: Ohne Bedeutung. NG: Meist unbedeutend. NS: Ausserordentlich seltene Einheiten mit hochspezialisierten Pflanzen und Tieren.
Verjüngung und Entwicklung	In den sehr lichten Beständen meist problemlos.
Pflege	In der Regel nicht nötig; nur in Ausnahmefällen punktuelle Auflichtungen.
Beschreibung	Lückige, schwachwüchsige Bergföhrenwälder; Unterwuchs von Zwergsträuchern dominiert.
Höhenverbreitung	hochmontan; 1400-1700m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	SS: Sehr spärlich, Zwerg-Eberesche KS: Heidelbeere, Preiselbeere, Rauschbeere, Rostrote Alpenrose. Behaarte Alpenrose, Blaugras, Erika, Berg-Distel, Kugelblume.
Zeigergruppen	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken ■

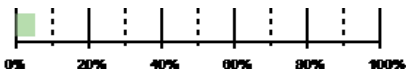
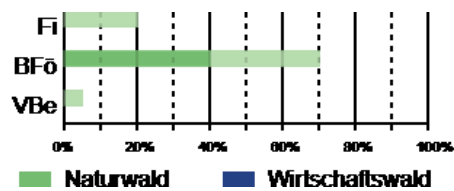
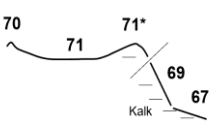
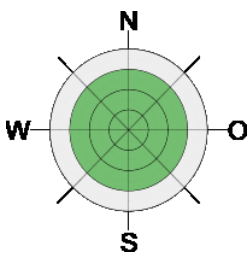
	C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>	
	N: Arten auf Blockschutt	<input type="checkbox"/>	
	O: Basenzeiger wechselfeucht / wechsel trocken	<input type="checkbox"/>	
	P: Trockenheitszeiger	<input type="checkbox"/>	
Boden	L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>	+
	F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>	
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input type="checkbox"/>	
	BASEN: Kalk	<input type="checkbox"/>	

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

70 - Alpenrosen-Bergföhrenwald *Rhododendro ferruginei-Pinetum montanae*

Laubholzanteil							
Bestockung							
Tannenanteil min (opt)	-						
Vorwaldarten	-						
Verdichtungsrisiko	geringes Verdichtungsrisiko (auch bei nassem Wetter nur unbedeutende Verdichtung der Böden)						
Priorität	hoch						
Eignung	PR: Ohne Bedeutung. NG: Unbedeutend. NS: Ausserordentlich seltene Einheiten mit hochspezialisierten Pflanzen und Tieren.						
Verjüngung und Entwicklung	In den sehr lichten Beständen meist problemlos.						
Pflege	In der Regel nicht nötig; nur in Ausnahmefällen punktuelle Auflichtungen.						
Beschreibung	Lückige, schwachwüchsige Bergföhrenwälder; Unterwuchs von Zwergsträuchern dominiert.						
Höhenverbreitung	hochmontan, subalpin; 1400-1800m						
Relief							
Hangneigung & Exposition							
Vegetation	SS: Sehr spärlich KS: Heidelbeere, Preiselbeere, Rauschbeere, Rostrote Alpenrose MS: Torfmoose oft deckend, daneben Rotstengelmoos						
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="502 1948 997 2116"> <tr> <td>A: Starke Säurezeiger, feucht-nass</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </table>	A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	<input type="checkbox"/>	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input checked="" type="checkbox"/>	C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>
A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	<input type="checkbox"/>						
B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	<input checked="" type="checkbox"/>						
C: Schwache Säurezeiger	<input checked="" type="checkbox"/>						

Boden	L: Streuhorizont	<input type="checkbox"/>
	F: Fermentations-Horizont	<input type="checkbox"/>
	H: Humus-Horizont	<input type="checkbox"/>
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	<input checked="" type="checkbox"/>
	FEUCHTE: vergleyt	<input checked="" type="checkbox"/>

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

71 - Torfmoos-Bergföhrenwald *Sphagno-Pinetum montanae*

Laubholzanteil	-						
Bestockung							
Tannenanteil min (opt)	-						
Vorwaldarten	-						
Verdichtungsrisiko	nicht befahrbar (dauernd wassergesättigt)						
Priorität	hoch						
Eignung	PR: Ohne Bedeutung. NG: Meist unbedeutend; wenn entwässert, dann schneller Wasserabfluss. NS: Ausserordentlich seltene Einheit mit hochspezialisierten Pflanzen und Tieren.						
Verjüngung und Entwicklung	In den sehr lichten Beständen meist problemlos.						
Pflege	In der Regel nicht nötig; nur in Ausnahmefällen punktuelle Auflichtungen.						
Beschreibung	Lückige, sehr schwachwüchsige Bergföhrenwälder; Unterwuchs von Zwergsträuchern dominiert.						
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan; 1300-1600m						
Relief							
Hangneigung & Exposition							
Vegetation	SS: Sehr spärlich KS: Heidelbeere, Preiselbeere, Rauschbeere, Rostrote Alpenrose, Hochmoorarten MS: Torfmoose oft deckend, daneben Rotstengelmoos						
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td>A: Starke Säurezeiger, feucht-nass</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>■</td> </tr> </table>	A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	■	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	■	C: Schwache Säurezeiger	■
A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	■						
B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	■						
C: Schwache Säurezeiger	■						

Boden	L: Streuhorizont	■
	F: Fermentations-Horizont	■
	H: Humus-Horizont	■
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■
	FEUCHTE: vergleyt	■

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

71* - Torfmoos-Bergföhrenwald mit Wacholder *Sphagno-Pinetum montanae juniperetosum communis*

Laubholzanteil	-						
Bestockung							
Tannenanteil min (opt)	-						
Vorwaldarten	-						
Verdichtungsrisiko	nicht befahrbar (dauernd wassergesättigt)						
Priorität	hoch						
Eignung	PR: Ohne Bedeutung. NG: Meist unbedeutend; wenn entwässert, dann schneller Wasserabfluss. NS: Ausserordentlich seltene Einheit mit hochspezialisierten Pflanzen und Tieren.						
Verjüngung und Entwicklung	In den sehr lichten Beständen meist problemlos.						
Pflege	In der Regel nicht nötig; nur in Ausnahmefällen punktuelle Auflichtungen.						
Beschreibung	Lückige, sehr schwachwüchsige Bergföhrenwälder; Unterwuchs von Zwergsträuchern dominiert.						
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan, subalpin; 1300-1800m						
Relief							
Hangneigung & Exposition							
Vegetation	SS: Sehr spärlich, Wachholder KS: Heidelbeere, Preiselbeere, Rauschbeere, Rostrote Alpenrose MS: Torfmoose oft deckend, daneben Rotstengelmoos						
Zeigergruppen	<table border="1"> <tr> <td>A: Starke Säurezeiger, feucht-nass</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>C: Schwache Säurezeiger</td> <td>■</td> </tr> </table>	A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	■	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	■	C: Schwache Säurezeiger	■
A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	■						
B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	■						
C: Schwache Säurezeiger	■						

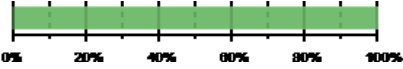
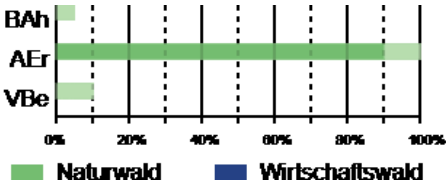
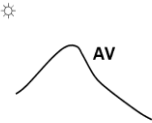
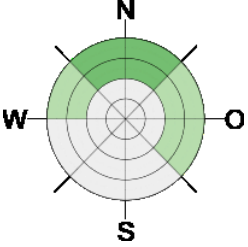
Boden	L: Streuhorizont	■
	F: Fermentations-Horizont	■
	H: Humus-Horizont	■
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■
	FEUCHTE: vergleyt	■

Waldbaukommentar Luzern

Standortstyp

[Link](#)

AV - Grünerlen-Gebüsch *Alnenion viridis*

Laubholzanteil							
Bestockung							
Tannenanteil min (opt)	-						
Vorwaldarten	-						
Verdichtungsrisiko	hohes Verdichtungsrisiko (nach Niederschlägen über längere Zeit starke Verdichtung)						
Priorität	-						
Eignung	PR: Kein Nutzholz NG: Durch Lage in Steilhängen hoher Lagen wichtiger Bodenbefestiger. NS: Seltene Sonderstandorte von hohem Wert.						
Verjüngung und Entwicklung	Trotz hoher Schneelast problemlos, da AE den Schneedruck erträgt.						
Pflege	In der Regel nicht nötig. Auf weniger extremen Standorten Förderung von Mischbaumarten.						
Beschreibung	Dichte bis aufgelöste, durch Schneedruck hangabwärts 'liegende' Bestände. Im Unterwuchs und in den Lücken üppige Hochstaudenflur.						
Höhenverbreitung	hochmontan, subalpin; 1300-1800m						
Relief							
Hangneigung & Exposition							
Vegetation	SS: AE, vereinzelt VBe, Wei KS: Grauer Alpendost, Alpen-Milchlattich, Blauer und Gelber Eisenhut, Zweiblütiges Veilchen, Rote Waldnelke, Rundblättriger Steinbrech, Eisenhutblättriger Hahnenfuss						
Zeigergruppen	<table border="1" data-bbox="454 1921 842 2087"> <tr> <td>E: Buchenwaldarten</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>F: Nährstoffzeiger, frisch</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>I: Nässezeiger</td> <td>+</td> </tr> </table>	E: Buchenwaldarten	■	F: Nährstoffzeiger, frisch	■	I: Nässezeiger	+
E: Buchenwaldarten	■						
F: Nährstoffzeiger, frisch	■						
I: Nässezeiger	+						

	J: Hochstauden	<input checked="" type="checkbox"/>
	L: Montan-Zeiger (Bergstufe)	<input type="checkbox"/>
Boden	AH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (biologisch)	<input checked="" type="checkbox"/>
	BASEN: Kalk	<input type="checkbox"/>
	FEUCHTE: vergleht	<input type="checkbox"/>